Begng 8 prei 8: Manachia 50 big. Bringerichn 10 big., durch bie Boft bezogen vierzelichtelia Mt. 1.75 erit Beitelgeid. Der "heneraf Angelger" eridelnt täglich Abends. Sonnings injuvel Ausgaben. Umparteiliche Beitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Angeigen: Die Ispalitge Betitzelle ober beren Kaum to Dig, für auswärts ib Big. Bei mehrmaliger Aufnahme Kabatt. Retlame: Peritzelle 20 Big., für auswärts 30 Big. Beilagengebühr pro Taufend Wit. 3.30. Telephon-Anschluß Kr. 199.

General Sanzeiger

mit Bellage

vonzeifungstifle Fr. 8278. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Vonzeifungstifle Fr. 8278.

Drei wochentliche Freibeilagen: Blestabener Interfaltungs- Dlatt. - Der Janbmirth. - Der Sumerif.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Motationsbrud und Berlag der Wiesbadener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaden.

92r. 162.

Conntag, Den 14. Juli 1901.

XVI. Jahrgang.

Erfte Musgabe,

Einführung des Sellner-Hormal-Arbeitstages.

Achnlich wie im Bädereigewerbe beabsichtiat die Reichstegierung im Gastwirthsgewerbe einen sanitären Rormal-Arbeitstag einzusühren. Wahrscheinlich wird ein iolches Gesetzt schon am 1. Oktober d. I. in Kraft treten, ohne daß erst der Keichstag um seine Meinung befragt wird. Der Reichstagsabgeordnete Wolfenduhr als Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion hat war gegen diese Umgehung des Keichstages protestirt um sich auf den Minister v. Berlevsch berufen, der am 18. Februar 1891 versprochen hatte, daß die Regelung der Arbeitszeit im Gastwirthsgewerbe vom Bundesrath und Keichstegierung gemeinsam erfolgen solle, — die Kaltstellung des Keichstags in diesem Falle wird aber dennoch fe in böses Blut machen — selbst bei den Sozialdemokraten nicht. Der Bundesrath ist nämlich zu seinem Borgesen durch den § 120e der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891, Absat 3 und 4, berechtigt, wo es heißt:

Durch Beschluß des Bundesraths können für solche Gewerbe, in welchem durch übermäßige Dauer der täglichen Arbeit zeit die Gesundheit der Arbeiter gesährden Arbeit zeit die Gesundheit der Arbeiter gesährden Arbeitszeit und der zu gewöhrenden Bausen vorgeschrieben und die zur Durchführung dieser Vorschriften erforderlichen Anordnungen erlassen werden.

Die durch Beichluß des Bundesraths erlassenen Borschriften sind durch das "Reichsgesethlatt" au veröffentlichen und dem Reichstag bei seinem nächsten Ausammentritt zur Kenntnißnahme borzulegen.

Diese Machterweiterung des Bunderrathes ist mit Zustimmung und Hilfe der sozialdemokratischen Fraktion vor sich gegangen, die durch Singer erklärte, sie traue dem Bundesrath mehr sozialvolitisches Verständniß zu, als den Wehrbeitsbarteien des Reickstags.

heitsparteien des Reichstags.
Die für den 1. Oktober bevorstehende Bundesrathsberordnung ist kein Produkt der Gelegenheitsgessehung ist kein Produkt der Gelegenheitsgessehlehmen der ei. Es handelt sich um eine überaus fleihig vordereitete Arbeit. Im Jahre 1893 wurde die Kommission für Arbeiterstatissk mit den Borarbeiten betraut. Sie hat Glange Jahre zur Ausführung des Austrags aebraucht. Besonders schwierig und zeitraubend waren die Bernehmungen der Sachverständigen aus den Kreisen der Gastwirthe und Gastwirthsgebilsen. Das gewonnene Waterial ist in drei didleibigen, gedruckten Brotososlen festgelegt worden.

Aus den Erhebungen des statistischen Amtes und der Kommission geht hervor, daß gegenwärtig 6 vät. der deutschen Gasmission geht hervor, daß gegenwärtig 6 vät. der deutschen Gasmistissgedissen, deren Zahl man auf 100 000 Kellner und Köche und 150 000 Jimmermädchen. Hausdiruhe berbleiben also diesen 18 Stunden arbeiten. Zur Nachtruhe verbleiben also diesen 15 000 Gastwirthögehilfen nur etwa 4—5 Stunden. 36 pCt. arbeiten 16—18 Stunden. Zeder Bolfsbugieniser sonnte sich sagen, daß eine derartig übertriebene dauernde Schlasentziehung schwere Gesundheitsstörungen nach sich ziehen müsse und diese Besürchtungen wurden bestätigt. Frür, d. Firs, Geh. Regierungsrath und Mitglied des Kal. Preuß. Statistischen Bureaus, stellte sest, daß von is 1000 Sterbe-

fällen bei den Kellnern 528, also über die Sälfte, bei den Köchen 306 auf die Lungenschwindslucht entfielen. Außerdem erliegen noch 119 Köche und 81 Kellner anderen Lungenstrantbeiten. Die Lungenschwindslucht darf allerdings n i ch t a lein auf Conto der Nachtschlasentziehung gesett werden. Auch die schlechte Luft in den deutschen Wirthshäusern trägt ihr Theil dazu bei, da der deutsche Wirthshausbesucher außer Gott auch noch das Khantom des Zugrondes fürchtet und geschlossen Fenster liedt. Durch die ungesunden Berbältnisse im Gastwirthsgewerbe findet also eine Wassenvodustion von Schwindsückigen alljährlich statt. Zeder zweite Gastwirthsgehisse verfällt unter den derzeitigen Berhältnissen unrettbat der Schwindsucht und wird dadurch zu einer Gesahr für seine Witmenschen.

Solchen Zuftänden durften die Regierungen nicht länger mit verschränften Armen zusehen. Sier mußten sie schon im Interesse des ganzen deutschen Bolkes eingreifen, um bon diesem die Ansteckungsgesahr durch die der Schwindsucht verfallenen Gastwirthsgehilfen abzuwenden.

Der Reichskanzler überreichte deshalb Ende März d. 3. dem Bundesrath einen Entwurf über die Regelung der Arbeitszeit in den Gaft- und Schankwirthschaften, worin der 16-ftündige Rormalarbeitstag für die Gastwirthsgehilsen verlangt wird. Außerdem sordert u. A. der Entwurf, daß Gehilsen und Lehrlinge unter 16 Jahren in der Zeit von 10 Uhr Abends dis Morgens 6 Uhr nicht beschäftigt werden und daß Gehilsen und Lehrlinge we iblichen Geschlechts unt er 18 Jahren, welche nicht zur Familie des Arbeitgebers gehören, nicht zur Bedienung der Gäste verwendet werden dürfen

Der Entwurf ist dankenswerther Beise der Breise aur Diskussion aur Berfügung gestellt worden. Dierbei ergab es sich, wie vorauszusehen war, daß ihn die Gastwirthsgehilfen für n i cht weitgehend genug und die Gastwirthe für au weitgehend erflärten. Er scheint sich also auf der Winellinie der beiderseitigen Forderungen zu halten, was für ihn keine schlechte Empsehlung ist.

Was die Ausstellungen der Gastwirthe betrifft, so ist von bornherein zuzugeben, daß sich ein großer Theil dieser Gewerbetreibenden in wirthichaftlich miglichen Berhältnissen befindet. Die Schwierigkeiten; unter denen der Gaftwirtheftand leidet, entipringen aber nicht der Arbeiterfrage. Dan muß fich vor Augen halten, daß fein Erwerbszweig fo gunftige Arbeitsverhaltniffe wie der Gaftwirtheftand befigt, bem feine Rundichaft die Lohnzahlung für feine Angestellten gum Theil abnimmt. Bie waren die Handwerfsmeister froh, wenn ihren Gesellen die Kundschaft den Lohn, wie es bei den Kellnern der Fall ist, auszahlte. Die Arbeiterfrage kommt für die Gaftwirthe daber taum ernftlich in Befracht. Das Greug und Leid der Gaftwirthe ift der Miethain 3. der fich nicht nach den Berftellungskoften des Baufes, sondern nach dem Ertrag der Birtbichaft richtet. Der Sousbeliber ift gewiffermaßen der ftille Theilnehmer der in feinem Saufe betriebenen Gaftwirthichaft und verfehlt nicht, feinen Antheil durch Miethsiteigerungen einzufordern. Außerdem befinden sich unter den Gastwirthen viele Leute, die ihr Geschäft überschuldet angefangen und überhaupt gar nicht ordnungseemäß erlernt haben. Dag biefe fpater auf feinen grünen Aweig tom. men, ift flor.

Aber selbst diese Kartenhauß-Existenzen würden durch den 16stündigen Normalarbeitstag nicht gefährdet werden. Die Gastwirthe müßten dann schon in den frühen Worgenstunden, wo ohnehin wenig Besuch ist, selbst Hand anlegen und allein die Wirthschaft versehen, was bei den kleinen Wirthschaften, die hier allein in Betracht kommen, leicht zu erreichen ist.

Wir dürfen also der Reichsregierung Glauben schenken, daß der von ihr dem Bundesrath vorgelegte Entwurf sehr wohl ohne Schädigung des Gastwirthsgewerbes, dem ja Niemand übel will, durchzusühren ist.



. Biesbaden, 18. Juli.

Prei Raifer-Bufammenkunft in Maing.

Nach der Rückfehr des Kaisers von der Nordlandreise, gegen Mitte des nächsten Wonats, wird in Mainzeine Monats, nach in Aeine Monats, wird in Mainzeine Monats nach eine Monats nach eine Monats in arch en zeine Monats nicht eine höhere politische Bedeutung wünschen möchte, als ihr nach Lage der Tinge beigemessen werden kann. Der König von England, der das Bad Hondung wich in diesem Sommer, wie seit Jahren besuchen wird, Kaiser Risolaus von Außland, der im August mehrere Wochen am nahe verwandten hessischen Hose verweilen wird, und der Deutschen kaiser begegnen. Den äußeren Anlag bildet die dort stattsindende große Barade; bei den nahe verwandtschaftlichen Beziehungen der drei Monarchen lag es nahe, daß sie eine solche Gelegenheit zum gemeinsamen Wiederseben nicht ungenützt vorbeigeben ließen.

Die nahe Blutsverwandtichaft der Herricher üt bekannt. Im gegenwärtigen Moment kann jedoch die Berwandtschaft für die Politik nicht viel thun, auch in dieser bevorsiehenden Monarchenbegegnung nicht. Es weiß ein Jeder, daß der König von England und der Deutsche Kaiser sehr befreundet sind, daß auch die Reutralität der deutschen Keichsregierung für England im Buren friege eine sehr wohlwollende war. Tropdem gehen die britischen Angelegenheiten in Sidafrika schief und von Serzlichfeit zwischen den beiden Nationen kann bei der Art der Ariegsführung, welche die Briten den Buren zegenüber belieben, keine Rede sein. Daß man in Deutschland dem englischen Berrscher gegenüber Höllicher bewahren wird, zumal man weiß, daß auch er des Burenkrieges durchaus müde, ist nur selbstredend. Ein Mehr kann aber nicht verlangt werden.

Daß Deutschland fich nicht in den Burenkrieg einmischen wird, wenn es von England nicht darum gebeten wird, hat Reichskanzler Graf Bülow im Reichstage entgegen den

Wiesbadener Streifzüge.

Die einförmig nückternen Häuserreihen der Ariedrichstraße werden der Neugasse gegenüber durch eine voessevolle Iduse in Gestalt einer niedlichen Villa älteren Stils angenehm unterbrochen. Um ihren säulenflankrirten Eingang windet sich üppiger Schlingpflanzenwuchs, der uns in Berbindung mit der Wirkung der Bauart an die Zeiten aemahnt, "da Großvater die Großmutter nahm". Das Biedermeiersostüm dieses Hause Fraglos echter und wirkt daber auch ammuthiger, wie der blaue Frag des Freiherrn von Wolzogen-Uederbrettl. Es kann somit nicht wunderlich erichenen, daß besagtes Gebäude den Beschauer unwillkürlich a e san gen nimmt. Seine Bewohner üben diese Thätiateit dagegen erheblich weniger unwillkürlich aus. Aus unser Auge und Gennüth aber suchen sie im Gegensaße zum kimmungsvollen Grün ihres Heims durch b la u e Tone zu wirken, die sich bekanntlich auch bei allen Seccssionisten größer Besiebtheit erfreuen. Wan möge deswegen noch nicht vermuthen, daß ich den einer Walerakademie erzähle; es handelt sich vielmehr um unsere, auf der Friedrichstraße beheimathete — Königlich Verusische Kolizei-Tirektion. —

Aus diesem Beisviel ist vor Allem ersicktlich, daß der Schein trügt, daß es immer verkehrt ist, vom Acukeren auf das Junere — eines Gebäudes sowohl wie eines Menschen — pu schließen. Wer würde wohl in der von Immerarin umlaubten Billa auf der Friedrichstraße das Seim der Polizei vermuthen, wenn nicht das grimmig dreinschauende vreußische Wadden durch die grüne Umrahmung hindurchschimmerte?

Da ich beim Beginn dieser Streifzugserie einige Gedanken aufgezählt habe, von denen der Wanderer speziell auf der Friedrichstraße beimgesucht wird — vorausgesett natürlich, daß er überhaupt denkt — so sei es nur vergönnt, noch einige Friedrichstraßen-Gedanken in Worte zu kleiden.

Angesichts einer Bolizeidirektion kommt man — als gewissenhafter Chronist muß ich auch das feststellen — auf allerlei Gedanken . . . Angesichts des vorbeschriebenen Gebäudes u. A. auch auf den an die Bergänalichkeit alles Irdischen. So idvillisch uns das Amtshaus im "vormärklichen" Billenstil auch anmuthet, so bedauerlich der Blan auch scheinen mag, auch dieses Stücken Strakenpoesie wird binnen Aurzem der Bernichtung anheimfallen, der Bergangenbeit angehören. In seiner Eigenschaft als Seim der Bolizei ersteht ihm bereits auf derselben Friedrichstraße, der Bahnhosstraße gegenüber, ein Nachfolger, was es sonst nach it an Schönheit der äußeren Erscheinung und Eigenart wird auf Kimmerwiedersehen verschwinden — ein Stück Alt-Wiesbaden nach dem Anderen. — Opfer solcher Art verlangt das Werden der Größtadt.

"Und die Hygiene!" wird der Seilfundiae, vielleicht auch der eine oder andere "Einwohner" des alten Antshaufes hinzufügen wollen. Nicht unbedingt. Zugegeben, daß das disherige Gebäude für den Awed, dem es bisher diente, nicht ausreicht, zugegeben auch, daß es mancher Schreibtube seines Sinterhaufes an Luft und Licht mangelt, daß der Neubun zur Aufnahme des immer größer werdenden Beamtenberres eine Nothwendigkeit war, muß deswegen das alte Saus ietzt ichon vom Erdboden verschwinden? Der Berbindungsweg zwischen Friedrichstraße und Luisenstraße aber soll eine Berbreiterung erfahren; deswegen wird man die grünumrankte Volz ivilla mit Sintenansehung aller lokalvatriotischen Bietät aus dem Bege räumen. Die Friedrichstraße wird dadurch voraussficktlich weniger an Schönbeit, als an Berkehr gewinnen; die Sauptiache in unserer Zett aber ist bekanntlich Berkehr und

Wit diesen "Gedanken" bin ich der Bolizei nicht sonderlich auf den Leib gerückt, ich weiß. Ich werde mich auch hitten! Ich rathe im Gegentheil allen lieben Lesern, sich mit der Polizei auf möglichst gutem Luch zu stellen. Die Bolizei ist nächt dem Wilitär die wichtigste Stütze des modernen Strates, was bier ichn dadurch bekunder wird, daß ein Brinz den Seisel des Bolizeipräsidenten einnimmt, was ferner beweist, daß sich in diesem Bunkte navoleonische Traditionen bei uns erhalten haben. In entschieden polizeifreundlichem Sinne mill ich schließen, indem ich meine Anschauungen in dieser Sache ausklingen lasse, in der Forderung: Achtung vor dem Schuhmann, Hoch achtung vor dem Commissar, gehor-schuhmann, Hoch achtung vor dem Präsidenten! Kalls diese Mahnung, was ich bestimmt hosse, allseitig auf fruchtbaren Boden fällt, wird sich sogar der Staatsanwalt in absehbarer Leit bei uns der in brünstigsten Liebe zu erfreuen baben.



Kunft. Litteratur und Wiffenschaft.

— Geistliches Concert in der Ringfirche. So oft die Concertvereinigung von Mitgliedern des Königl. Domchores hier eine Aufführung veranstaltet, darf man im Boraus überzeugt sein, daß dem wahrhaft musikalisch gebildeten Publikum Wiesbadens ein großer Genuß devorsteht. Auch das gestrige Concert erbrachte wiederum den Beweis von der außerordentlichen Leistungsfähigkeit der Bereinigung. Das Programm zeigte gewissermaßen die historische Entwicklung des Kirchengesanges. Reben einer Anzahl Compositionen älterer firchlicher Tonseher, wie Bittoria (1540 bis 1608), Leo Haßler (1564—1612), J. S. Bach (1685 bis 1750), kamen auch Werte moderner Richtung zu Gehör, wie beispielsweise Mendelssohn, Kjerulf, Wilsing, Reitharo und Mengewein. Einen eigenartiger Genus boter vor Mem die

Bünschen der Burenfreunde recht unzweideutig ausgesprochen, und in dieser Saltung ift tein Bechsel eingetreten. Bom Cagren Rifolaus II., bem Urheber ber Saager Friedenstonferenz, fagt man und wohl nicht mit Unrecht wie es fein Wunsch gewesen sei, der Burenstreit mone vor ein internationales Schiedsgerich! gebracht werden. Nachdem er aber aus Englands Saltung erfannt, daß diefes niemals die Spriiche eines folden eventuellen Schiedsgerichts anerkennen

würde, hat der Czar diese Idee fallen lassen. Der Friedensgedanke des russischen Gelbstherrichers hat allerdings seine Regierung nicht verhindert, aus der Berlegendeit des durch die burichen Freiheitskämpfer seitgehaltenen Englands seden möglichen Bortheil au ziehen. Der Einstellung Rußlands im Osten ist gewaltig gestiegen. Bersien ist durch die vom Schad gewährten Bahnkonzessionen in russische Abhängigkeit gebracht, und in China und Korea ift der ruffifche Ginfluß dem aller anderen Staaten weit überlegen. Die, trenn nicht dem Namen nach, so doch in der That vollzogene Erwerbung der Mandidurei rundet den ruffifden Befit in Ditaften ab, und die foeben ftattgehabte Gefandtichaft bes gebeimnigvollen herrichers von Tibet nach Betersburg beweift, daß auch diefer wichtige, noch gang unerschlossene centralafla-tifche Staat au Rugland neigt und bon dem englisch-indischen

Reiche nichts wissen will. Die Londoner Zeitungen haben mit Rabnefnirichen und offen gur Schau getragenen Ingrinum diese wachsenden rufflichen Fortichritte verfolgt; die englische Regierung bat schweigend sugefeben, aber gewiß nicht mit freudigem Bersen. In ihrer fübafrikanischen Berlegenheit bat fie froh sein millen, daß fie an Deutschland eine wichtige Rudenbedung in China befag und man tonnte fich an der Themje freuen, dak die Diplomatie des Czaren wenigstens von allen Schritten offenkun-diger Feindseligkeit absah! Rußland if weit voraus dem Briten, daran wird auch die Monarchen-Begegnung nichts andern, selbst dann nicht, wenn der Deutsche Kaiser es sich ange-legen sein lassen wollte, einen dauernden Bergleich herbeiguführen. Denn König Eduard herricht wohl, aber er regiert nicht, und seinem Ministerium fehlt zu weitschauendem Ausgreifen nicht nur die Fähigfeit, sondern auch die reale Macht,

Die Freundschaft der Monarchen ist beute nicht mehr im Stande, dauernd die Intereffen ihrer Lander in aleichen Bahnen gu halten; fpeziell der Gegenfat in den ruffifchen und eng-lifd en Lebensintereffen im Often ift unüberbrudbar. Rufland hat nur dann einen wirklichen Erfolg von feiner affatischen Bolitik, wenn es sich mächtig zum indischen und stillen Ozean durcharbeiten und dort ausbreiten kann. Damit kommt es in unvermeidliche Nachbarschaft und Konkurrenz zu den Briten in Indien. Ist es erst so weit, kommt der Kampf um die Entscheidung von selbst.

Dentichland.

* Berlin, 18. Juli. In der geftrigen Magiffratsfitung ift die Ablebnung der nachgesuchten Erlaubnift um die Ueberführung der beiden fradt. Strafenbahn-Linien über die Stroße Unter den Linden jur Erörterung gefommen. Auf Antrag des Oberbürgermeisters Kirschner deroninken. Auf Antrag des Oberbürgermeisters Kirschner der wurde beschlof-ien, über die Angelegenheit amtliches Stillschweigen zu prok-tamiren. — Bie der Lofal-Anzeiger berichtet, wurde die Ge-heimhaltung damit begründet, daß die Berössentlichung der gesammten Sochlage die Berhandlungen mit den zuständigen Resorts erheblich erichweren wurde. Wie das genannte Blatt weiter meldet, hat der Raiser auf die ihm eingereichten Blane die Worte geschrieben: "Drüber weg nicht, unten durch!" d. h. der oberirdischen Leitung werde die Conzession verfagt, aber gegen eine Unterpflafterbahn werde ein Biber-fpruch nicht erhoben werben. — Rach der Bossischen Zeitung wurde die vom Oberbürgermeifter Kiridiner erbetene Aud eng nur vorläufig verweigert, weil der Raffer uch über die Juhrung der städtischen eleftrischen Bahnlinie über die Linden noch nicht ichliiffig gemacht bat. Die Entscheidung foll nach der Riidkehr des Kaisers von seiner Nordlandreise erfolgen.

* Bochum, 12. Juli. Die Bolen im biefigen Kreife haben beschloffen, bei der Reichstags-Ersatwahl im Wahlfreise Duisburg-Mülheim mit dem Centrum zu geben, wenn ihnen ein allsonntäglicher Gottesbienst in polnischer Sprache garantirt wirb. Durch diesen Beschluß droht eine neue Spalt. ung auszubrechen. Rächsten Sonntag, den 14. Kuli, findet in Laar eine gemeinsame Sitzung der verschiedenen Bertreter des Kreises statt und werden sich dieselben nach Schluß dieser Sitzung zu einer Besprechung mit dem Bocktande des Polen-

bundes nach Bochum begeben.

* Bredfau, 12. Juli. Der "Bredlauer General-Angei-ger" erfahrt ju ju feiner Meldung, daß am de utiden Samariter-Ordensfest in Krastbnis die Anstalts-Geist-lichen sowie 45 Schwestern dem Kuratorium mitaetheilt hätten, daß fie deffen Anmeifungen nicht mehr nachkommen könnten noch Folgendes: Die Ereigniffe in Rraftbnit find die Folge bon icon feit Monaten beftebenben ich weren Conflicten zwischen dem Borftande des dortigen Diakoniffen-hauses und der Diakoniffen-Unstalt einerieits und dem Luratorium andererseits. Dem Borgeben der Schwestern des Mutterhauses haben fich 200 außen stationirte Schwestern angefchloffen. Die Mergte der Anftalt haben nach Unterhand-

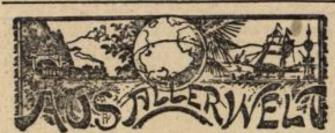
in ben griechifden Octavgattungen concipirten altfirchlichen Gefange, bei welchen es in erfter Linie auf die richtige Deflamation antommt. Die Berliner Domfanger haben gerabe barin eine gang außergewöhnliche Deiftericaft in ber Beberrichung Diefer ichwierigen Aufgabe gezeigt. Daneben finden wir bie auf bas Beinfte abgetonten bynamifchen Schattirungen, verbunden mit außerfter Rlarbeit in bem contrapunttifchen Stimmgewebe. Wenn die mundervolle Ausführung einen Bunich offen ließ, fo mare es ber, bag "des Baffes Grundgewalt" bin und wieder gu febr auf Roften der Mittelftimmen bominirte. Doch fann Diefer Umftand leicht burch bie Unfenntniß ber afuftifchen Berhaltniffe unferer Ringfirde entidulbigt werden, die befanntermaßen gang ausgezeichnete find und bei welchen jedes Gervortreten eines Einzelnen fich fehr leicht bemertbar macht. Alles in Allem aber durfen die Darbietungen der Domfanger als muftergultig und vorbilblich bezeichnet werben. Gine angenehme Albwechslung boten die beiben Golovortrage ber Berren Bermann und Riede. Ramentlich ber Erftere verfügt über eine flangvolle, außerorbentlich umfangreiche Bagftimme (verichiedentlich fonnte man bas Contra-B bewundern), inbeffen ber Tenor bes herrn Riede nicht gang frei erichien. Der Organist ber Ringfirche, herr Schauß, spielte mit volliger Beherrichung der Registrirung die "Rönigin ber Instrumente" und zwar Bach's Toccata und Fuge in D-moll und "Abendfriede" von Rheinberger. Das Concert hätte in Anbetracht der gebotenen musikalischen Genüsse weit besser bejucht fein burfen.

lungen mit den Bevollmächtigten des Kuratoriums ihre Thätigfeit wieder aufgenommen.

* London, 13. Juli. Das Diner fift Maguith wird mahricheinlich aufgeschoben werden, weil am 19. Ausi die Ab-frimmung im Unterhause über das Budget des Ministeriums des Innern flattfindet, mobei Asquith Sprecher ber Opposition sein wird und seine liberalen Anichanungen bethätigen tann. - Bu feinem Diner find im Uebrigen Ginladungen an alle liberalen Mitglieder ergangen. um den Schein einer Secession zu vermeiden. Gegner des Krieges

werden aber nicht anweiend sein.

* Pefing, 12. Juli. Die nach Deutschland bestimmte chinesische Sonder-Gesandtschaft, bestehend aus dem Prinzen Tich un und zwei Attache's reiste gestern ab. Wehrere deutsche Stabsossiziere und viele Mandarinen und Dolmetscher begleiteten dem Prinzen zur Bahnstation. Der Gesandte Weiner der Verlagen der Beigender Witglieder Mumm von Schwarzen ftein und andere Mitglieder ber deutschen Gesandtichaft erwarteten den Bringen am Bahnhofe, wohin ihn japanische Kavallerie eskortirte. Eine deutsiche Kompagnie erwies dort mit Jahne und Musik den Chrendienst. Die Gesandtschaft verläßt Shanghai am 20. Juli mit dem Dampfer "Bayern".



Erfolgreicher Berfuch mit einem leufbaren Buftichiff. Der Luftichiffer Gantos Dumont in Baris unternahm gestern Bormittag bei fast windstillem Better mit bem von ihm erfundenen Lufticiffe mehrere Sahrten, die, wie Mugenzeugen verfichern, bollftanbig gelangen. Santos Dumont ftieg in St. Cloud auf, machte fünf Rundfahrten oberhalb bes Rennplages bon Longchamps im Boulogner Baldchen und fehrte fodann nach dem Musgangepunfte gurud. Auf Bunich feiner Leute, welche bon bem Ergebnig der Fahrt fiberaus befriedigt maren, unternahm Santos eine Giffelthurm. Fahrt nach de m ber Rabe bes Thurmes rig ein Steuerfeil. Cantos landete bor bem Trocadero, befferte den Schaden aus und erhob fich neuerdings gur Spipe des Giffelthurmes, fuhr um benfelben herum und fehrte gur Abfahrtitelle nach St. Cloud gurud. Seute unternimmt Cantos abermals eine Fahrt, um fich um ben 100,000 Francs . Breis bes Mero-Glubs gu bewerben, welchen der Großinduftrielle Benri Deutsch für bas erfte lenfbare Luftfdiff geftiftet bat, welches innerhalb einer Stunde eine bestimmte Bahl bon Rilometern gurudlegen und an ben Musgangspunft jurudfehren follte.



Aus der Umgegend.

Z Bierftadt, 12. Juli. Der Rornichnitt mird in den nachften Tagen beginnen. Infolge der anhaltenden Dipe hat Diefe Frucht gufebends gereift. Die Erntearbeiten find jedoch sehr erschwert burch ben Umftand, daß der ge-iammte Roggen barniederliegt. Dessenungeachtet sind die Aehren durchweg gut und fraftig ausgebildet und haben schwer geladen. Auch der Weizen sieht sehr schön und berechtigt, wie die Commerfrucht, was Rornerertrag anlangt, gur hoffnung auf eine bolle Ernte. Der zweite seiee ift fraftig gesproft; die Didwurg haben fich nach dem letten Regen gut erholt. Die Rartoffelader fteben icon gleich mäßig und berechtigen ebenfalls gu ben ichonften hoffnungen. Ein durchweichender Regen bor Beginn ber Ernte mare allerdings fehr munichenswerth. Steinobit giebt es hier genug. Aepfel und Birnen beriprechen jedoch faum einen Biertel-Berbft. Dazu tommt noch die Thatfache, bag bie fleinen Mepfel vielfach ju hunderten abfallen. In ben Garten burften bie Gemachfe größtentheils etwas weiter

k Biebrich, 12. Juli. In der geftern Abend ftattgefundenen Sigung ber ebang. Rirchengemeinbe-Bertretung gedachte nach Eröffnung berjelben ber Borfigende in bewegten Worten des bor Rurgem fo ploglich aus dem Leben geschiedenen Mitgliedes herrn Rari Stritter Br und bat die Ummefenden, fich gu Ehren bes Berftorbenen bon ben Gigen gu erheben, mas auch geschieht. Mis erfter Buntt der Lagesordnung erfolgte bie Borlage ber Gemeinderechnung für das abgelaufene Jahr. Die Rechnung, welche in Ein-nahme M. 30632.50, in Ausgabe M. 21037.95 und ein Guthaben bon DR. 9494.58 aufweift, murbe genehmigt. Der 2. und lette Bunft betraf bie Errichtung ber etatemaßigen 3. Pfarrei, welche bereits in ber letten Signng genehmigt wurde, ohne daß jedoch irrthumlicher Beife die Beit bes Beginnes angegeben mar. Als Datum ber Errichtung ber Bfarrei wird feitens ber Berfammlung ber 1. Juli L. 36. bestimmt. - (Ungludefall.) Der 19jahrige Maurergehülfe Rufer aus Frauenftein fturgte beute Rachmittag gegen 4 Uhr aus dem vierftodigen Reubau bes Sattlermeifiers Bahn in der Raiferftrage auf die Strafe. Der Berungludte, welcher nach dem fürchterlichen Sturg noch am Leben mar, murbe fofort nach bem Rrantenhaufe verbracht.

k. Biebrich, 12. Juli. Der geftrige erfte Do Se bader Darft war bom iconften Better begunftigt. Bereits am Bormittag jogen wandernde Mufifanten burch bie Stragen, die Ginmohner burch theils gute, theils minder-

werthige mufitalifde Genuffe an die Bedeutung des Tages erinnernd. Am Rachmittag wogte icon eine ansehnliche Menidenmenge nach bem Bilhelmsplat, auf welchem brei Birthidaften, 2 Luftichaufeln und eine gange Angahl Buben aufgestellt waren. Die meiften Bejucher brachte erft ber Abend, fo daß allem Unichein nach die Geichaftsleute auf ihre Rednung gefommen find. Leider mußte, wie dies bei jolden Gelegenheiten vorfommt, die heilige hermandad wiederholt einschreiten. So entstand in der Birthicast "Bur Insel" heute Morgen nach 4 Uhr ein Streit, wobei dem Nachtwachtmann Berlo seitens eines renitenten Burichen eine anjehnliche Ropfwunde mittelft eines Bierglafes geichlagen murbe. Auch murben zwei Individuen in Saft genommen, welche durch Berfauf von goldenen Uhren ze. die Aufmertfamteit ber Boligei auf fich gogen. Db bieje Gachen pon einem Diebitahl berruhren, wird die Untersuchung gu ergeben haben. - Inhaftirt wurden heute bie Ghefrau und Richte bes geftern festgenommenen Schuhmachers und Ruftere S. und wird bas Trio heute Bormittag nach Biesbaden

D. Maing, 12. Juli. (Straftammer.) Der 24jabrige Graveur Gg. Friedrich Bilbelm Groß, genannt Lang aus Erbach i. D., wurde am 2. April nach Ber-bugung einer 21/sjährigen Strafe aus bem Buchthaus in Busbach entlaffen. Um 4. April fam er hierher, um fofort feine Spigbubenthatigfeit ju beginnen. Er logirte fich überall als Gifenbahnarbeiter und auch als Gilberarbeiter nur auf je eine Racht in Brivatlogis ein und am anderen Morgen war er jedesmal unter Mitnahme ber Kleiber, Tajchenuhren und Gelbbetrage feiner Logis-Collegen berichwunden. In vielen Rallen erbrach er bie Schrante. Gerner bejuchte er eine Reihe von Bertaufsladen, ließ fich auf befannte Ramen Schube, Cigarren (bie letteren für Birthe) und Badwaaren geben und fam nicht wieder. Als Diefes Gefcaft nicht mehr recht ging, fam er auf einen anderen Trid. Er widelte mehrmals in Bapier ein Zweipfennigftud ein, ging in irgend ein Labenlofal und bat, für den Rachbar boch ein 20 Martftud gu mechieln. Die betr. Labeninhaber verfagten in ben meiften Sallen biefe Befälligfeit nicht und jablten bas Bechleigelb auf. Bis fie nun bas mehrfach umwidelte "Goldftud" aufgemacht, mar der Dieb langft mit feiner Beute verfdwunden. In einer großen Angahl von Gallen gelang ihm der Schwindel. Das Gericht verurtheilte den raffinirten Schwindler gu 6 Jahren Buchthaus, 10 Jahren Chrperluft und Boligeiaufficht.

r. Floreheim, 12. Juli. Der Geffigelhandler Rico. laus Rohl 2r von hier hat ein wirfjames Mittel erfunden gegen die Geflügel. Cholera und andere Geflügel-Seuchen. Er hat es dem Ereisthierargt in Bochft gur Brobe an den erfranften Thieren icon langere Beit überlaffen. Auf Untrag Des Rreisthierarates foll bas Mittel in ben nachften Tagen nun nach Berlin an bas Batentamt gefchidt,

gur Unmelbung eines Batents.

St. Frantfurt, 12. Juli. Der Balmengarten bieter jest in feinem fommerlichen Gemande eine Gulle bes Schonen und Schenswerthen, fowohl mas Blattpflangen als auch Blüthengewächse betrifft. Als eine vielen Beifall findende Reuerung find die mit verschiedenartig bepflanzten Breifen befesten Streifen an ber Langefeite gu nennen, ebenjo ift die Busammenftellung bes fleineren, feitlichen Barterres eine fehr mirfungevolle. Besondere Beachtung verdient auch der jest auf der Bobe der Entwidlung ftebende Flor der Topichornelfeu.

Derlahnftein, 13. Juli. Wegen der Unflage, ein Sittlich teite verbrechen begangen gu haben, bat Boligeisergeant Breitbach einen fremben bier in Arbeit frihenden Bimmergefellen berhaftet und ine Amtegerichte.

gefängriß transportirt.

Ctadtverordneren Signng. [] Wiesbaden, 12. Juli.

Umwesend: Bom Magiftrat die Berren Oberburgermeifter Dr. v. 3bell, Burgermeifter Deg, Beigcordneter Mangold, Stadtbaurath Frobenius, Stadtrathe Mühl und Spin; bom Stadtberordneten-Mollegium 38 Mitglieder. Leiter ber Berhandlungen: Berr Stadtverordneten-Borfteber Renich.

Gingänge liegen bor: 1) Einladung zu einer am 14. Juli Luisenstraße 21 stattsfindenden Conferenz des Wiesbadener fatholiichen Kausmännischen Bereins, 2) Eingabe der Serren Säfiner und Consorten, betr. den Entwurf einer neuen Grund sie uer-Ordnung. Ju diesem Entwurfe berichtet Namens des Himanz-Ausschusschung hat sich die Erbähung der kädtischen Kinnahmen um so mehr als deinesen höhung ber fradtifchen Ginnahmen um fo mehr als bringenbes Bedürfnig herausgestellt, als, ohne für die Svezialver-waltungen, an Binfen und Tilgungsquoten beute bereits 1 Million pro Jahr aufzubringen ift, und als mit Mückicht auf die Finanzlage auch ichen bringliche Berbesserungen verschoben werden mußten. Rachdem von der Stadtverordneten-Berjammlung die Erhöhung der Ginfommenfteuer abgelehnt worden ist, muß auf andere Art Rath geschafft werden. Der vorliegende Entwurf einer neuen Grundsteuer-Ordnung, welborliegende Entwurf einer neuen Grundsteuer-Ordnung, welder den Lesern des "W. Gen-Anz." bereits befannt ist, schlägt vom 1. April n. Is. Gen-Anz." bereits befannt ist, schlägt vom 1. April n. Is. ab die Erhebung von 2 vro Mille des gemeinen Werthes aller bebauten und unbebauten städtischen Grundstäde vor. Der Kinanz-Ausschuß bat sich die Krage vorgelegt, wo sich ein Mehr der Steuer am leichteiten tragen lasse, wo sich aus derselben die geringste Schädigung und Belästigung für die Betheiligten ergebe, und hat von diesem Gelichtsvamste umssomehr einstimmig der neuen Grundsteuer zugestimmt, als sie gerade Objekte tresse, welche vollitändig ohne die Miswirkung der Eigenthümer, lediglich in Kolae der auf allgemeine Kosten eingeführten Berkehrs-Erleichterungen, eine erhebliche Werthsteigerung ersahren. Die Möglichkeit eine erhebliche Werthsteigerung erfabren. Die Moglichfeit ber Einführung einer reinen Baublatifteuer balt ber Ausder Einführung einer reinen Bauplatsteuer halt der Aussichuß nicht für gegeben. Unter einer Erhöhung der Umlatsteuer leidet seiner Ansicht nach der Absat der Grundstücke. Das Brincip der Gerechtigkeit sieht er am meisten in der neuen Borlage gewahrt, besonders auch insosern, als die neue Steuer zum überwiegend größten Theil von leistungsfähigen Schultern getragen würde. Der Ausschußt beantragt, sich juit dem Entivurf einverstanden zu erklären. Berr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell sieht sich, um Nithverstandisse zu einigen Erläuserungen vergelost indem er sich im den, zu einigen Erläuterungen veranlaßt, indem er sich im Uebrigen auf die der Borlage beigegebenen Motive bezieht. Auch der Magistrat ist der Ansicht, ohne eine erhebliche Erhöb

ung ber Einnahmen das ftabt. Budget auf die Dauer nicht balanciren zu tonnen, da das regelmäßige Anwachien der Ein-nahmen mit demjenigen der Ausgaben nicht aleichen Schritt balte und erhebliche augerordentliche Ausgaben für die nichfte Beit in Aussicht ständen. Rach der Ansicht des Stadtoau-amtes sei vor Sabren ichon, um auf der Dobe zu ble ben, ein Aufwand von 2 Millionen für das Straffenpflaster nöthig geweien. Die für zwedmößig gehaltene Dotirung des Pflatter-Erneuerungssondes habe in Folge der Finanzlage ebensowohl unterbleiben müssen wie diesenige des Schul-Neubau-Fonds. Mande Ausgabe fei auch nicht um deswillen zurückgestellt, weil fie entbehrlich, sondern nur weil fie verschiebbar geweien. Die Erhöhung der Einkommensteuer sei grundfächlich mehrmals bereits abgelehnt worden, da babe der Magistrat fich veranlagt gesehen, einer Anrege der Staats-Regierung Folge gebend, die neue Grundsteuer-Ordnung vorzulegen, welcher er guguftimmen bitte. Bislang habe die Gebäudeiteuer 5 bis 600 000 Mt. eingebracht, während die Grundsteuer. obwohl fie ungezählte Willionen an Berthen traf, nicht mehr wie 7000 20f. ergebe. Das fonne feine "Steuer" genannt werden. Bur Zeit werde die Gebäudesteuer nach dem Durchschnitts-Bruttoertrag ohne Rudficht auf die Einnahme des einzelnen Jahres, eingeschätt und zwar in der Art, daß bei Bohngebauben 4, bei gu gewerblichen 3weden benutten Gebäuden 2 Brog. Diefes Ertrages gur Erhebung gelangten. Diefer Unteridied tomme durch die neue Grundsteuer-Ordnung in Begfall, weil durchweg der gem eine Berth des Grundstiels für die Besteuerung nach ihr maßgebend sei. Belaufe sich beute der Bruttoertrag eines Grundstüds auf 5 Broz. des gemeinen Werthes, so dede sich der nach der neuen Steuerordnung zu erhebende Steuerbetrag mit dem seither entrichteten. Bei Rutungshäusern gewöhnlichen Schlages sei heute der Bruttaskritege ein höherer wie hei Lurushäusern dies That-Brutto-Ertrag ein höherer wie bei Luzushäusern, diese That-soche berücksichtige die neue Steuer-Ordnung, während die alte sie ignorire. Sie schaffe demgemäß ein Unrecht aus der West. Den Haubtertrag ergebe die neue Steuerordnung aber bei den gur Beit nabegu fteuerfreien Grund-friiden. Die Berthiteigerung bei diefen fei eine aang rapide. In erfter Reibe treffe die neue Steuerordnung die Befiger großer Grundstüdscomplere. Das Wehr sei um so leichter von ihnen zu tragen, als der Berfauf derartiger Grundstüde feine Schwierigseit mache. Richt die Einfommensteuer sondern diese neue Besteuerung sei die gerechtsertiaste. Wiesbaden mille, wenn es Zuzug haben wolle, seine Einfommenstauer fteuer niedrig balten. -

herr Raufmann warnt bor jeder weiteren Belaftung des Grundbefites, dem in letter Beit eine Abaabe nach der andern aufgeburdet fei. Gur zwedmäßiger halte er eine Erhöhung der Eintommenfteuer. Mus den Ginrichtungen ber Stadt jogen nicht nur die Brundbefiter Bortheil, fendern die gange Gemeinschaft. Bum Schluft fordert der Redner alle Diejenigen, welche Grundbefit haben, auf, gegen

die neue Steuerordnung gu ftimmen.

Berr Brot ift mit bem Magiftrat von der Rothwendigfeit, neue Einnahmequellen zu erichließen, überzeugt, möchte bas jedoch nicht in der vorgeschlagenen Art gethan feben, jondern regt an, zu diesem Behuse, die Frage der gleichmäßigen Besteuerung der Wohn- und gewerblichen Gebäude mit 4 Brozsowie der Oeranziehung lediglich der und be bauten Grundstücke, nicht aber der be bauten, in nähere Erwägung zu ziehen, zumal nicht die Hausbesitzer alsein aus dem Fremsprung Arenium allen.

bengung Gewinn gogen. Derr Stadtrath Ri ih I fpricht für ben Ausidnifiantrag. Much feiner leberzeugung nach trifft die neue Steuerordnung einmal nur einen Theil der Sausbefiter, und aum Un dern entlaftet fie gerade die Minderstarfen. Die angeregie Erböhung der Einfommensteuer glaube er ichon um deswillen widerrathen gu follen, weil eine Erhöhung der Realsteuern ihre Folge fein werde und weil die Hausbesiger in dem Falle ungleich ichlechter wegfommen würden; weil daraus ein Schwanfen der Bodenrente sich ergeben und weil damit die Neigung zu Immobiliar-Käufen sich bermindere. Es sei ein Anderes, ob Jemand ein Saus in der Wellrisstraße oder ein solches mit demielben Brutto-Ertrag an der Wilhelmstraße habe. Bei diefem fei die Berthfteigerung eine ungleich ftartere. An fich werbe ber Grundbefit von der neuen Steuerordnung nicht betroffen. Die 2 pro Mille machten jedenfalls ungleich meniger cus als die mit der Erhöhung der Einfommensteuer um 10 B. untrennbar verbundene Steigerung der Gebäudefteuer um 122 Proz. Wiesbaden habe fich nach jeder Richtung bin auf ber Bobe gu halten. Es fonne leichter fein Benomme erhalten, als fich dasfelbe, wenn es einmal verloren fei, neu er-

Herr Flindt: Die seither geübte Sparsamkeit laffe fich nicht ad infinitum fortsühren. Eine tleine Erhöhung ber Einkommensteuer werde nicht Einen unserer Augezogenen

veranlaffen, uns den Rüden zu febren.

Berr Brög: Much wo der Miethsertrag ein geringer fei, trete nach den Motiven der Borlage eine ft arfere Belaft-ung ein. Er für feine Person verschließe fich der Neberzeugung nicht, daß man ju einer Erhöhung der Gintommenfteuer erft dann greifen durfe, wenn fich ein anderer Ausweg nicht

Berr Oberbürgermeifter Dr. b. 3 be II: Bei ben in ben Erlauterungen angeführten Stragen fei ber Grundbefit der Anwohner mit in Betracht gezogen, welcher bislang nahezu

fteuerfrei fet.

Herr Bürgermeißer Se ß: Für die Bellritz und Blücker-straße ergebe sich, einschließlich des Grundbesites ein Mehr von Mt. 909, für die Adler- und Feldstraße von Mt. 731. Merdings fei der Grundbefit bereits erheblich belaftet, die neue Steuer-Ordnung aber habe ihn von 200 Brog, auf 1122 Brog. berabgefest. Bon 100 Städten, aus denen Material vorliege, erhöben nur 3, Coblens, Gelienfirchen und Reife, eine geringere Abgabe vom Grundbefit als Biesbaden.

Berr Sengel regt an, die Erhebung einer Abgabe (etwa bon 50 Pfg.) für jeden am Blote übernachtenden Fremden bon ben betr. Sotelbesitzern einmal in Erwägung au gieben.

Berr Brof. Dr. Frejenius ift grundfaulich fur ben Ausschuß-Antrag. Fräglich erscheint ihm nur, ob die Belast-ung 13 oder 2 Bros betragen, ob lediglich Grundstüde, die feither Neder waren, der Steuer unterworfen und ob auch gewerblichen Zweden dienende Gebäulichfeiten in Rufunft angemeffen besteuert werden follen. Er beantragt, die Borlage an den Finang. Musichus au bermeifen gur eingehenden Brüfung der hier neu gegebenen Anregen.

herr Oberburgermeifter Dr. b. 3 be II: Gine Menderung der Sase bitte er nicht zu beschließen. Die Erhöbung der Steuer für gewerblichen Zweden dienende Gebäude werde fein irgendwie nennenswertbes Resultat ergeben. Gegen eine Prüfung der hier gegebenen Anregen in dem Ausschuß sebe er

nichts einzuwenden. Die Rudverweifung der Sade an den Finang-Ausschuß im Sinne des Antrages Fresenius zugleich mit der Eingabe des Herren Saffner und Genoffen wird endlich mit großer Mehrheit beichloffen. Etwaige innerhalb ber

Einspruchsfrift noch eingebende Brotefte follen denm Ausichuß direft hingewiesen merden.

Bezüglich des Planes für die Ausgestaltung des Schlogplates und der Rathhaus-Umgebung, erstattet Gerr v. Ed den Ausschußbericht. Ter Ausschaft ist sich do-hin schliffig geworden: 1. Die für die Schlokseite vorgesehene Borgärten avar in dem Plan zu streichen, von dem 9 Meter breiten Trottoir aber einen 3 Meter breiten Streisen als Rasen anzulegen, 2. die geplante Insel vor dem Rathhaus gut zu heißen, 3. die Berlegung des Marktbrunnens aber wegen der Gebrechlichkeit desselben abzulehnen, und empfiehlt, dem zuzuftimmen.

Serr Dr. Alberti: Gartnerifde Anlagen auf bem Trottoir murden fich nur als Staubfanger erweisen. Die berartige Ausstattung der Infel vor dem Rathhaus fei empfeh-

lenswerth.

herr Oberbürgermeifter Dr. b. 3 bell: Der grune Mbfoluh des Trottoirs werde fich bubich mochen, jumal der gange Plat als ein Schmudplat behandelt werden miffe. Berr Billet ift berielben Anficht.

herr hee's regt die Anpflangung einer zweiten Baum-reibe vor bem Schloffe an.

Herr Bourath Frobenius: Der Rafen beschränke die Ctaubentwickelung, welche das Asphaltirottoit in io bebein Mage fördere. Die Berichiebung des Markibrunnens embfeble fich ichon aus verkehrspolizeilichen Gründen, Eine Beichadigung an der Caule fei nicht zu befürchten. Die Berichiebung des Brunnens veranlaffe Mt. 2500 Koften: Die sonft jett nöthige Reparatur werde auf MR. 1000 au fteben fom-

Berr Dr. Frefenius: Auch er empfehle, allen Berth auf die Berfchonerung des bem Schloffe gegenüber belegenen Plates zu legen.

Berr Steit protestirt gegen einen etwa beitebenden Blan der Beseitigung der gur Zeit bor dem Schlofie ftebenden Ahornbaume.

Berr & lindt möchte den Plat vor der Rirche durch eine Cascade und ein Blumenparterre vericont feben, Berr Oberbürgermeifter Dr. b. 3 bell: Bur Speifung

einer Cascade fehle es an Waffer. herr v. Ed beantragt, den Blan gur Umanderung an

Serr v. Ed beantragt, den Blan auf Andabetung an den Ban-Ausichuß aurückauweisen.

Der Antrag des Ausichusses wird mit allen gegen 4
Stimmen abgelehnt, der Antrag v. Ed wird gutgebeihen.

Zum Arm en pfleger für das 9. Quartier des 2. Bezirfes wird auf Borschlag der Armen-Devutation widerspruchslos Herr Lapezierer und Decorateur Fris Berger jr., Dopheimerftrage 17, gewählt, jum Mitgliede der Commission für die Beranlagung ber Gemeinde. Eintommen-fteuer an Stelle des herrn Stadtrathe Spig herr Stadtb.

Nach Berweifung einer Reibe weniger wichtiger Borlagen an die Ausschüffe berichtet Berr Oberburgermeifter Dr. b. 3 bell über ben Beichluf des Magiftrats betr. die Berlegung der Unterichtszeit in der obligatorischen a ewerblichen Aortbildung ich ule auf 5—7 (statt 8—10) Uhr Abends, sowie über das Ergebnis der mit der Straßenbahn. In bahn-Gesellschaft gepflogenen Berhandlung. In verschiedenen Beschwerdepunkten ist die Gesellschaft der Stadt entgegen gefommen.

Herr Dr. Seyman referirt zu der Riidverlegung des Andreas-SMarftes in den oberen Theil der Rheinitraße. Der Ausschuß empfiehlt, der Berlegung auzustimmen und den Wagiftrat gleichzeitig zu bitten, gegen das Herabfallen der elektrischen Leitungsdrähte, sowie gegen das Berder und der Rosselle Leitungsdrähte. fen mit fog. Luftichlangen etc. Bortebrungen zu treffen. Demgemäß wird widerfpruchslos beichloffen.

Berr Bengel berichtet über die Tarife für Stragen Serr Sengelbereit iber die Lattle int Strukent bauf oft en und Canalbau für das Rechnungsjahr 1901. Die Straßenkosten sollen beibehalten bleiben, die Prei-se der Hausanschlüsse sind, da die Waterialienpreise sich poch stetsgänge-Reinigungen bleiben die alten. Eine Bosition ist neu eingesührt. Die Säte werden laut Borlage gezehmigt. Ruscheren d. 10 sien Debatten sieht der Antrag auf

Bereitstellung des Plates hinter dem Theater für das Schiller. Den fm al fowje auf Bewilligung von Mt. 6000 für

die Ausstattung des Plates. Derr Willet trägt den Ausschußbericht bor. Herr 28 illet iragi den Ausschußberian dor.
Herr Flindt empfiehlt den Ausschußberian zurAnnahme.
Medner sagt: "Sie haben, so glaube ich, alle die Empfindung, daß wir unserem großen Dichterfürsten Schiller für seine "Bersetzung" eine Rehabilitirung ichuldig sind. Es gibt dafür nach der Ansicht des Comitees nur Einen Blatz hinter dem Theater! Und das Comitee ist weiter der Weinung das eine Ehranzischt für Wisshaden sei diese Meinung, daß es eine Ehrenpflicht für Wiesbaden fei, diese Rehabilitirung je eher defto bester und löblicher zu verwirklichen. Es foll ein Marmor-Denkmal werden in der ungefahren Größe des Raifer Bilbelm Denfmals. 3ch habe ein Jacfimile in verkleinertem Mahftab von der Urfunde eingebracht und hier aufgestellt, die f. Bt. in den Grunditein des Raifer Friedrich Dentmals niedergelegt worden ift. Gin Gat dieser Urtunde lautet wörtlich: "Ferner sei fund, im Sinblid auf die Geschichte des Standbildes, daß selbiges auf der Grundseste errichtet worden, die vordem das Denfmal Friedrich von Schillers getragen. 3m Bergen berjenigen Manner aber, die zuerst den Anlag gegeben, obiges Standbild an die-fer Stelle zu errichten, hatte sofort die Absicht Burgel gefaßt, dem Ramen unjeres großen Dichterfürften auf anderer Beibedem Namen unseres großen Dichterhurken auf anderer Weitestätte eine neue, der Zebtzeit würdige Ehrung zu schaffen."
Das Comitee und sein geschäftsführender Ausschuß haben es
seither nicht an Thätigseit und Eiser sehlen lassen, diese Ehrenbslicht zu erfüllen. Schon 3 Wochen nach der Enthüllung des
Raiser Friedrich-Denkmals — am 9. Nob. 1897 — hat sich
das Comitee für das neue Schillerdenkmal consistuirt; es hat
einen Aufruf erlassen, es hat Beiträge gesammelt, die die sies jest
den Betrag von etwas über 21 000 Mf. erreicht haben und es
bet andere Wittel und Wege gragehahrt um die sür die Denkbat andere Mittel und Bege angebahnt, um die für die Dentmalausführung noch nothwendigen Mittel möglichtt bald gufammengubringen. Geit 2 Jahren ftagnirt die Gache vollftändig, weil der von dem Comitee für das Denkmal beftimmte Blat bon ber Stadtverordneten-Berfammlung damals nicht bewilligt wurde. Wieder ift die Entscheidung über die Platfrage an une herangetreten und von Ihrer heutigen Ent-

icheidung bängt der weitere Fortgang und die endliche Lof-ung dieser localen Frage ab."
Die Herren Billet, Fresenius, Bürgermeister Be fi und Oberbürgermeister Dr. v. Ibell reden dem Ausfcugantrag bas Bort, welcher dann auch angenommen wird. Auch bei dem Antrag betr. Die Errichtung eines Schub-

bens für die Rurhausgärtnerei ift es idwer, eine Einigung gu ergielen.

Berr Saffner begründet ben Musidugantrag, welcher ben Schubben nicht hinter der alten Rolonnade, fondern fiidlich bom Barmen Dammen, gwiichen Baulinen- und Frantfurteritraße aufgeführt wiffen will. Es handelt fich lediglich um ein Probiforium.

herr Rrefel beantemt die Abienung des Gegenstandes. Rach längeren Erörterungen zwischen den Serren Baurath Frobenius, Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Klindt. Dr. Sehner, Seh. Bedel, Geh. Sanitätsrach Dr. Bagenstecher und Dr. Cunte, wird diefer Antrag abgelehnt und der Ausschuffantrag gum Beidluß erhoben.

Die übrigen Gegenftande ber Tagesordnung werden ber vorgerudten Stunde wegen (nach &8 Uhr) vertagt auf die nachste Sigung, die lette vor der Erholungsbaufe.



* Biedbaben, 13. Juli.

Die Regelung der allgemeinen Schulpflicht.

Gine gefehliche Regelung der allgemeinen Schulpflicht fur gang Breugen boll jest end. lich erfolgen. Die wichtigften Bestimmungen des neuen Gejegentwurfes find folgende :

Die Schulpflicht beginnt mit bem auf bas 6. Lebens. jahr folgenden Aufnahmetermin. Die Regierung fann ben Beginn aus örtlichen Granden bis zu einem Jahre, ber Areis-Schulinipettor aus perjonlichen Grunden (wegen gurud. gebliebener förperlicher oder geistiger Entwidelung) auf ans gemeffene Beit hinausschieben. Die Entlassung erfolgt mit bem auf bas 14. Lebensjahr folgenden amtlichen Entlaffungstermin. Db die Entlaffung einmal oder zweimal im Jahre ftattfindet, bestimmt die Regierung. Bei nur einmaliger Entlaffung im Jahre werben bie Rinder auf Untrag der Eltern mit dem Schlug des erften Salbjahres entlaffen, falls fie bann bas 14. Lebensjahr bereits vollendet haben. Blinde und taubftumme Rinder find ber Schulpflicht unterworfen, soweit besondere Beranftaltungen für ihren Unterricht bestehen. Für taubstumme Rinder dauert bas ichulpflichtige Alter bis jum vollendeten 16. Lebensjahre.

Bum Befuch ber Bolteichulen find Die Rinder nicht berpflichter, die im Inlande andere öffentliche Schulen befuchen oder von Sauslehrern nach einem mindeftens die Biele ber Boltsichule erreichenden Lehrplan unterrichtet werben.

Schulpflichtige Rinder tonnen der Schule zwangsweise auf Anordnung der Begirferegierungen jugeführt merben, wenn fie ohne genügenden Grund die Schule beharrlich verfaumen. Eltern oder ihre Bertreter, Dienft- oder Lehr-herren, Die es unterlaffen, Die ihrer Obhut unterftehenden Rinder gum Schulbejuch anguhalten, werden für jeden Tag ber Berfaumniß mit Gelbftrafen von 10 Big bie 2 Mart, im Unvermögensfalle mit Saft von brei Stunden bis gu zwei Tagen bestraft. Un Stelle ber Saft fann bie Leiftung bon Gemeindearbeiten treten. Arbeitgeber, Die foulpflichtige Rinder mabrend ber Schulgeit beichaftigen, werden mit 1 bis 150 Mart beftraft.

Die Eltern oder ihre Stellvertreter find gur Beichaffung ber Lehrmittel und des Materials für weibliche Sandarbeiten vervflichtet. Andererjeits erfolgt die Beichaffung burch ben Schulvorftand, ber gur Zwangsbeitreibung ber Roften bon

ben Eltern berechtigt ift.

Bon befonderer Bichtigleit ift jedenfalls, daß Unfang und Ende ber Schulpflicht gefeglich festgelegt werden. Gerade in Bezug hierauf besteben, wie Die "Boff. Btg." bemerft, für die einzelnen Sandestheile Breugens gang berichiebene Bestimmungen. Go j. B. erftredt fich die Coulpflicht in Schleswig-Dolftein für Anaben bis gur Bollendung des 16. Lebensjahres, in Dit- und Westpreugen aber bort bie Schulpflicht mit bem Tage auf, an bem bas Rind bas 14. Lebensjahr vollendet, gang abgesehen davon, ob bae Schuljahr abgeichloffen ift ober nicht. Die fich nicht felten widersprechenden Bestimmungen haben auch in der Rechtfprechung icon wiederholt gu gang eigenartigen Folgerungen geführt. Gine allgemeine gesetliche Regelung ber Schulpflicht ift daber bringend geboten.

. Mudzeichnung. Der Großherzog von Luremburg bat dem herrn Concertjänger Bilhelm Geis von hier in Anertennung feiner Berdienfte um die Bebung des Gefanges in Raffau bas Gilberne Berbienftfreug verlieben.

* Zanitatecolonnen-Hebnug. Am Conntag, den 14. b. DR., Rachm. halb 4 Uhr finder am Dochheimer Dains ufer eine nur im beichranften Dage ber Deffentlichfeit gugangliche Uebung ber God beimer freiwilligen Sanitats. Colonnen ftatt, an welcher fich auch bie Colonnen bon Biebrich, Glorsheim, Schierftein und Rau. rob betheiligen merden. Außer anderen hohen Gaften haben Ge. Durchl. ber Bring Ricolaus bon Raffau fein Ericheinen nicht gang beftimmt, ber herr Landrath Graf von

Curhans. Unfere tangluftige Belt machen wir barauf aufmertjam, dan die Curverwaltung am Gamft ag nachfter Boche, ben 20. Juli, einen großen Ball in fammtlichen Galen, verbunden mit Doppelconcert im Gurgarten, veranstalten wird. Der Gintrittspreis für Curhaus. Abonnenten (Fremden und hiefige) wird 1 Mart betragen, im Uebrigen 2 Mart und ber Butritt in Gefellichaftstoilette geftattet fein. - Morgen Conntag, ben 14. Juli, findet im Curgarten Gtrauß . Abend der Curcapelle ftatt.

. Walhalla. Deute Camftag veranfialtet bas Brach. feld'iche Runfiler-Quarrett einen "Straug-Abend". Bei der jegigen beißen Bitterung bietet der Balhalla-Barten einen angenehmen, fühlen Aufenthalt und ba befanntlich auch bie Leiftungen des Brachfeld'ichen Quartette ausgezeichnet find, jo tann ber Befuch nur empfohlen werden. Der Gintritt ift frei. - Am Dienftag beginnen wieder die Operetten-Borftellungen, jur Eröffnung geht "Die Beisha" in Geene, jene Gibnen Jonas'iche Operette, Die auch im Borjahre bier jo großen Erfolg erzielte. Das Operetten-Enfemble unter

ber Direftion bes herrn Beinrich gaftirt gur Beit in Cobleng, basfelbe findet bei Bublifum und Rritit den ungetheilteften Beifall.

Die beliebten Stettiner Canger merben nur noch 2 Soireen im "Balhallatheater" veranftalten. Uns zweifelhaft haben die Stettiner fich die ungetheilte Gunft bes Wiesbadener Bublifums erworben, find doch ihre Darbietungen in ihrem Genre wohl einzig daftebend. Die Stettiner haben uns mahrend ihres hierfeins fo manche frohe Stunde bereitet, fo daß wir fie nur ungern icheiden feben. hoffentlich finden die letten zwei Borftellungen ausvertaufte Baufer.

h Gin bedauerlicher Unfall ereignete fich heute Bormittag gegen 7 Uhr im Rerothal. Der taubftumme Taglöhner Bhilipp Reidardt von Caub, ber hier in der Balramftrage 30 mobnt, wollte um die angegebene Beit die Strafenbahngeleife überichreiten, als im nämlichen Augenblid ein Motorwagen in raichem Tempo herannahte, beffen Signal der Taubftumme natürlich nicht hören fonnte. Erft als ber Bagen in unmittelbarer Rabe mar, murbe er feiner gewahr. Der Schred lahmte jedoch bem Mermften berart bie Glieder, daß er meder bor- noch rudwarts tonnte. Da es bem Bubrer leiber auch nicht mehr möglich war, feinen Bagen noch rechtzeitig ju ftellen, wurde R. bon bem Bagen erfaßt und niedergeriffen. Leiber erlitt ber Ungludliche fo ich were Berlet ungen, bas an feinem Auftommen gezweifelt wird. Durch bie Sanitatsabtheilung der ftadt. Fenerwache nach dem Krantenhaufe gebracht, wurden hier bei bem Berungludten ein Bruch ber Birbel. faule, Blafenfprengung und berichiedene andere innere Berletungen conftatirt.

* In höchft gefährlicher Situation befand fich geftern Rachmittag ein Sjähriger Junge, welcher in ber oberen Dotheimerftrage in einen Obitgarten eingestiegen mar, um fich an den bortigen Ririden fatt gu effen. Der Befiber bes Gartens überrafchte ben fleinen Dieb und biefer ergriff die Flucht fiber ben Gartengaun. Beim Ueberfteigen blieb ber Junge jedoch an feinem Beibgurtel bangen. Der Gartel gog fich nach oben über ben Rorper und ichnürte bem Rleinen ben Sals gu. Der Junge hatte fich auf bieje Beife unfreiwillig erhangt, wenn nicht der Befiger des Gartens noch rechtzeitig ihm gu hilfe tommen und aus

feiner gefährlichen Schwebestellung ibn hatte befreien tonnen. * Echlägerei. Geftern geriethen zwei angetruntene Arbeiter in ber Bahnhofftrage in Streit, mas gu einer Schlägerei führte. Giner berjelben vertheidigte fich mit einem leeren Rohlenfad, indem er feinen Gegner mit demfelben ine Geficht ichlug. Diefe Art ber Bertheibigung mar febr mirtfam. Der Effett beftand barin, baß ber Gegner fofort so schwarz wie ein Kongoneger aussah und nicht aus ben Augen bliden tonnte. Die fonderbare Scene fammelte gablreiche Buichauer und erregte viel Beiterfeit.

. Bum Bernfprechverfehr mit Biesbaben ift neuerdings jugelaffen : Carben. Die Gebuhr fur bas gewöhnliche Dreiminutengefprach beträgt 50 Big.

* Bur Barnung für Die, welche es angeht. Gin fich ungebuhrlich benehmender hiefiger Fortbildung & ich uler mar bom Rlaffenlehrer in die Straffiften gefeht und feitens ber Schulleitung mit einer Geloftraie von zwei Dart belegt worden. hiermit nicht gufrieden, beantragte ber Schuler richterliche Enticheidung. Diefe murde ibm benn auch in ber geftrigen Schöffengerichts-Situng gu Theil, freis lich nicht in der bom Beftraften verfolgten Beife. Boligeis anwalt und Richter gingen namlich von der Ueberzeugung und dem Cape aus, daß es in unferer Beit ber fich allenthalben bemertbar machenden Unbotmäßigfeit geboten ift, mit ber entsprechenden Strenge Schule und Lehrer beigufteben, wenn es fich barum banbelt, die Ordnung aufrecht gu halten. Infolge beffen murbe uber ben miberfaplichen Jungen ber bon ber Schulleitung angesette Strafiat um bas Dre is fache erhöht und im Galle ber Unbeibringlichfeit auf entipredende Befangnifftrafe erfannt. Dogen fich bies Urtheil jene Jungen merten, bie ba in ihrer Bugellofigfeit glauben, fich über jebe im Intereffe ber Ruhe und Ordnung gebotene Boridrift hinausjegen zu konnen. Auch manchen Eltern burfte bies alfo gefällte Urtheil eine nicht unnuge Behre geben! Im Intereffe ber allgemeinen Gitte und nicht unerwünscht, wenn berartige Urtheilsfällungen burch unfere Tagespreffe bem Bublitum gur allgemeinen Renntniß gebracht wurden. "Gurcht hutet ben Walb!" Dies alte Sprichwort hat nämlich auch heute noch volle Geltung und Berechtigung!

Batentwefen. Batente in England wurden er-theilt: herrn Chrift. Bingenberg, Stublfitfabrif fruber hattenbeim, jest Ibeshaufen, unter Ro. 17630 auf: "Berfahren und Apparat gur Preffung von Stuhlfit-Ginbaudungen" ; herrn AIb. Raufmann, Ingenieur bier, unter Do. 17632 auf : "Stativ für photographische Apparate mit aus aufgewidelten und ausgezogenen Metallftreifen bergestellten Gugen"; herrn Shil. Beil, hofiduhmacher, Bilhelmstraße bier, unter Ro. 17631 auf : "Berftellbares Schubblodden für jede Art Schubwaaren". Ferner wurde jum Batent in Defierreich angenommen und öffentlich ausgelegt die Erfindung bes herrn Bilb. Shaller, fruber Roonstraße bier, jest Rurnberg : "Diebessicherer Rleider-Un-ichließer", und murde bemfelben Berrn auf diefelbe Erfindung Batent in Mordamerifa U.St. unter Ro. 510600 ertheilt. Gebrauchsmufter. Chut in Deutschland wurde ertheilt Berrn 6. Bartmann, Direftor bier, unter No. 155424 auf: "Reues Sprungipiel mit burch besondere Garben und forts laufende Rummern bezeichneten ichrag liegenden Feldern, worauf mit durch gleiche Garben und Rummern bezeichnete verichieden gestaltete Figuren gespielt wird"; serner herrn Ho. Leicher, Kausmann, Luisenplat hier, unter Ro. 156405 auf: "Besonders gestaltete gegen Ungezieser schützende Sigliabe für Bogelkange". Sämmtliche Schutzechte wurden durch das Patent-Büreau Ernst Franke, Bahnhofftrage 16 bier, ermirft.

. Rleine Chronif. Bom Blutfturge murbe geftern in der Balramftrage ein Italiener befallen. Bon ber Canitatsmache murbe ber Dann nach bem Baulinenftift verbracht. - Durch gegangen ift beute Bormittag auf bem Darfte ein bor einen Bagen gespanntes Bferb. Die Breiheitsgelufte besjelben follten jeboch balb gedampft merben. Rach furgem Jagen durch bie Darftftrage, bog bas Bferd in ben Accifehof ein, mo es gum Stehen gebracht murbe.

* Rebrein-Photographien und . Boftfarten find von heute ab auch in der hiefigen Buchhandlung von Do igberger (Quifenfirage) gu haben. Der gange Ertrag fließt in den Dentmalsfonds und ift hier jomit ben hiefigen Rarten- und Portratfammlern befte Gelegenheit geboten, für einen fleinen Betrag (Rarten & 0,10, Bhotographieen A 40 bezw. 0,80 DR.) ibre Cammlungen um eine neue, balb nur noch ichwer zu habende, fünftlerisch ausgeführte Rarte bezw. um eine in einem hiefigen Atelier borguglich bergeftellte Photograpie zu bereichern und gleichzeitig einen fleinen Beitrag gu liefern gu ber Ghrung eines um Bebung und Borderung unjerer Mutterprache hochverdienten Germaniften und Babagogen.

* Der Stemme und Ringfinb "Ginigfeit" veranftaltet am Sonntag, 14. Juli im "Saalbau gum Burg. graf" eine Unterhaltung gu Ehren ber Sieger bom diesjährigen Rreisfest in Seddernheim, fomte für die am felben Tage beimtebrenden preisgefronten Gieger bom Bettftreit in Frantfurt. Ferner merben bafelbft arhlerifche Aufführungen jowie beutiche und ichweiger Gartel-Ringfampfe abwechjelnd mit Tang ftattfinden, fodag ben Beiuchern vergnügte Stunden in Musficht fteben.

* Muf ben großen Familien Ausflug bes Befangbereins "Biesbadener Manner-Club" am Countag fei hiermit nochmals aufmertfam gemacht. Die eifrigen Borbereitungen bes Bereins laffen eine gute Durchführung des Ausfluges, dem eine große Betheiligung gu munichen ift, ficher erwarten. Alle Bene, welchen bie Abfahrtegeit 11.56 Uhr gu frub ift und bie Rachmittags nachkommen wollen, mogen entweder die Dampfbahn 2.38 oder 3.09 ab Ctadthalle Maing nach Finthen, von wo fie nach halbftlindiger Banderung in Uhlerborn eintreffen, ober die Ctaatsbahn ab Gentralbahnhof Maing 1.59 begm. 4.22 Uhr (Conntagsbillet Uhlerborn 45 Bf.) benugen. Das Refraurant liegt eine Biertelftunde bon ber Station.

* Der Biesbabener Lehrergejangverein unternimmt Conntag, ben 14. Juli, Rachmittags mit bem Buge 2 Uhr 43 Min. einen Musflug nach Sochheim in den "Franffurter Soi". Die Aftiven, geehrten Unaftiven und Chrenmitglieder werden bom Borftande gu gablreicher Betheiligung freundlichft eingeladen. Da es nach Sochheim feine Conntagebillete giebt, fo wird es gut fein, wenn fich bie geehrten Theilnehmer etwas fruh am Taunusbahnhofe einfinden, um ihnen Billete zu ermäßigtem Breife (0,60 DR. für Dine und Berfahrt) lofen gu tonnen.

Celegramme und lette flagricien.

* Innebrud, 13. Juli. Infolge ber Dbftrut. tion der Italiener im Tiroler gandtage ift berfelbe nunmehr gefchloffen worden. Die Auflojung burfte binnen Rurgem befretirt werden.

. Mmfterdam, 13. Juli. Wie bier eingetroffene Melbungen verfichern, haben bie Buren gablreiche Berftarfungen in der Rapfolonie erhalten. Die Rabl ber Berfiarfungen beträgt nach ber einen Meldung 9000, nach einer anderen 15,000 Mann.

* London, 13. Juli. "Daily Mail" erflart in einem langeren Urtifel uer ben Brieg, die Regierung habe infrematifch den mirtliden Stand der Dinge verheimlicht. Die Lage fei bedeutend ungunftiger, als amtlich bargeftellt merbe. Der Rrieg fonne nicht eber ju Ende geführt merben, als bis Botha und Demet gefangen jeien. Die Behörden ichienen nicht die geringften Anftrengungen gu machen, um Diefes Biel zu erreichen. "Morning Leader" bespricht eben-falls die jegige Lage und ift ber Anficht, daß die gelbe Breffe die Diffethaten, die bon ben Buren begangen fein follen, erfunden bat, um die Granelthaten, welche von englijder Ceite begangen murben, gu verbeden und bie graufame Rriegsführung gu rechtfertigen.

* Loudon, 13. Juli. "Daily Dail" verfichert, Raifer Bilbelm werde in biefem Jahre nicht perfonlich den Regatten in Comes beimobnen. Dagegen rechnet man auf die Unmefenheit des Ronigs der Belgier.

* Loudon, 13. Juli. Rach bier eingetroffenen Rapftabter Melbungen erhielt die bortige Burgermebr ben Betehl, fich jum Musmarich bereit ju halten. Damit beftatigt es fich, daß der Mufftand in ber Raptolonie immer umfangreichere Dimenfionen, annimmt.

* London, 18. Juli. Mus Befing wird gemelbet: Die Landung des geftern nach Europa abgefahrenen Bring en Tidun wird in Genua erfolgen. Bon bort begiebt fich ber Bring nach Berlin. Der Bring reift in Begleitung von zwei früheren Generalfcabs.Dfizieren bes Grafen Balberfee.

. Rapallo, 13. Juli. Das gestern bier eingetroffene englifde Gefchmaber befteht aus 38 Bangerichiffen, 9 Schlachtichiffen, 14 Torpedojagern und 15 Torpedoboten. Die gejammte Bemannung beträgt 11,000 Mann. Es herricht große Aufregung in ber Ctadt.

. Chicago, 13. Juli. Durch bie anbauernbe Dite ift die Beigenernte im Guden und Beften eine augerft ichlechte. In Topeta find bie Ernten theilmeife berfengt, ebenfo im Ctaate Canias. Der Schaden wird auf 50 pat. bes Werthes ber Ernte veranichlagt.

Berlag und Eleftro-Notationsdruck der Wiesbadener Berlags. Anftalt Emil Bommert in Biesbaden. Berantwortlich für die Bolitif und das Teuilleton: Bilhelm Leufen; für den übrigen Theil und Injerate: Bilhelm Berr; für die Druderei und den Berlog: Georg Jacobi, fammtlich in Wiesbaden.

finden in Ctabt wie außerhalb im Interate "Biesbadener General = Angeiger" bie wirtfamfte Werbreitung.

Marburg's Schwedenfonig,

befter Aranterbittert queur, ift in allen besferen Colonialwaaren handlungen und Redaurationen erhältlich Derfelbe ift nur achtwenn jede Flasche mit ber Firma ber Fabritanten Friedr. Mar burg, Wiesbaden, berfeben ift.

Telephon Ro 2069



Sonntag, den 14. Juli 1901.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Aulage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort. Choral: "Gelobt sei'st du, Jean Christ".

Ouverture zu "Martha" Laura-Walzer aus "Der Bettelstudent"

Finale aus "Lohengrin". Grüsse vom Taunus, Polka-Mazurka 6. Potpourri aus "Die weisse Dame". 7. Deceniums-Marsch

Flotow. Millöcker. Wagner.
A. v. d. Voort.
Boieldieu. Stasny.

Rirchliche Anzeigen.

Sonntag, ben 14. Juli 1901. Evangelifches Bereinshaus, Blatterftraße 2,

Sonntagsichule Borm. 11,30 Uhr.
Sonntagsverein junger Mabden Radim, 4.30 Uhr.
Abends 8.30 Berfammiung im groß. Saale fitr Jedermann (Bibelftunde).
Jeden Donnerstag Avend 8.30 Uhr: Gemeinichaftskunde. Diatoniffen-Mutterhans Baulinenftift.

Sanptgottesbienft 10 Uhr, Rindergottesbienft 11 Ubr. Jungfrauenberein herr Blarrer Reutourg. Aboftolifche Gemeinde, Al. Schwald. Str. 10, 2 St. (Gewerbehalle.) Conniag, ben 14. July, Borm. 10 Uhr: Hauptgottesbienft. Rachm, 4 Uhr; Predigt, Jedermann ift freundlicht einzeladen. Dienstag. Abends 8 Uhr: Orffentliche Bredigt.

Dienftas, Abende 8 Ubr: Deffentinge verag.
Dentich tathol. (freireligible Gemeinde).
Die nächte Erbauung findet Sonntag ben 24. Juli fatt.
Brediger Beiter, Beigenburgft, 1.

Große Rapelle.

Ruffifcher Gottesbienft Samftag Abent 7 Uhr; Abendgottrebienft, Rt. Rapelle, Rapellenfir. 19. Conntag (5. Conntag nach Pfingften), Borm. 11 Uhr : Beilige Deffe.

Blendend weiss wie neu e e wird die Wäsche, wenn man der roben oder gekochten Stärke Glandurin zusetzt. Boraz. Wachs. Balsam etc. werden dann entbehrlich.BeiVerwendung von Glan-durin giebt es kein Kleben am Bügeleisen, kein Fest-setzen der Stärke am Gefässboden, Bestes Glanz-Plätte-Mittel is Packeten à 20, 40, 160 u, 300 Pfg. erhältlich in simmtl. Colonialw., Selfes- u. Droguenhandlungen. Allein, Fabrikant: Apotheker Fr. Lohnes, Darmstadt. RED SIW REMAINES INCOMENION SHIPMER SIN ME



Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten. Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden. in Sebrasch
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück

Vorrithig in Wiesbaden bei C. Koch, Papierlager, Ecke des Michelsbergs; Louis Hutter, Kirchgasse 58; Wilh. Sulzer Nachl. Marktstrasse 30; W. Hillesheim, Kirchg. 40; Carl Hack, Schreibmaterialienhandlung, Rheinstrasse 37; Emil Groschwitz (Inh. Carl Balzer), Faulbrunnenstrasse 9; Philipp Kieber Wwe, Querstrasse 1; P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; Ludw. Becser, Grosse Burgstrasse 11; Ph. Schumacher, Schwalbacherstrasse 1; Ferd. Zange, Marktstrasse 11; Ew. Maus, Bleichstrasse 27; Friedr. Weiters. Walramstrasse 4. In Machenburg bei S. Rese au.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und tordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Adolfshöhe

Restaurant z. neuen Adolfshöhe. Bente Countag: Grosses Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr. Gintritt frei. Bu gabireichem Befuch labet boft, ein

Aut. Mayer. Doblirte Simmer mit und ohne Benfion an bermiethen.

Stemm-u. Ring-Club, Ginigfeit"
(Mitglied Des bentichen Athleten Berbands), balt hente Countag, ben 14. b. M. von Rachmittage 4 uhr eine humorifttiche

Unterhaltung mit Tanz

im Saalbau "Bum Burggraf".
Die Beranftaltung findet ju Ehren ber Sieger vom Betiffreit in Beddernbeim fatt. Wir laben Freunde, fowie Gonner und Sport-Der Borftanb.

Rine Rartoffeln per Rumpi 40 Big., Magnum-bonum-Kartoffeln 27 Pfg., frifche Bohnen per Pfb. 11 Pfg., bei 2 Pfb. 10 Pfg. Jahnftr. 2, Moritftr. 16 und Sedanplat 3.

Re 8960 **E**4

Din

Spe KS

F

Grosser vollständiger Ausverkauf

meines gesammten Schuhwaarenlagers wegen Aufgabe meines Ladens

mit 15 bis 25° Preisermässigu

zur Hälfte des reellen Werthes

Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht nur einzelne Artikel, sondern dass sämmtliche, von den einfachsten bis zu den elegantesten Schuhwaaren zu noch nicht gekannten billigen Preisen verkauft werden.

Schuhwaarenlager, Webergasse 37 und Kirchgasse

Wiesbaden-Sonnenberg.

Cafe Alt-Deutschland

verbunden mit

grosser Ausstellung

von Sehenswürdigkeiten und Gegenständen aus dem Mittelalter.

Sehenswürdigkeit I. Ranges.

Haltestelle der elektr. Bahn - in 2 Minuten vom Kurhaus zu erreichen.

WALHALLA. Hauptrestaurant und Garten.

Täglich: CONCERT

0. Brachfeld's Künstlerquartett.

Anfang 81/2 Uhr. - Eintritt frei.

Balteftelle ber eleftr. Bahn nach ben "Gichen", bicht am Walde im Walfmuhlthale. Prächt. Lokalitäten, schattiger Garten, vier Terrassen, herrliche Aussicht. Guter Caffee, reine Weine, vorzügliche Biere.

Diner à Mk. 1,20, 1,50 und höher, Souper a Mk, I.-

Milchkur, preiswerthe Pension.

Sonnenberg-Wiesbaden. Restaurant zum "Kaiser Adolf" (Inh. Franz Heim.)

Schoner ichattiger Garten - Gnte bürgerliche Speifen - Reine Weine - Gutgepflegte Biere Dirett am Endpunft ber elettr. Bahn 24 und am Buge ber Burgruine.

Sochftätte 22 (Bej.: Jac. Arupp). Camftag, Countag u. Montag, Abende von 8 Ithr ab

der Walhalla-Capelle. Mm Countag Mittag bon 1,12 Uhr ab

Frühschoppen-Concert, magu ergebenft einlabet

Möbelu. Betten gut und billig auch Bablungs. A. Leicher, Abethaibftrage 46.

Gafthans "Int Stadt Biebridg", Echonites Gartenlofal Biesbabens.

With. Brauning, Afbrechtftr. 9. Das große Preistegeln



10 Preise. Es tann gu jeber Zageszeit gefegeit werben. Siergu labet freundlichft ein 3195

Frang Daniel.

Birthichaft "Athletenbeim",

Mein auf bas Schonfte renovieres Bereinstofal ift noch einige Tage in ber Woche frei. Ich emufehte basfelbe ben verehrlichen Bereinen gang ergebenft gur geft. Benuhung. Konrad Dainlein.

Gartenrestaurant u Cafe z. Klostermühle

in 10 Min. beggem burch die Labnftrage ober ben Balb gu erreichen Täglich zum Cafe frifche Baffelu. Schoner Musflugsort für Bereine. - Rabfabritation

"Caalban Drei Raijer" Stiftftrafte 1.

Bente fowie jeden Conntag: Groke Canzbeluftigung.

Mufang 4 Uhr. En labet boflichft ein Ende 12 Uhr. 3. Fachinger.

Bierftadt. Saalban "Zur Roje". Deute und jeden Countag von 4 Ubr ab: Grofe l'anz-Musik.

prima Speifen u. Betrante, mogu ergebenft einladet Ph. Schlebener.

Bierstadt.

Gafthaus zum "Adler" Beute und jeben Conntag: Grosse Tanzmusik.

wogn ergebenft einlabet

3768

R. Rraemer.

Rambady, Gasthaus jum Tannus. Beute, fowie jeben Conntag bon 4 Hhr ab große 0661 Tanz-Musik,

wogu freundlichft einladet
NB. Gleichzeitig bringe verehrt. Bereinen, fowie größeren Gefellichaften bei Ausflügen meinen Gaal in empfehlende Erinnerung.



Manner-Belang-Verein

Countag, ben 14. Juli cr., bon Rachmittage 3 Uhr ab (bei gunftiger Bitterung):

auf dem Turnplat (Diftrikt Akelberg).

Bir laden hierzu unfere Mitglieder, Freunde unferes Bereins, fo-wie ein berehrliches Bublifum gang ergebenft ein. 3698 Für Unterhaltung (Mufit- und Gefangsvortrage, Rinberfpiele ic.)

fowie fur vorzugliche Bewirthung ift in befter Beife geforgt. Der Borftanb.

Conntag, ben 14, Juli, Rachmittage 4 Uhr



nach ber Turnhalle in Biebrid. Mitglieber, fowie Freunde bes Bereine labet biergu ergebenft ein

Der Borffanb.



Gefang-Abtheilung des Wiesb. Militär-Pereins. Morgen Countag findet ein

nach Rloppenheim (Gafthans gur Krone) ftatt. Die berehrlichen Mitglieder des Bereins nebft ihren Angeborigen find biermit gu gable reicher Betheilgung höflichft eingelaben mit dem Bemerten, bas fur Unterbattung reichlichft Sorge getragen ift.

Gemeinsamer Abmarich um 25% Uhr Radmittags ben ber Eng-Der Obmann.

findet morgen Conntag, ben 14. Juli, von Rachmittags 4 Ubr ab auf bem berrich gelegenen Bierftabter Gelfenteller, Reftaurant Thiele, ftatt.

Bur Unterhaltung burch ein gut befehtes Orchefter, Biebervortrage, Bolfsbeiuftigungen fur Jung und Mit ift in befter Beije geforgt. Much ift bem unvermeiblichen

Tänzchen

im Gaal Rechnung getragen, wir laben ju biefer iconen Feier unfere werthen Mitglieder, fowie Freunde und Gonner gang ergebenft ein. Der Borftanb.

Conutag, ben 14. Juli:

grosses

am Glasberg, oberhalb ber Aloftermühle.

Wiesbadener

Bu ber am 14. Juli, Rachmittage 4 Uhr im Lofale bes "Thuringer Dofes" ftatifinbenben

Generalversammlung werben bie Ditglieder hiermit freundlichft eingelaben. Begen Bichtige

feit ber Tagesochnung wird um puntniches und gabireiches Ericheinen Der Borftanb.

"Friede"

Mannergelang-Verein Conntag, ben 14. Juli, Rachmittag8: Familien-Ausflug

nach Bierftadt ("Bum Baren") bei Mitglied herrn Gatwirth Hopp. Für genügende Unterhaltung (Rannerchore, Soli-Bortrage, Tang ec.) ift beftens geforgt.

Unfere werthen aftiven, inaftiven und Ehrenmitglieder, jowie Freunde

bes Bereins werben gu recht gabireicher Betheiligung ergebenft eingelaben. 3806 Der Borftanb.

veranftaltet nachften Sonntag, ben 21. Juli einen

Saalbau "Zum Burggraf"
(Besider Bo. Debel).
Bur Unterhaltung und Lang ift bestens gesorgt 3808

Der Borftanb.

Sanitäts-Milch

nennen wir unsere krankheitskeimfreie Milch von Trockenfütterung aus unserer eigenen Stallung. Dieselbe wird von auserlesenen, gesunden Kühen gewonnen und sofert nach dem Melken geseiht und intensiv gekühlt, wodurch die Haltbarkeit beträchtlich vergrössert wird. Die Milchkühe, welche vom Königl. Kreisthierarzt Herrn Dr. Kampmann regelmässig untersucht werden, erhalten eine natürliche, stets gleichbleibende Fütterung. Dadurch erzielen wir eine Milch, welche in chemisch-physikalischer Beziehung von möglichst gleichbleibender Beschaffenheit ist, was bekanntlich bei Milchkuren, sowie für die Kinder-Ernährung, von grösster Bedeutung ist.

Wir geben die Sanitäts-Milch nur in Flaschen mit unserer Firma von 1, 1/1 und 11, Liter Inhalt ab. Die Flaschen werden mit Korkscheiben verschlossen, die nur einmal zur Verwendung kommen, sodass auch in dieser Hinsicht allen hygienischen Erfordernissen Rechnung getragen ist. Ueber den Kork muss unsere blaue Etiquette geklebt sein.

Preis der Milch: 1/2 Liter 18 Pf.; 1 Liter 35 Pf.; 11/2 Liter 50 Pf. Pfandgeld für jede Flasche beim erstmaligen Bezug: 20 Pf.

Gefällige Bestellungen nehmen ausser unseren Verkaufsstellen, auch die Kutscher unserer Verkaufswagen entgegen.

Wiesbadener Molkerei Kur- u. Kindermilch-Anstalt,

Telefon 362.

Dr. Köster & Reimund. Bleichstrasse 26.

Webergasse 35.

6899

ver Frund 125.

Durch günftige Gelegenheit eines bebeutenben Abicpluffes bin ich in ber angenehme : Lage, obigem Breife entfprechend einen

vorzüglichen gebrannt. Kaffee gu liefern und labe Renner und Gonner gum Eintaufe höflchift ein.

A. II. Linnenkohl. 2868

Erfte und altefte Kaffebrennerei am Dlate. 15 Ellenbogengaffe 15.

Gefdäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Bublifum und Sportfreunden die ergebene Angeige, daß ich in dem Daufe bes Deren Steiger

Markistraße 6, Ede Mauergasse am Martt (Eingang Mauergaffe 2) eine

Samen=,

aller Arten neu eröffnet habe. Durch den Gintauf von ben erften Firmen und Gelbfiguchterei ebler Ranarien bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht werden gu tonnen und empfehle mich

> Dochachtungevollft Georg Eichmann,

Budter idler Gefangskanarien.



Bureau und Laden, Bahnhofstrasse 4,

Anzündeholz per Centner M. 220.

per Centner Abfallholz M. 1.20.

Beftellungennimmt entgegen

O. Michaelis, Beinhandlung, Abolfeallee 17. Ludwig Becker, Bapierhandlung, Gr. Burgftrage 11.

Botel u. Keltaurai

Befiger: Jean Conradi. Goldgasse 2a.

Goldgasse 29 Gut bürgerliches Reftaurant.

Delle u. bunfle Biere. Prima reine Beine. Bein moblirte Bimmer gu magigen Preifen mit und ohne Benfion. 2 Regelbahnen. - Billard. - Großer Garten. 3 Bereinefale.

3116

Beldätts-Eröffnung.

Einem geehrten Bublifum, Freunden und Befannten, fowie meiner verehrlichen Rachbarichaft bie ergebene Anzeige, bag ich im Saufe Sellmund. ftrage 31 eine

Kalb- und Schweine-Mehgerei eröffnet habe.

3ch empfehle ftets

Autschnitt frilder Heilds und Wurftwaaren und bitte um geneigten Bufpruch unter Buficherung reeller Bedienung.

Dochachtungevollft

August Seel.

Nof-Kalligraph Gander's Schreib-Methode.

Dodite Mudzeichnungen feitens jowie hoher Regierungen, Uni-eigenen und durch nabegu 41, De-Methode zu Theil.) Au-halb-jährlich feiner Schreib-Methode ertheilens, be-zu feben, daß er am nächsten Montag, unr einen einzigen -Cucing von merben geft. Anmeldungen Tage zuvor mittage bis 3 Uhr Radmittage in femer Forberbaus Batterre - erbeten, Bermöge "Braris" aufs Eclatantefte bemabrten bem anatomifchen Ban ber Bewegungs.



mehrerer Conberane Dentichlands, verfitaten te. wurden biefer feiner cennien bon ihm gelehrten Cchreib feit 1869 in Biesbaben Unterrichteturfe ehrt fich berfelbe, Intereffenten in Rennin 15. Juli, wieberum einen - inbet 12 Lehrlunden zu eröffnen brabfichtigt unt (Countag. 14. Juli) von 10 Uhr Ber-Bohnung — Luisenstrasse 5, feiner in der "Theorie" wie in der Echreid-Methode einer- und feiner Organe bes Borber - Armes und ber

Sand entiprechenden Geder Führung andererfeits wird herren wie Damen Gelegenbeit zur Aneignung einer vollftändig neuen und vorzugsweise burch technische Fertigteit, Giegang und Deutlichteit fic ausgeichnende Sandichrift geboten und bas bis jeht ber Berfanmte oder nicht Erreichte in überraschenden Beise ersent. — Unterichtet mabrend 41-jabrigen Bestehens eines 11000 Bersonen und zwar aus fat Berufo-Rategorien und hoben und felbft hochften Minifterial- und Doffreifen wurden bie Coullet biefer feiner Echreib Bethobe. Gander, Grofferzogl. geff. gof=Kalligraph.

Mein Papier- und Schreibwaaren-Geschäft befindet fich vom 15. Juni ab

Hotel "Grüner Wald — Im Schlofiplate. Wilh. Sulzer, lah. Fr. Schuck, friiher Marftitr. 17.



Berlins Spezialhaus Ceppidje

Belegenheitstauf in Cophaund Calongroße à 3.75, 6, 8, 10 bis 500 unt. Garbinen, Borneren, Steppbeden, Praditkatalog ca. 450 nobile.

gratio u. franco. Emil Lefevre, Berlin S. Teppide Oraniensir, 159,



Tidelen Derren! 30 ff. Bift. Bhotos 1 M. Briefmarten Berlag Briebel, Berlin C D 9,



Manner-Befangverein "Cacilla"

Countag, ben 21. Inli cr. bon Rachmittage 4 11hr ab: Gefellige Unterhaltung mit Cans in bem nen renovirten Saalban unteres Mitaliebes herrn Schreiner "Bur Germania".

Siergn labet die berehrliche Bejammtmitgliebichaft freundlichft ein Der Borfiand.

Conntag, ben 14. Juli

verbunden mit FREI-CONCERT Biergu labet gang ergebenft ein

C. A. Schmidt,

Saalban Friedrichshalle, 2 Mainzerlandftrafe 2.

Bente Countag: Große Tanzmusik. 200 wogu höflichft einlabet

Unfana 4 11hr

Joh. Kraus, Ende 12 11hr.



Kleine= per Stud 4 Big. Brud= fleck= Aufschlagper Schop. 40 Pfg.

Molkerei Gg. Fifdjer,

Fine und Ein Ein u. a 8787

981

Tii

Bergu und 2 bordit für m Coloni Gründ 8062 Eu

Wied

détail Find Bete

Şu Şu Zu

tauger War Deut

8H S

gefn

Arbeits - Hadweis.

11 Ilhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

Gine Frau i. Bejd. i. 2Bajchen und Bunen. 37, Stb. 1, Gin Tupegirer f. Beichaftigung in u. außer bem Saufe. Gut u. billig. 3787 Reroftr. 38, Stb. 1.

Offene Stellen.

Mannliche Perfonen. Tücht. Maurer Bauftelle Rene Gasfabrit,

Maingerlandfrage. Gin Ruecht (für Bweifpanner) gefucht. Bereinsfir. 7.

Meterer Ctuccatenre fur Bau ofort gefucht. Fr. Erlemann.

Techniker

gefucht per fofort auf einige Monate, melder Uebung auf Ganbitein. Bertplane befint, Offerten unter T. G. 3050 erbeten a. b. Erp. b. Bl. 3056

Lehrling

für Bureau gum fofortigen Gin-Ricol. Rolfd.

Biesbabener Gas- und Baffer-Mniagen,

Blaemalerichrling, g. gute Bergutung geincht. Wasmaierei und Reperei IR. Pfaff, Smarnboriffrage 18, Sintere.

Lehrling

OH

5:

61

für mein Drogen., Material. unb Coloniaimaaren . Befchaft gefucht. Grundliche Ausbildung geboten. 8062 Louis Schild, Banagaffe 2,

Euche für mein Colonialmaaren. u. Delitat. Beichaft en gros u. en detail einen Lehrling mit guten Schulgeugniffen, Roft u. Logis im haufe. Raberes bei Bh. 30f. Bind jr., Mains

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnammeis

im Stathhaus. - Tel. 2377 ausfdliegliche Beröffentlichung ftabtifder Stellen.

Mbtheilung für Mannes Arbeit finden:

3g. Comptoir.Schreiber Unftreicher - Badier. - Tunch. Maidinen-Schloffer Chubmader f. Meparatur Inftallateure Fupferichmieb Taprgierre

Bebring: Menger, Schloffes Bureaubiener Rutider Subrfnedit Meiter (Schweiger)

Canbroirthichaftliche Arbeiter Rrantemmarter.

Arbeit fuchen

Schneiber premer Bagner Derrichaftsbiener Dquebtener Bintaffierer. Zoglobner

Wer Stelle fucht, veriange uniere "Allgemeine Ba-tomzen-Lifte" B. Dirich Berlag, Mannbeim. 362/956

Merichnellu.billig@tellung Deutsche Vakanzerpost Eflingen.

Wetblime Berfonen. Innge Mabden fonnen fic obne Bergut, im Grobl. Rinbergart.

2 Mädchen

auf 15. Juli gefucht für Ruchen. u. Santarb. und ju Rindern gegen guten Bohn. Goldgaffe 12. 3779

Suche balbigft für einen tieinen faches, braves Dabchen. 3764 faches, braves Dabden. Edwalbaderftr. 49, 1 L em madmen, im Raben be-

manbert, grinde, Marttftrafte 11. 3. Gin fauberes anfraudiges Währhen bes Wittrags

gu Rinbern gefucht. Derberitr. 10, 2 1. Gin einfaches will. Dab-

Derberfir. 10, 2 L. Diabden fofort gefucht Griebrichftr. 13.

Gin Mabeben jur Gubrung bes Saushalts gelucht Molerftr. 27, 1. 3720

Buchhalterin,

suberläffig, nach Maing gefucht. Offerten mit Zeugnigcopien, An-fpruchen, Beit bes Eintritts unter Chiffre M. J. 4063 an bie Erpedition b. BL

Eine gejunde Fran jum Bitt-ftiflen eines Rindes gejucht. Rab, Schmalbacherftrage 17 bei Schubmocher Bed. 3718

But empjohlene

Kinder-Pflegerin bie auch Rranfenpflege gelernt bat, fur 2 Rinber von 21, Jahren gegen hohen Bohn gefucht. Offert, unter F. W. 4194 an Rudolf Mosse Wiesbuden.

gur eine nervenleibenbe Dame bird guveriäffige, verträgliche Berfon gefucht, welche Ruche und hausarbeit beforgt. Lobn 30 Dit monatlich. Ertrabergutung bei guverlaffigem Berbalten.

Schriftliche Angebote vermittelt sub. F. T. K. 386 Rubolf Moffe, Frantfurt a. M.

Iller Stelle fucht, perlange unfere "Mugemeine Bafangenlifte" B. DirfdBerlag, Manuteim,

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaben, unentgelilide Stellen-Bermittelung Telephon: 2377

Geöffnet bis 7 Uhr Abenbs. Abtheilung I. f. Dienftboten umb

Mrbeiterinnen. fucht flanbig:

A. Rochinnen für Prinat, Allein. Saus., Rinber und Ruchenmabmen.

B. Baide, Buy- n. Monatsfrauen, Raberunen, Sugierinnen und Baufmabden But empjobiene Dabden erhalten fofort Stellen.

Abtheilung II. A. für höhere Berufsarten: Rinberfraulein u. Barterinnen, Stupen, Sausbalterinnen, fra. Gejellichafterinnen, Rrantenpflegerinnen, Erzieberinnen, Comptoriffinnen, Bertauferinnen, Lebrmabden, Sprachlebrerinnen.

für fammetl. Dotelper-fonal für bier u. ausmaris: hotel- u. Reftaurationatodunnen, Bimmermadden, Baldmabden, Befdliegerinnen u. hausbalterinnen, Rody. Buffet. u. Gervir.

Für 121M. sind je 2000M. rafch erreichbar, Brofpette toften-frei. Hngar, Borfen-Journal,

Madchenheim

Stellennachweis Sedanplay3. 1, Strafent . Saltritelle Sofort u. fpater gefucht: Allein. Saus. Bimmer. u. Rudenmabden. Rodinnen für Privat u. Benfion. Rinder garinerinnen, Rindermabden, Anftandige Mabchen erb.

billig gute Benfion. P. Geisser, Diafon.

Ein Sehrer wünscht gegen maßiges ponorar nod einige Schuler biefiger Bebranftalten bebuis Brauffictigung mabrend ber fculfreien Beit gu übernehmen. Durch fachgemofte Bieberholung bes Unterrichteftoffes und fonftiger belehrenber Befprache mabrend ber gemeinfamen Spagiergange bereits aute Erfolge ergielt. Offert, unter Dr. 3729 an bie Erp. b Bl. 8729

Umgüge und fonftiges Bubtmert per Geberrolle mirb birigft Roonftr. 20.

Ein sa. Landhausgen mit Garten, nabe ber Bahn Don-beim, ju vert. Rab, bei 3704 B. Commelger, Dobbeim.

fleine Villa im Cannus, rubige Bage, mit iconem Garten, ber Reugeit entprechenbeingerichtet. für Penftonare fehr geeignet, für 14000 Mt. feil. At. Angahlung. Naberes Erpebition. 4062

Raberes Eppebition. Sicherne Kapital-Anlage.

Saben, Lagerraumen, Wertftatten, großen Rellereien, in guter Bage, mit hoher Renta-bilitat und gunftigen Supotbeten-verhaltniffen, gu verfaufen, eventl, gegen fleineres Object gu vertaufden. Offerten aub V. F. an Saafenftein & Bogler, M.G., Frantfurt a. M. 646.80

Ca. 5000 Detrathe Bart. jahrt. weife nach. Ausmahl und Stbe. u. Anfpr. biefr., reell. Et. 4 fende Abreffe Fortuna 5, Cupen 4,

fofart auf Dupotbet, Bechfel, Schuldid., Boligen, Erbich, ic., nicht unt, IR. 100 gu afinftigften Bebing. Andporto. G. Malier, Rürnberg. 633/29 Rabbrunnenftr. 91.

Gafthaus

mit flottgehender Birthichaft u. Ctallung, gang in ber Rabe bon 3 Rafernen in Maing, für Det. 60,000 mit DRt. 5-6000 unter bunftigen Bebingungen an ber-taufen. Offerten u. A. S. 720 an die Erp. d. Bl. 726

Bum 1. Juli eine Billa bei Connenberg, gang ober getheilt, gu vermiethen. Raberes bei J. Deft. Blumenfir. 6.

Belegenheitskanf.

Begen borgerudter Gaifon einen Boften Derren Anglige nach Maag, nur prima Stoffe, jeder Angug nur 45 Dit. 1704 Jahnitrafe 12.

Geinfte Referengen gur Berfügung. Unterzeichneter empfiehlt fich jum Trodenlegen feuchter Banbe burch Magnefiaplatten, ftatt Dolgtafelung, Diejelben merben nicht verpunt, fondern man fann fofort tapegiren ober Delfarbe ftreichen, laffen nie Feuchtigfeit burch Angufeben in meinem Sauje, Reller.

ftrage 6. Sochachtenb Adolph Stamm.



In erfter Gefchaftslage Biebriche per 1. Januar 1902 eine in beftem Betrieb befind iche Baderei

anbermeitig zu bermiethem. Offerten aub Backerei 4055 an bie Gefchafisftelle b. Beitung erbeten.

Lungen leiden

wenn nicht gu weit porgeichritten

heilbar

nach meiner feit Jahren bemabrten Methode, Reunzeichen von beginnen-

bem Langenleiben find: Suften mit Auswurf, Bluthuften, leichte Schmergen auf ber Bruft ober Stechen gwilden ben Schulter. blattern, Rurgothmigfeit, auffallende Abmagerung mit Appetit-lofigfeit u. Mattigfeit, Reigung gu Rachtidweiß.

Dr. med. Hofbrackt, Specialarzt für Lunganleiden, Luzero, Schweig. Nad Auswarts brieffic

bei genauer Angabe ber Rrantbeiterichemungen.

Briefe nach ber Schweigen toft 20 Big. Borto.



Schat's pramirten Futterarten Eingfutter f. Ronarien, ferner Eingfutter f. Romarien, feiner Droffele, Domviaffen., Fin-ten., Rachtigal, Papagei-futter, Eierbrod ze. Zu baben bei: Apoth Otto Siebert, Martt-fraße, u. Schwanen-Drogerie Luguft Dielmann, Bismard-Ring 31, Ede Frankenkr. 377

Jeder

Frau gratis

berfenbet bas Buch aber bie Rleinerhaltung ber Familie geg. Ginfenbung v. 10 Big. Borto bie Tifania, Lindan. Bobenfee.

Lagerhaus, eventued mit Ctallung, befonbers

für landwirthichaftt, 3mede, Juhrwerksbetrieb,

Gartnerei, geeignet, mit 1-9 Morgen großem Grunbfild (befter Boben) ju verpachten, Baffer vorhanden, Bob-nung fann eingerichtet werd, Rab. untr M. W. 9084 im Berl. 9084

junger * intelligenter Raufmann, 20 3. alt, mit prima Beugn., mel-der in ein. Ereisfiabt in feinerem

Bein-Groffo-Gefchaft gelernt und fich gegenwartig in gleich. Brande in unget. Stellung befindet, fich auch für Reifen gut eignet, fucht gur meiteren Musbilbung in ber Branche anberweit, Engagement. Beff. Offerten unter H. O. 10 Bafenftein & Bogler, 21. 6. Mittweida, erbeten. 648/80

Baden-Baden Benfion International Villa Blücher,

Bernsbacherftraße 90, nur 3 Min. gu ben Babern und bem Balbe. Renommirt burch feine fcone gefunde Lage, gute Berpflegung und billige Preife. Benfion incl. Bimmer von 5-61, Dt. 57/872

Geld

erhalten fichere Beute gegen raten weife Burudgablung ichnell und coulant. Off, m. Rudporto aub 8 M. 4021 an Rubolf Moffe, Milhaufen. Gliaft.

Zaglich zweima fuhwarme Villch à Glas 10 Pfg. von Morgens 6 Uhr und Abends 6 Uhr ab empf.

Pattermann, Blatterfir., neben ber Rubbergftrafe. 3694 Bu Engros-Breifen empfehle Cifch: u. Bettfüße, Schrank- u. Stuhlfüße,

amerik. Stuhlfite. Wilh, Streck, Bonn Bonner Bilbhauer. u. Drechsler maaren. Induftrie. Mufterbuch umfonft 3659

Antiquität!



poftiagernd Maing. 4053 Renen 1901er Halzhering,

in garter, fetter Baare, verf. b. Bontag. ca. 45 St. 201. 3.00 fret Radunhme 5/176 Guftab Ricin, Greifemalb,

Ungar Weine. borgugt. Quaitta, bir. bezogen, wie Gufter Ober-Ungar. Rufter Muebruch, Menejer Bind. bruch, inebefondere Debiginal Ungarweine, dem, unterincht empfiehlt ,u billigften Breifen 3ob Woot. Bilicherpl, 3.

PF Wallerfucht 44 auch hochgrabig, felbit wenn bereits aczapft, beilt fcmmerg: unb ge-fahrtos mein alebetwährtes

unichabliches Berfahren. Raberes gegen 10 Bfg. - Marte. Dans 2Beber in Stettin. 108/110 Dir mechantiche QBaichirei

einrichtung im Biesbabener Sanatorium bom rothen Areng, Schone Musficht, noch im beiten Buftand befindlich, ftebt infolge Bergrößerung bemnachit jum Bertauf, Refieltanien tonnen biefelbe jeben Dienstag und Mittwoch im Betrieb 3078 feben.

Sabt Acht!

Die wirffamfte meb. Seife ggeen alle Dautuureinigfeiten n. Daut. ausfchlage, wie: Miteffer, Finnen-Rothe des Wefichts, Buftein, Gefichtspidel ze. ift

Carbol-Theeridwefelfeife

v. Bergmann & Co., Rab-beni- Dresb Schutymarte: Stedenpferd. à St. 50 Pf. bei Georg Gerlaif. 3ob. B. Willims und Drogerie Canitas. B. S D. Celigmonn.

Tapeten= Linoleum: Ausverfaufs gu febr billigen Preisen

Rehl- u. Bierleiften

für Bau. n. Möbelfach. Bei tabel-tofer Baare ftete großes Lager, Wilh. Streek, Bonn, Bonner Bildbouer- n. Drechsler-waaren. Industrie.

Mufterbudy umfonft.

Geschäfts-Empfehlung.

Dit bem heutigen Tage eröffne ich

fehrfrage Ur. 26 in Schierftein

Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft,

balte mich ben Bewohnern von Schierftein u. Umgebung hiermit beftens empfohlen.

Adjtungevoll -

Joseph Lenz.

Reparafuren merben prompt und billig beforgt.

Geschäfts-Uebergabe und Empfehlung.

Einem verebrlichen Bublifum von Wiesbaben und Umgegenb, fowie meinen werthen Runben Die ergebene Mittheilung, daß ich mit bem 1. Juli b. 3. mein

Friseurgeschäft,

Mengergaffe 2, an herrn Frifeur Heh. Massler übergeben babe. Fur bas mir feitber bewiesene Bertrauen und Bobiwollen beftens bantend, bitte ich, basfelbe meinem Rachfolger auch ichenten zu wollen.

Bodaditungsvollft.

Chr. Römer.

Muf obige Mittheilung freundlichft bezugnehment, theile ergebenft mit, baß ich bad

Friseurgeschaft bes herrn Chr. Romer, Mengergaffe 2, übernommen habe und in unveranderter Beife meiterführen merbe. Geftupt auf reiche Erfahrung, hoffe ich, jeber Anforderung gerecht gu

werben und empfible mich

Mit verzüglicher Sochachtung

Hich. Hassler, frifent, 2. Mengergaffe 2.

Walhalla-Theater



Excellenz kommt! Anfang 81/4 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Unbedingt nur bls zum 15, Juli

Krausnick & Co.

Goldschmiede und Juweliere Raffer Friedrichpias 8 Biesbaden Satel "Raffauer Sol". Lager in Golbichmud, Juwelen, Gilbergerathen. Standige Mueftellung von Wegenftanben im neugeitigen Stil. Atelier für Entwürfe und Ren-Anfertigungen bon funfigewerblichen Arbeiten jeden Stiles in Chelmetall.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miethe und Vermiethung von Ladenlekalen, Herrschafts-Wohnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des "Nordd. Lleyd", Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 2388.



Holzbearbeitungs-Fabrik Import von Zimmer-Thüren

Emil Funcke Coblenz, Frankfurt, Düsseldorf.

Ausführg. v. Bau-Schreinerel-Arbeiten nach gegebenen u. eigenen Entwürfen, Thüren- und Kehlleisten-Lager Frankfurt a. M., Niedenau 15. 4014/2 Auch Thuren aus astreinem North Carolina Pine zum

Lasiren vorzüglich geeignet, vorrätbig. Preislisten und special-Offerten gratis. Beute Countag, bon Bormittage 7 Hhr ab wird bas bei ber Untersudung minterwertig befundene Gleifch einer Rub gu 35 und eines Schweines gu 45 Bf.

bas Biund unter amtlider Auffice ber unterzeichneten Stelle auf ber Freibant verlauft. Un Biebervertaufer (Fleifchanbler, Debger, Burftbereiter und Birthe) barf bas Fleifch nicht abgegeben werben. 5821

Ctabtifche Schlachthaus-Bermaltung. 今に対象に対象に表に表に表に表に対しては表に表に合うと言うできません。

Blinden-Anfialt Plinden-geim

Maltmühlftr. 13 Emferfir. 51,
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Rotbe jeder Art und Gröge, Burficulwaaren, als: Befen, be Schrubber, Abjeifes und Burgelburften, Knichmierer, Kleiders und Buchebburften ic., ferner: Fugmatten, Alopfer, Strohfeile ic.
Robrfine werden schnell and billig neugeflochten, KorbReparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Bunsch werden die Sachen abgehalt und wieder unrückerbrecht.

gurudgebracht.

OCH THE PUREFUL BUTCH HE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE

Confectionshaus Gebrüder Dörner



4. Mauritiusstrasse 4.

Biesbabens größtes Specialgeichaft für fertige

Herren- und Knaben-Garderoben.

Bramiirt mit den höchften Auszeichnungen.

Chrenpreife und goldene Dedaillen.

Anfertigung nach Maass

unter Leitung atademifch gebildeter Deifter und nur erftflaffiger Arbeitefrafte.

Lieferanten des Biesbabener Benmten-Bereins.

Unser diesjähriger grosser

Sommer-Ausverkauf

beginnt am Dienstag, den 16. d.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.



Den Werth von Schuhwaaren

findet der Raufer erft beim Tragen.

Dier geigt fich, ob man gut ober fchlecht

Chuhwaaren ans beftem Material gebiegener Musführung, tabellofem Sit und in neueften Façons finden Gie unftreitig in ber Rieberlage ber renommirten Dech. Schuhwaaren Sabrif Ph. Jourdan,

Jourdan, Wiesbaden,

Micheleberg 32, Ede Comalbacherftrafte, Billige, jedoch ftreng fefte Breife.



Sanptreftaurant und Garten.

Dente Camftag:

Strauss-Abend ausgeführt von 257/128

O. Brachfeld's

Künftler Quartett.

Anfang 81/2 tibr.



Kaufhaus Führer.

Bartenfiguren Bartenzelte Barten Schirme Bängematten 2327 Seld- u. Triumphffühle

Rollfdugwände Billige Preife. Gröfte Auswahl.

Kirchgasse 48.

Lokal-Sterbe-Verlicherungs-Raffe. Camftag. ben 20. Juli b. 38., Abende 81/2 Uhr, im oberen Saale ber "Mainger Bierhalle", Manergaffe:

Generalversammlung.

Zagedorbnung: 1) Borlage ber Rechnung für 1. Salbjahr ifb. 38., 2) Bericht ber Rechnungs Brufungs Commiffion und Entlaftung bes Borftanbes für 1900; 3) Berichiebene Raffenangelegenbeiten.

Der Borftanb.

Endlich!

"Ddfenfrin".

Endlich!

des neuen Wiarftplages.

Montag Mittag 12 Uhr. 24

Programm. Beft. Duverture : "Es ift erreicht" bon Bagner. Festrede, gebalten vom "Cofenfrin". Darant: Enthullung bee Marfibrunnene mit ber Schillerbiifte.

Roblen-Bannen-Bolonaife, getangt bom gefammten

Mittage I Uhr: Großes Festeffen im Reftauront "Bum weißen Bamm", a Couvert mit Briefbogen Bit. 2,50 nach ber Rarte 3 Ubr: Großes Concert und Gfelreiten und Bolfd.

beluftigungen unter Beitung bes Concertmeifters

= Gfel werben noch gefucht. =

Wohnung gesucht!

Dibiche Wohnung, Barterre bevorzugt, 3-4 Bimmer u. Ruche, per 1. Oftober gu mierhen gefucht. Offerten erb. unfer E. B. 3719 an die Erp. d. "B. Gen.-Ang" ..

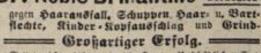


Rhenser Mineralbrunnen Rhens am Rhein

Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes diätetisches Getränk. - Wohlschmeckend, sehr erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar. Von zahlreichen Aerzten erprobt und geschätzt. Jahresversand: 5 Millionen Füllungen.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei: H. Ross Nachf, Inb. W. Schupp, Metzgergasse; T. Wirth, Taunusstr. 392/2

Dr. Nobis Brillantine Gernehlos.



Grittet nicht, bringt in bie Saut. Unichablich, Ent balt f ine verbotene Metalle, Ber Rrug DR. 1.50 bei Parfumeur W. Sulzbach, Spiegeiguffe 8

Den Mitgliedern geben wir bavon Renntniß, bag unfer Borftanbemitglieb Ramerab

beiftorben ift.

Bei ber am Montag, ben 15. b. DR., Rachmittags 5 libr vom Beichenbanfe aus natfindenden Beerdigung baben bie Mitglieber ber 2. Abtheilung (Buchftaben C, E, F, G

und O) zu erscheinen.
Entschnlötigungen wegen Fernbleibens find schriftlich bei bem Obmann ber Abtheilung, Rameraben Reichert, Rartsfrage 40, anzubringen. Busammentunft 1/25 Uhr im Ber-

Abzeichen find angulegen.

Der Borftanb.

Madlak: * * * * "L"U * Derfteigerung.

3m Auftrage bes herrn Teftamentevollftredere ber + Frau Generalleutenant Gebauer Wwe. verfteigere ich am

Wiontag, 15. Juli er., Morgens 91, und Rachmittage 21/2 Uhr anfangend und ben folgenden Tag, in der Wohnung ber Erblafferin

Adelheidstraße

bas gejammte Berlaffenichafts-Mobiliar als: 1 Salon-Garnitur beft. aus: Sopha, 4 Seffel und 6 Stühle, 1 besgl. beft. aus: Sopha und 4 Geffel, einzelne Sophas und Ottomanen, Dahag. Berticoms, herren- und Damenidreibtifde, Chlinder-Burean, Bucherichrant, fl. Raffenichrant, Dahag. Buffet, Ausgieb-, runde, ovale, vieredige, Spiel-, Dab., Ripp- u. Blumentifche, 4 vollft. Betten, Spiegelichrant, ein. u. zweithur. Rleider- und Beißzeugichrante (theils Dahag)., Brandtifte, Baichfommoden, Rachttifde, Rommoden, Confolen, Spiegel mit Trumeaux, und biverfe fonftige Spiegel, Stufle aller Art, eing. Seffel, Regulator, Rergenluftre und Candelaber, Teppiche, Borlagen, Garbinen, Bortieren, Bilber, Delgemalbe, viele Rippfachen, Glas, Borgellan, Beig. und Bettzeng, Bucher, Gefindezimmer-Ginrichtung, Ruchen-Ginrichtung, Ruchen-

offentlich meiftbietend gegen Baargablung.

Unbere mehr

Wilh. Helfrich,

und Rochgeichirr, Reller-Utenfilien und noch vieles

Auctionator u. Tagator, Friedrichftrage 47.

Befanntmachung

Die auf Donnerftag, den 11. d. Dits., Borm. 11 Uhr, im Pfandlotale, Mauergaffe 16, babier "Rheinifder Dof", angefeste freiwillige Pferbeverfteigerung findet an Diefem Tage nicht ftatt, fonbern am

Montag, den 15. Juli ct. ju berfelben Beit und an bemfelben Orte. 3705

Eifert, Berichtevollzieher.

36 habe meinen Gefchaftebetrieb mit Wohnung in mein Bans Rörnerftrafe 3 verlegt.

Josef Bindhardt,

Tapegirer u. Decorateur.

Telephonaufchluß.

Dampfziegelwerk Inhaber:

Wilh. W. Linnenkohl Telephon No. 573. Nicolasstr. 32.

Konturg-Ausvertauf

Serren- u. Anaben-Garderoben.

Das jur Konfursmaffe Hermonn Brann, Rirchgaffe 54, gehörige Lager wird von heute ab gu jebem annehmbaren Breife ausverfauft.

Der Ronfurebermalter. Berfaufeftunden : Borm. von 8-121, Uhr,

Nachm. _ 2-8 Uhr. Endgültig 16. und 17. Juli er. Biehung. man

Diiffeldorfer Geldlotterie, per Love 8 Mit., 11 Lovje 30 Mit., Borto IL Bifte 80 Big Daupttreffer baar Mf. 50,000, 20,000, 10,000 tc.

4423 Gewinne baar BRt. 145,000. Loofe empfiehlt bie Saupt-Agentur, das Bant- und Botterie Beidaft Ferb. Chafer, Duffelborf, Ronige-Milec 26.

In meine Collecte fielen in fungfter Beit: 200,000 IRt. baar ber 5. Wohltahrte-Botterie, ber 1. Sauptgewinn ber Biesbabener Lotterie und ein Dauptsowinn ber Frankfurter Bferbelotterie. 4057 Gewinne : 1 a 50,000 1 à 20,000 1 à 10,000 5,000 1 à 2 à 3,000 2 à 2,000 5 à 1,000

10 à 500 100 50 a 100 à

befindet fich nunmehr in meinem eigenen Saufe 30 Secrobenstrasse 30. 8075 Fr. Book, Architeft und Jugenieur.

Wer wirflich ute, gebiegene Angug- und Baletotftoffe

tragen will, verfuche meine

Lenneper Fabrikate.

Ber die Stoffe einmal gefault hat, tommt ftets barauf jurud.
herr Rentner D. M. in Berlift fcreibt: Ich ziehe Lenneper Baare vor, weil biefelbe langer halt, als andere Fabritate u. f. w. Aehnliche Anertennungen laufen fortwährend ein. fortmabrent ein.

Mufter franto ohne Raufzwang.

Gustav Huppert, Lennep

Streng reelle driftliche Firma, gegr. 1877.

unt. Garantie-Bflangen. Beilverfahr.

jebe Rrantheit. Rach bollft. Beilung freiw. Sonotar, Tagl, Danticht. Rein Gebeimm. Ginige meiner Ratur Brobufte !. in allen groff. Apotheten, Drogerien etc. tauflich. Fritz Westphal, Betlin M. W., Brigmafterfir. 16. Sprechft. baleibft modbentage 10-12, in m. Raturbeilinfritut Lehnitz b. Dramenburg 5-6.

Drogen-Handlung

A. Berling, Apotheker, 29iesbaden. Gr Burghrafte 12, Telephon Ro. 322. Drogen und Chemifalien - Mineralwaffer=Anftalt und bandlung - Berbanditoffe, Artifel für Arantenpflege



Rinderwagen. L pon 15-80 ERt., 25 Dit. mit Gummirabern, 40 Bt. Die feinften Bromenabemagen, Eport-wagen 6 bis 40 Mt. 100 Bagen auf Lager, Ane Neubeitten, Trinmbhftuble von 3.50 bis 30 Mt. Buigfte Breife bier am Plate.

Adolf Alexi, Saalgaffe 10. Telephon 694

Bujdneide-Unterricht, Atad.

leicht f. Methobe f. fammil. Damen- und Rinder-Barberobe. Bolle Garantie gugefichert. Aufnahme taglich. Coftume m. ben gugefchnitten. Ausland. Zeitungen, Laillen, Bloufen 50 Bl., Rodichn. 75 Bf. b. 1 Mt. Irl. Hurz, Johnstr. 8111.

Welfarben und Jugbodenlacke,

per 60 Big. an. per Pfund 35 Pfa., flebfrei und haltbar, im

Farbenconfum, Grabenftrage 30. Wiesbadener Conjumpalle

Bertaufsfiellen: Morinfir. 16, Jahufir. 2 und Cedanplan 3 Brima Speifefartoffeln Brima Limburger Ras per Pfb. im St. Spiritud per Biter

Brod! Brod! Brod!

Befres Rornbrob (Mallerbrob) 36 Bfg. Gemifchtes Brob 38 Beifebrob

Datente

Gehrauchs-Muster-Schutz, Waarenzeichen etc. erwirkt

Ernst Franke,

Civ. Ing. Bahnhofstra se 16

Unter den conlantesten Bedingungen taufe ich stets gegen sofortige Raffe alle Arten Dibbel, Betten, Bianinos.

ganze Einrichtungen, Baffen, Sahrrader, Inftrumente u. bgl. Zagationen gratis. Abhaltungen bon Berfleigerungen unter billigfter Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgaffe 12,

Ausverkauf wegen Hausverlauf meines großen Lageri

Schuhtvaaren aller Art, fowie herren- u. Anaben-Angüge, Sofen zc. theilweife unter Gintaufspreifen.

Pius Schneider, Ede Midelsberg und hochflätte.

Wiener Firmenschilder- u. Wappenmalerei. Spezial-Atelier

für sämtliche Schilderpatente in Glas, Holz, Blech etc. Skizzen u. Kostenüberschläge auf Wunsch. Telephon Wiesbaden Luxemburgstr. 2.

Technikum Sternberg i, Meckl. Maschinenb, - Elekt.-Ing .- Techn. - Werkmstr. - Einj Kurse **美国美国建筑建设建设建设建设建设建设建设**

M. Profitlich Nachfolger

Rur noch turge Beit bauert ber Ausvertauf in

Strohhuten, Filghuten u. Muken.
Um schneuftens zu raumen, gewähre ich von heute ab auf die Preise
10%. – Burudgesette Arritet verlaufe ich unter Koftenpreis.

S. Willig, H. Profitlich Nachfolger.

Photographisches Ateier und Vergrößerungs-Anstalt 21 Oranienstrasse 21 Photographische Aufnahme jeder Art u. Größe.

W. Trüten vorm. C. Roth.

Wie viele Thränen

blieben ungeweint, wie oft hoffnungsreiche Menschenleben vor qualvoll. hinstechen bewahrt, wollten Krante auch bei unheitbar scheinenben beingenbe ber seit Jahren burch glänzenbe Ersolge gefrönten Pfianzenheilmethobe (tein Geheinmittel) der Fran Prof. M. D. Schmidt, Berlin, Kottebuserftr. 13, Bertrauen ichenten. Chron Leibensscheilme, Frankentenben, Haufenleiben, Hopfe. Rerbenichm., Frankentranth. (z. B. schmerzlose: Intbindung, Bintung), Kinderftr., (z. B. engl. Krantbeit, Drüsen), Kasen, Augens, u. a. Bedandlung unsentgeltlich. Broschure gratis und franto Glänzende Originaldantschreiben.

Iokal = Sterbe = Verngerungs - Kalle.

Döchfter Mitgliederftand aller bief. Sterbetaffen. Billigfter Grerbebeitrag. Rein Gintrittogelb bis jum Alter von 40 Jahren.
— Allersgrenge: 48. Lebensjahr.

— Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberenten werden sosort nach Bowlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Bermögenslage der Kasse in bervorragend günülig. Bis Ende 1899 gezahlte Neuten Wt. 133,818. — Anmeldungen jederzeit bei den Borstandsmitgliedern: Arlbneh, Albrechstr. 6, Avor. Ablersstraße 60, Batz, verlängerte Risolasstr., Geisler. Riedstraße 6, Groll, Bertramstr. 15, Melt. Helmundstr. 37, Holl, Helmundstraße 29, Lenius, Helmundstr. 6, Ontonmacher. Bischerstr. 9, Piroth, Gunar-Frentagür. 8, Reusing, Bieichtraße 4, Ries, Friedricht. 12 Schaus, Bertramstraße 8, Stoll, Schackstraße 7, Wittmaun, Schulderg 9, sowie beim Kassenberr Noll-Hussong, Oranienstraße 25.

Böpfe, Scheitel, Toupets, Stienfrifuren, sowie fertigt und reparirt unter Garantie fur Raturafnlichfeit unter borgugt. Buffen, in Folge Erspurnig der Labenmiethe zu bedeutend bifligen Breifen, 3208 M. Hebauf, Webergaffe 50, 2. 3208 A RESTRICTION OF

per Gend 4 Pfg., Rleine 2 7 Std. 10 Big. Bruch-Bled. Unijchlag. empfehlen

J. Hornung & Co., 8194 Telephon 392. Telephon 392. 3 Sainergaffe 3.

Die Immobilien= und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich. Bellmundftraße 53,

empfiehlt fich bei Un- und Bertauf von Saufern, Bilen, Ban-

plagen, Bermittelung von Supothelen u. f. m. Ein Sans, vorgügl. Gefchaftelage, im Breife von 50.000 Mt.

worin ein gutgebendes Cigarren-Geich, betrieben wirb, ift mit Beichaft, et. auch bas Beichaft allein, ju verfaufen. Die Baaren find laut Faftura ju übernehmen. Raberes burch

3. & C. Firmenich, Deamundft. 53. In ber Rabe von Daing ift eine alt renomirte gutgebende Birthichaft, besiebend aus zwei Wohnhäusern mit schonen Lofalitäten, icon angelegtem Birthichaftsgarten mit halle, Weinteller uim wegen Zuruckziehung des Besiners für 75,000 Mit. gu verfaufen burch

gu vertaufen burch 3. & G. Firmenich, hellmundfte, 53.
Ein rentables Befinehum, beste Lage, in Gießen, mehrere Saufer mit Stallung, großem Garten, welcher fich noch zu zwei Bauplaben verwertben laft, febr geeignet fur hotel ober fonftiges Gelchaft, ift für 125,000 Mf. zu verfaufen ober auch auf ein hiefiges Etagenhaus zu vertaufchen burch

hiefiges Etagenhaus zu vertauschen durch
3. & C. Firmenich, hellmundfte. 53,
Wegen Sterbefall in im Rheingan ein ichdnes Bestigthum, welches sich als herrichaftssis oder Instinut, auch für Maler, da Atelier vordanden, eignet, sofort preiswürdig zu vertausen durch
3. & C. Firmenich, hellmundste. 53.
Ein schönes Stagenhaus, Nähe der Abeinstasse, mit se
5 Jim. Wohnungen, sur 70,000 Mt. zu vertausen durch
3. S. G. Firmenich, hellmundste. 53.
Ein Etagenhaus, Wörthtraße, mit 4-mal 5-LimmerWohnungen, zu vertausen, auch auf ein Objett hier oder auswärts zu vertaussen.

wäres zu vertanschen durch

3. & C. Firmenich, hellmundftr. 53.

Ein schönes, für Bension gerigurtes Etagenhaus, in der Rähe des Kochbr., mit 16 Zim., für 66,000 Mt. zu vert. durch

3. & C. Firmenich, hellmundstraße 53.

Zwei schöne Billen, Emserkt., f. 65- u. 93000 M., eine Billa, Bachmeierstr., f. 65000 M., u. eine Billa, Bachmeierstr., f. 58000 M., zu vertansten durch

3. & C. Firmenich, hellmundstr. 53.

Ein schön angeiegter Garten in der Nähe der Stadt, ein Baumgrundskilct. Wellricht., sowie verschiedene Gärtnereien, hier und auswärts, ju vertaufen durch

3. & C. Firmenich, hellmundstraße 53.

Eine Angahl sehr rentabl. Etagenhäuser, süde und westl.

Stadtsheil, sowie Bensions- und derrschaffen durch

3. & C. Firmenich, hellmundstr. 53.

Sem Einschlefen in dem Mund ga Raden, die sie vor batte, verschrounden

Begugspreis: Big. Bringeriobn 10 Big., burd bie Beft bejoge ierielichrlich Rt. L75 erci Beft-Ageib. Der .. General-Angeiger" erideint taglid Abends. Unparteilide Beitung. Reuefte Radrichten.

Wiesbadener

Ungeigen: Telephou. Aufchluß Rr. 199.

General Anzeiger

Voftzeitungslifte Ar. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Voftzeitungslifte Ar. 8273.

Drei wochentliche Freibeilagen: Mesbabenet Anterhaltungs-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Sumoriff.

Gefcäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbadener Berlagsauftalt Gmil Bommert in Wiesbaben.

Str. 162.

Conntag, den 14. Juli 1901.

XVI. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

* Wiesbaben, 18. Juli. Die letten Sensationen.

(Berfdivenbungericht. - Bum Biener Erbichleicherprogeg. - Der "Ball Rauffmann" und ber "Fall Rirfdner".

Rach den finangiellen Bufammenbrüchen der letten Beit sind manderlei Details über das I u r u r i ö se Le ben verschiedener an der Leitung der verfrachten Anstitute Betheiligter bekannt geworden. Alle naiven Borsteslungen, die man um Bolt von "fürstlicher" Freigebigkeit, von grandioser "Berachtung" des Geldes hat, wurden noch übertrossen. Einem Burften fällt es nicht ein, beispielsweise für ein Glas Bier einen Thaler zu gahlen, oder einen besonderen Courier weite Eisenbahnitreden durchmeffen gu laffen, nur au bem Zwed, einer Dame einen Blumentorb ju überreichen. Es giebt in Deutschland Edelleute bon ungeheurem Reichthume: aber daß dieje auch nur annahernd einen folden Aufwand treiben, fo das Geld auf die Straße werfen, das ift sehr au bezweifeln. Kremer des Lebens auf großen, altadeligen Bestigungen ihildern die solide Eleganz, die Gastlickeit, die nicht zu erichöpien ift, aber feine Entfaltung bon Prunt- ober Berichwendungs. fucht. In der Berwaltung wird sehr genau darauf geachtet, wo das Geld bleibt und daß möglichst sparsam aewirthschaf-tet wird. Aelmlich ist es in Berliner Kamilien von alt em Bielleicht wird bier und da fogar das Geld etwas ängitlich feitgehalten, fodaß die Lebensführung erheblich otonomifder ift, als es die Berhältniffe gestatten. Im Gangen ift es eine irrige Ansicht, daß in den "oberen" Ständen bas Lugusbedürfniß herriche, mindestens ebenso trifft man Lugusneigungen, und über die Berhallniffe binaus, in unteren Standen an. Einen "Salon", eine gute Stube a. B., mit einem Kristall-Trumeau, leisten sich Leute, die sonst in sürch-terlicher Enge haufen und sehr fnappe Mahlzeiten halten. Hochzeiten und Kindtaufen werden in Familien mit kleinen, ungesicherten Einkommen mondmal in einer Weise geseicht daß mehrere Monate bitterfter Einschränkung nothwendig find, zur Ueberwindung der Ausgaben. Immerbin, der übermäßige Aufwand schädigt nur den, der ihn macht. Mit Erbitterung aber erfüllt die sinnlose Berichwendungssucht den Berionen, die kaltblütig Noth und Entbehrung über viele bunderte von Eristenzen herausbeschworen haben.

Interessant in friminalistischer und psychologischer Sinficht ift der in Wien a. B. ftattfindende Erbichleicherprozest gegen den Bantier Albert Bogl. Ob der Beichuldig. te befrugerifche Mittel zur Erlangung der reichen Erbichaft des Sonderlinge Taubin angewendet hat, wird das Gericht zu enticheiden haben. Bon moralischen Standpuntte aus ist die Sandlungsweise des Angeflagten, der genau wußte, daß der Bersterbene nabe und nicht bemittelte Berwandte hatte, und

tropbem fich das Erbe guwandte, zweifellos zu herurtheilen. Dit Recht fagte ber Staatsanwalt, als ber Augeflagte fich rühmte, die Berwandten nachträglich bedacht zu naben: Diefer Ausgleich mit den Erben fei durchaus fein Bohlthatig-feits., fondern ein Bergweiflungsaft geweien. Der Prozes hat auch aus dem Grunde ein öffentliches Interesse, weil er lehrreich ist. Die Bekundung des lehten Willens wird nur allzuhäufig, theils aus thörichtem Aberglauben, theils aus Nachläsigfeit und Unentschlosienheit, binausaeschoben, bis eine schwere Erfrankung ernstlich an die Erfüllung dieser Bslicht mahnt. Der frante Menich sieht die Dinge nicht normal an, er ift der Energie beraubt, nicht widerftandefabig gegen Einflüsse, die etwa von fremden, nicht aur Samilie gehörigen Bersonen auf ihn ausgesibt werden. Ge kommen denn Erbeinsehungen zu Stande, die juriftisch ganz unansechtbar sind, Bersügungen, die bei vollem Bewußtsein getroffen sind, die aber aller Wahrscheinlichkeit nach von einem gesunden, bedachtsam erwägenden, selbständigen Menschen nicht getroffen worden wären. Die Erbschleicherei kommt nicht eben selten von Die Fälle, in denen fremde, in dauernder Umgebung des Kranfen befindliche Perfonen für fich Sympathien gu erweden, Unmuth, Groll gegen Familienmitglieder bervorgurufen wiffen, mit dem Effeft, daß der Prante feinem Bfleger oder feiner Pflegerin ichlieglich einen berfügungsberechtigten Theil seines Bermögens vermacht — diese Fälle sind ziemlich zahlreich und doppelt empörend, wenn der Rachlas ohnehin nicht groß ist und das kleine Erbtheil undemittelter naber Angehörigen noch verschmalert wird. Die Emporung richtet fich natürlich gegen die Erbschleicher, nicht gegen den Teftator, det eben ein Opfer seiner Schwäche geworden ist. Also: bei voller Gesundheit testiren! — Durch das Bürgerliche Gesetbuch wird das von Anfang bis zu Ende eigenhändig geschriebene Testament als rechtsgültig anersannt. Diese Form des Testaments mag große Borzüge haben, u. A. daß sie keine Kosten verursacht; aber es wird die Erbichleicherei insofern exleichtert, als in aller Stille und unbemerkt Bersügungen getrossen und ausgehoben werden können. Auch die Gescheder Ansertigung gefälscher Nachträge zum Testament, die sich bei klöulich verfinden ist nicht au unterschöften. ploglich vorfinden, ift nicht zu unterschäben. Ber weiß zubem, welche gerichtlichen Entscheidungen noch erfolgen, die ein eigenhandiges Testament aus diesem oder ienem formalen Grunde für nichtig erklaren. Daß fürzlich ein solches Testament von der Behörde nicht anerkannt wurde, weil der Ort der Bersügung in dem Testament gedruck, weil der Ort der Bersügung in dem Testament gedruck, fratt geschrieben war, erfüllt mit einiger Bedenklickeit. Um solchen Möglickteiten vorzubeugen, die unter Umständen die Sinterbliebenen in schwere Bedrängnis bringen, empsiehlt sich die weit mehr gesicherte Form der Errichtung des Testaments vor einem Notar oder vor einem Richter, schon deshalb, weil diese Rechtstundigen in der Lage sind den Testate auswertende fundigen in der Lage find, den Testator aufmerkiam au moch-en, wenn eine Bestimmung au Zweifeln Anlag giebt. "Bas hat der Erblasser gewollt?" "Wie verstand er diese Anordnung?" Derortige Fragen entstehen baufig, sumal durch zu weitgehende Seimlichkeit, mit der lettwillige Brifigungen getroffen werden, für monche Familie das Teit ament

ihres Ernährers eine vollständige Ueberraschung bildet und dem Schmerg die Rathlofigfeit und Sorge hingufügt,

Der "Fall Rauffntann", die Richtbeftatigung bes jum Burgermeifter Berlin's gewählten Stadtrathe Rauffmann, geftaltet iich immer mehr fenfationell. Seute tragt die agrarifche "Deutsche Tagesatg." eine Ueberrafchung gur Disfuffion bei: daß Graf Bulow, entgegen anderen Meld-ungen, die Richtbeftätigung Lauffmann's gebilligt habe. Trot der Bestimmtheit dieser Behauptung — die Information stammt angeblich "aus dem Reichskanzler nahestebenden Kreifen" - wird Beftätigung bon anderer Seite abaumarten fein. Ernfte Schlüffe maren gezogen worden aus der Ablehnung der Andieng, die Oberbürgermeifter Riridner bezüglich der Führung der städtischen elektrischen Babulinie über die "Linden" beim Raifer nachgesucht hatte. Man sprach bereits von unversöhnlichen Gegenfaben mifchen ben ftabtifchen Behörden und bem Etvilfabinett ufm. Rach neuen Delbungen der "Boss. Zig." ist jedoch die Sache nicht is tragisch zu nehmen: Die Audienz sei nur vorläufig abgelebnt worden, weil der Kaiser sich über die Angelegenheit, die seiner Entscheidung unterliegt, noch nicht schläufig gemacht habe. Sarmondschind die Beziehungen zwischen dem Civistadinett und der Reichshauptstadt immerbin nicht zu nennen. Der Friedhof der Märzgefallenen, die Bläne zu seiner Biederinstandsehung, das Portal mit und ohne Inschrift — alle diese angeblichen Ehrungen für Revolutionäre haben, obidon schlicklich von den Planen soviel wie nichts übrig blieb, in hoben Rreifen Berftimmung hinterlaffen.

Aus der Umgegend.

. Bingen, 13. Juli. Die Beffifche Baugemert. und Gewerbeichule gu Bingen a. Rh. erfreut fich einer fortgefest fich fteigernden Frequeng, fo daß der Auffichterath beichloffen hat, für bas Winterfemefter 1901/2 einen weiteren Lehrfaal für eine Barallelflaffe einzurichten. Die Anftalt umfaßt gur Beit 4 auffreigende Rlaffen mit feststehenden Lehrplanen, fo daß der Befuch bes Unterrichts fowohl im Sommer als auch im Binter ftattfinden fann. Die Debrzahl ber ehemaligen Schuler befindet fich in ficheren Stellungen und haben in Diefen bewiesen, daß fie in Diefer Lehranftalt eine Musbild. ung genoffen haben, die allen Anforderungen in der Braris vollauf genügt. Die vorhandenen Blate dürften in Rurge wieder bergriffen fein, weshalb wir allen Denjenigen, die im nachften Binterhalbjahr die Unftalt gu befuchen beabfichtigen, eine baldmögliche Anmeldung bringend empfehlen.

(Racherud verboten.)

Vom Trapez zum — Schafott.

Eine Artiftengeschichte nach D. v. Boffony von Abolf Oppenheim (München).

Gegen halb avölf Uhr Nachts meldete ein televhorischer Bericht aus der Ringsträße der Hamptvolizei, daß im Sause der Artistin Chobert, welche sich unter dem Namen die "Lufttee" unter großem Beisall im Birfus "Senrn" vroduzire, der Graf Bervielle, wie der binzugerusene Arzt meldet, nach Angade der Chabert, vom Schlage getrossen worden sei, doch lassen verdächtige Eindrücke am Halfe des Grafen, auf einen gewaltsamen Tod schließen. — Sosort begab sich eine Gerichtstommission zur Feistellung des Thathestandes an Ort und ommission zur Feitstellung des Thatbestandes an Ort und Stelle. Das mit der Riinftlerin aufgenommene Brotofoll ergab Folgendes: "Eraf Bervielle, den ich feit einen Monat fenne, holte mich mit seinem Bagen aus dem Lirfus, wo ich als meite Luftnummer bis nach sehn Ilhr beidaftigt war, ab. Der Graf wollte, wie so oft, den Thee bei mir nehmen. Bährend mein Mädchen die Borbereitungen dazu traf, saß der Graf neben dem Kamin, und las die Abendblätter. Ich begab mich indeß in mein Jimmer, um mich umausteiden. Die Lhüre, die nach dem Salon führt, in welchem der Graf sas, die die dem der Graf sas, die das dem Salon führt, in welchem der Graf sas, blied auf und ich plauderte mit meinem Gast während des Umstleidens. Da die Witterung draußen nakkalt, und der Eraf, wie es schien, infolgedessen sich in dem nicht gehörig geheisten Limmer unbehaaligt siehte ließ ich von dem Aben Aben Aben gehörsten Link ich von dem Aben gehörsten Link ich von dem Aben Mösden. gebeigten gimmer unbehaglich fühlte, lieft ich bon dem Dad-den das Geuer beffer anichuren. Bald darauf febrte ich in den Salon gurud, flingelte, um den Thee serviren zu lassen. 3ch beachtete es nicht, daß mein Mädchen, während wir uns am beachtete es nicht, daß mein Wädchen, während wir uns am Lische niederließen, noch mehr Solz in den Kamin warf, so-daß die Site sast unerträglich wurde. Die Kenster zu öffnen, ging wegen des draußen berrschenden Windes nicht an, ich hätte mich sicherlich erfältet, und so gestattete ich auf die Bitte des Grasen, daß dieser es sich bequem mache, den Rock öffne, und da er angad, oak ihn die Site zu ersticken drobe, die Kra-batte und den Salsfragen losdinde. Graf Bervielle hatte seit mehreren Zagen über Kopsschwerzen geslagt, am beutigen Abend iedoch war er sehr erregt, sprach ungewöhnlich viel, und lachte starf, sodaß ich annahm, der Graf habe, bevor er nach dem Zirkus kam, um mich abzuholen, in Gesellschaft di-nirt und dem Weine stärker als konst zugesbrocken. Nach dem Thee setze sich der Graf neben mich, und erzählte mir lachend,

heitere Kluberlebniffe, Theatergeschichten, u. A. von einer Liebschaft, die er vor zwanzig Jahren, als er noch Student war, mit der Tochter feines Wirthes hatte. "Bis bierber", so lautete ein, wie es ichien, ipater vom Kommissar bingugefüg-ter Bermert am Rande des Brotofolls, "fprach die Runftlerin mit auffallender Rube. Un diefer Stelle angelangt, begann jedoch die Stimme gu gittern, die einzelnen Gane tamen ftof. weife bervor. Dann berichtet bas Brotofoll weiter: "Die Lieb. ichaft erichien dem Grafen, der, wenn er dem Beine ftort gugesprochen hatte, gern mit feinen Eroberungen problte, noch zwanzig Jahren noch so komisch, daß er fortwährend lachte. Blöblich brach das Lachen ab. Ich hatte mich dem Kamin zugekehrt, um ein aus demselben gesallenes Stückschle wieder in das Heuer zuwerfen, und rief ungeduldig, da er in sein aus Generauwerfen, und rief ungeduldig, da er in sein das Heuer zuwerfen, und rief ungeduldig, da er in sein ner Ergablung inne hielt, doch die Liebesgeichichte mit ber Wirthstochter endlich zu vollenden. Nachdem feine Antwort erfolgte, drehte ich mich zu ihm und sah die starren Augen.
— Als ich bemerkte, daß das Gesicht des Grafen verzerrt sei, ftief ich einen Schrei aus und fturgte, nachdem ich ben Grafen anfaßte, ohnmächtig gu feinen Rugen nieber. In biefer Gi-tuation fand mich meine Dienerin, die um Bilfe rief und einen Argt holen lich."

"Wie aber wollen Sie die ftark fichtbaren Gindrude am Salfe des Grafen uns erklären?"

Bahricheinlich, — ich weiß es nicht, da ich durch den Anblid des ploglichen Todes bes Grafen faft ber Ginne beraubt war, faste ich ibn, - um ihn aufzurütteln - am

"Sie hören aber", entgegnete der Kommissar. "daß der Gerichtsarzt, welcher die Leiche, so wie er sie gesunden, besichtigte, es als unmöglich bezeichnet, daß die Eindrüsse a beiden Seiten des Halses von einem leichten Anfassen mit den Handen herrühren, vielmehr bat es den Anschein, als ob der Graf in dem Augenblid, als er fich bom Divan erhob, mit beiden Sanden mit der Gewalt einer Berfon umfaßt, erwürgt morden it, denn der Eindrud, namentlich am Kehlfodf seugte bon starfer Kraftanwendung. Wie erflären Sie dies, da Sie doch zugeben, daß Riemand außer Ihnen im Limmer an-wesend war, als der Graf ftarb?"

Margarethe ichwieg. - Roch in derfelben Nacht wurde die Rünftlerin verhaftet.

Der Staatsanwalt hatte in einer nabezu zweieinhalbftundigen Rede feine Anflageb tige Eindrud Diefer bis ins fleinfte Detail ericobfenden, mit der gangen Kunft der Abetorit gesprochenen Rede des öffent-lichen Anklägers auf das Auditorium war fichtbar, Rach diefer Urtheilsbegründung war die Berurtheilung der Mörderin fast zweifellos. Boll Mitleid ruhten die Augen der Auhörer auf derselben. Nur die Angeklagte war während der Rede des Staatsamwalts ruhig geblieben, ebenso rubig, wie mabrend der ganzen Berhandlung. Richts verrieth in den Rügen des fconen, einundzwangigiahrigen Maddens die innere Bewegung, und auch als der Staatsanwalt die Anflage auf Mord voll und gang aufrecht hielt, und die Geichworenen mit übervoll und ganz autrecht hielt, und die Gedworenen mit überzeugender Beredtsamfeit um Recht und Kerechtiakeit willen bat, das: "Schuldig" auszusprechen, zuchte keine Wimper ihrer seurigen Augen. Nach einer kleinen Bause wandte sich der Borstende an den Anwalt der Angeklagten: "Serr Bertheidiger haben das Bort!"

Der Bertheidiger, einer der berühmtesten Anwälte des Barreau, legte den Bleistist, mit welchem er sich während der Rede des ätsentlichen Anklägers Aufzeichnungen vonscht zur

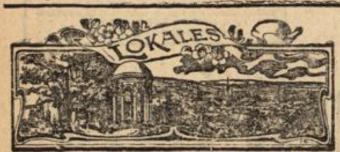
Rede des öffentlichen Anklägers Aufzeichnungen gemacht, aus den Sanden und wollte fich erheben, als die Angeflagte blotlich, wie aus einem Traum erwochend, von ihrem Sit em-porschnellte, die Hand auf die Schulter ihres vor ihr etwas tieser sitsenden Bertheidigers legend, ries: "Ich bitte, Herre Präsident, mir das Wort zu gönnen!" "Sie können nach dem Gerrn Anwalt den Gerren Ge-schworenen sagen, was Sie zu Ihrer Bertheidigung sagen wol-len" entgegnete mild der Karisbende

Ien", entgegnete mild ber Borfigende.

3ch bitte, Berr Brafident, zu gestatten, daß ich bor meinem Anwalt zu meinen Richtern ibrechen und felbft meine Sache führen darf."

Etwas befremdet wandte fich der Borfigende mit einer ftummen Frage an seine Beisitzer und den Anwalt der Ange-klagten, und erst als diese bejahend nidten, antwortete er:

"Es sei, ich mache Sie jedoch darauf aufmerklam, daß Sie nur zur Sache gehörig fprechen dürfen. Ich bitte!"
"Wein Bertheidiger, dem ich von Serzen dankbar bin".
— begann die Angeklagte, — "hat im Laufe der Berbandlung Ihnen au beweisen gesucht, daß ich unmöglich die That begangen haben könne. Wedizinische Sachverständige, welche Ihnen mein Anwalt berief, sagten Ihnen, daß es möglich eie, daß ich in meiner Anglich der daß ich in meiner Angit den Grafen, nachdem berfelbe bereits



. Wiesbaben, 18. Juli.

Die jungfte Stadtuerordnetenfitung.

Nebermäßige Sibe übt auf die geiftigen Kähigteiten eines seden Menschen befanntlich eine tiefe Depression aus und daß wir Wiesbadener in dieser Sinsicht keine Ausnahme unter den anderen Sterblichen machen, wird in den gegenwärtigen Lagen furchtbarer Sonnengluth wohl Leder aus eigener Erfahrung wissen. Unbeeinslußt in ihrem Fleiß und ihrer Schaffenskraft scheinen nur unsere wackeen Stadiverordnetzu zu sein, die gestern Redeschlachten inscenirten, wie sie im ganzen Jahre wohl nur selten sich beobachten lassen. Mit ungewöhnlicher Sestigkeit brallten diesmal die verschiedemen Weinungen aneinander, freilich waren ja auch die gestern zur Berhandlung gebrachten Berathungsgegenstände geeignet, verschiedene Beurtheilung zu sinden.

Da galt es zunächst, die neue Grundsteuer-Ordnung zu

Da galt es zunächst, die neue Grundsteuer-Ordnung zu besprechen und die vermeintlichen Rachtheile dieser Borlage zur Sprache zu bringen. Daß die geltend gemochten Einwände einen positiven Erfolg nicht nach sich zogen, ist im Interesse der großen Allgemeinheit zu begrüßen. Es kann ankeresse die Reubelastung thatsächlich nur auf die leistungssächigen Schulernabelastung thatsächlich nur auf die leistungssächigen Schuleren abwälzte. Steuern sind ja gewiß eine unangenehme Soche; ist ihre Erhebung aber erforderlich, dann muk man eben trachten, jenem Theile der Bürgerschaft die Last zuzuschieben, die dies am leichtesten verschmerzen kann. Dies ist, wie ichon angedeutet, dem Finanzausschuß in der That gelungen und die ihm zu Theil gewordene Rüchverweisung der Borlage zur nochmaligen Berathung wird ihm in seinem Standpunkte hof-

sentlich nicht beeinflussen.
Schwere Kämpfe hat es auch gesostet, dem Ausschußantrag bezüglich des Schillerden ind als aur Annahme au verhelfen und wenn man doch noch in leiter Stunde au einem Entschlusse kann, so ist dies aum guten Theil wohl nur den mesgezeichneten Aussishrungen des Herrn Stadtverordneten Flind der Stadt Wiesbaden hinwies, diese leidige Denkmalstrage endlich gedeihlich zum Abschluß au bringen. Man glaubte, die Wahl des Plates hinter dem Theater bemängeln zu sollen. Wir meinen, bester ein Schillerdenkmal hinter dem Abeater, als überhaupt kein Schillerdenkmal, denn wo sich ein geeigneter Plat anderweitig sinden sollte, ist uns abssolut unersindlich.

Gegen die Perlegung des fortbildungsschul-

in die Nachmittagsstunden von 5—7 Uhr und gegen den Ausfall des bisherigen abendlichen Unterrichtes wendet sich eine, in vorgerückter Mittagsstunde uns aufommende Ertlärung zahlreicher Hand werfer. Wir geben das sehr interessante Dokument zunächst ohne Commentar in seinem Bortlaut wieder.

Die Erflärung lautet:
"Nach einer Notiz im Nr. 160 dis. Blattes bat der Magistrat den motivierten Antragseiner sozialpo-litischen Deputation, der dahin geht, den Kortbildungsunterricht in die Stunden von 5—7 Uhr au verlegen, im Brincip angenommen. Alle Eingaben der hiefigen Hondwerfer, (die in dieser Frage mit wenigen Ausnahmen einstimmig der Meinung sind, daß die Berlegung ver Unterricktsstunden in die Arbeitszeit unnöthig ist und eine schwere Schädbigung der Haten, bedeutet), die Beschlüsse des Gewerbevereins, der Haten, bedeutet), die Beschlüsse des Gewerbevereins, der Handwerfertage, das Gutachten der gesetlichen Bertretung des Handwerfs, der Handwerfs am mer, haben also auf die Mitglieder der sozial volltischen

Debutation feinen Eindrud gemacht. Die Berren am grünen Tifch, die nie in ihrem Leben felbst in der Lage waren, Handwerkslehrlinge 3 Jahre lang für 120—150 Mt. in Roft und Logis gu haben, und gu einem Gefellen, der nach der Lehrgeit fein Brot verdienen foll, ausgubilden, wiffen ja auch be f. fer, was dem Sandwerf nutt und frommt! Wie die gange neuere socialpolitische Gesetzebung darauf ausging, recht viel Rechte für die "gedrückten" Arbeiter zu schaffen und dem oft noch viel gedrückteren kleinen Handwerker recht viele Lasten aufzuburden (man braucht nur an ben berüchtigten § 616 bes Burgerl. Gefetbuches ju denten) jo erachtet es auch die foatalpolitifche Deputation als ihre vornehmfte Aufgabe, den armen, geplagten Lehrling zu ichüten, gegen die Ausbeutung durch den Lehrmeifter, fie murde ia fonft ihren Beruf als "fogialbolitifche" Deputation verfehlen. Ob der Lehrmeister bei der Berlegung der Unterrichtszeit in die Arbeitszeit geschädigt wird, darnach hat die so zi alholi-tischer Dehutation nicht zu fragen. Erst kommt der Gerr Lehrling, dann der Gerr Lehrer, und dann noch lange nicht der Lehrmeister. Der hat ja einen so großen Rugen den bem Lehrling, daß er ihn ganz gut 4 Stunden in der Woche opfern fann. Ob der kleine Meister, der vielleicht nur 1—2. Zehrlinge hat, eine Arbeit nicht fertig stellen. oder überhaupt nicht übernehmen fann, weil seine einzigen Sülfsträfte 2 mal einen viertel Tag in ber betreffenden Reit in die Schule gehen müssen, das rührt die Serren am grünen Tisch nicht. Der Lehrling muß in drei Jahren theoretisch so weit ausge-bildet werden, daß ihm für die Gesellenzeit gar nichts mehr zu lernen übrig bleibt, und er sosort die theoretische Weisterprüfung machen fonnte.

Ob die praftische Ausbildung darunter leidet, das rührt die Herren von der sonzialpolitichen Deputation nicht. Die theoretische Ausbildung ist ja viel wichtiger.

Ms vor einigen Jahren der Magistrat die hiesiaen orgonissiten Handwerker darüber befragte, ob sie für Einführung des obligatorischen Unterrichts in der Jortbildungsschule sein, sprachen sich dieselben da für aus, unter dem Borbehalt, daß der Unterricht, wie disher, in den Abendstunden verbleibe. Hätten sie geahnt, daß der Magistrat später sich über diesen Borbehalt hinwegieten würde, so hätten sie nie und nim mer ihre Zustimmung zu der Einführung des Schulzwangsgegeben.

Daß der Magistrat auf die Wünsche der Sandwerker keine Rücksicht nehmen würde, konnte man eigentlich ichon boraussehen, denn dieselben werden schon seit Aabren von ihm als "guantite negligeable" behandelt. Machen sie Einaaben oder erheben sie Beschwerben wegen der Bergebung der öffentlichen Arbeiten und dergleichen, so bekommen sie entwoder garkeine oder erft nach Monaten eine Antwort, und dann getwöhnlich eine abschlägige. Es ist die höchste Zeit, dak sich die hiesigen Sandwerker ermannen und dassir sozgen, dak in unsere städtischen Körperschaften Männer gewählt werden, welche ihre Interessen energisch zu vertreten gesonnen sind.

Mehrere Sandwerfer.

• Ein miglungener Schüleransflug. Schülerausflüge, die ihren zu e d erfüllen sollen, müssen der Allem die Gewähr bieten, daß die an ihm betheiligten Kinder sich auch wirstlich er holen und während dieser Erholung unter der denkdar besten lich en und während dieser Erholung unter der denkdar besten lich einer diese angesehenen Mädchen-Kehranstalt dieser Tage unternahm, ließ diese beiden Kaupthedingurzen völlig vermissen. Wie uns von mehreren Seiten übereinstimmend mitgetheilt wird, hatte die betressende Vädaagagin ihresseld durchweg 11; ähriegen Schutzbeschlenen bezeiner geraadeut tropischen Site sier die Uhr nach dem Bahnhof bestellt und erst umd ze Uhr nach dem Bahnhof bestellt und erst umd ze Uhr nach dem Bahnhof vetellt und erst umd ze Uhr Abends war den kleinen Mädchen Gelegez eit gegeben, an Kasse und Kuchen sich zu stärken. Kür gemeinsome zwe ch mäßige und Kuchen sich zu stärken. Kür gemeinst gesotzt, die Kinder tollten während der freien Beweaungszett ganz nach Belieben auf den Wiesen umber und statt um 8 Uhr samen sie, matt und abgehetzt, erst um 10 Uhr Racht zwiehen. Kur in einer Sinsicht war die betr. Lehrerin sehr dorsichtig. Sie ließ alle Eltern vor dem Ausflug schriftlich bescheinigen, das ihr, — der Vehrerin, — für etwaise Vorsammnisse fe in e Berantwortung zugeschoben werde. — Anaesichts derartiger Verhältnisse erscheint es wirklich fraglich ob sol die Schülerausflüge nicht besier unterbleiben, wenigstens so lange die gegenwärtige tropische Site anhält.

r. Eine aufmerkjame Wutter. Eine alltäglich bier zu Markt kommende Marktfrau von Mombach hatte, weil jest Herien sind, ihr Kind mit nach Wiesbaden genommen oder vielmehr nehmen wollen. — Als die Frau mit dem heutigen Frühzuge hier eintraf, stellte es sich beraus, das die Mutter in ihrer Zerstreutheit ihr Kind in Kait el auf dem Bahnsteig zur üch gelag el as sen hatte. Soffentlich gelang es ihr, dasselbe noch wohlbehalten wieder aufzusinden.

steig zu rüd gelassen hatte. Hertauf gelang es ihr, dasselbe noch wohlbehalten wieder aufzusinden.

* Entgleisung. Auf dem Stationsterrain des hiesiegen Taunusbahnhoses entgleiste gestern Mittag, beim Rangiren ein Güterzug. Mehrere Güterwagen wurden aus dem Geleise geschleubert und dadurch mehr oder weniger beschädigt. Berlett wurde bei dem Unfall Niemand. Das Rerfehrühemmnis muste sofort beseitigt werden.

Berfehrshemmniß mußte sofort beseitigt werden.

* Rixchliches. Rachdem die 8. ordentliche Bezirkssipnode die Einrichtung von sogenannten Orgelkursen zur theoretischen und praktischen Fortbildung für Organisten und Kantoren beschlossen und Mittel hierzu zur Berfügung gestellt hat, soll erstmalig ein derartiger Kursus in diesem Herbste abgehalten werden. Derselbe soll vom 29. September bis 12. Oktober d. Is. in Biesbaden unter Leitung des Herrn Seminar-Musiksehrers Bolfram von Dillenburg stattsinden. Alls Theilnehmer sollen Personen zugelassen werden, welche im praktischen Organistenamte stehen und das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

* Pferde. und Fabrzeug-Bormusterung. Die diesjährige Pferde und Hahrzeug-Bormusterung fand am 10., 11. und 12. Juli auf dem Exerzierplate an der Schiersteinerstraße statt. Borgeführt und gemustert wurden am 10, Nachmittags eine 630 Pferde. Um 11. Bormittags wurden eine 550 Pferde vorgeführt. Um 12. wurden eine 620 Pferde der Musterung unterzogen. — Die Musterung der Pferde der Musterung unterzogen. — Die Musterung der Pferde der Firma Karl Balther, Taunusstraße, sowie der städt. Keuerwache (Inh. Phl. Keix, Saalgasse 28) wurden, noch Beendigung des Musterungsgeschäftes auf dem Exerzierplate, in den betreffenden Stallungen vorgenommen. Eine große Anzahl der Pferde wurden friegsbrauchbar vermerkt.

Dumoriftischer Bortragsabend. Die beliebten Wiesbadener Dumoriften Baul Stahl und Sch. Lehmann haben eine ganze Anzahl fein pointirter Couplets verfaßt, welche bemnächft zum ersten Mal von den Berfaffern selbst in einem hiesigen Saalbau zum Bortrag gebracht und vorausssichtlich in allernächster Zeit in einem Musikalien-Berlage erscheinen werden. Componirt sind die Borträge von D. Glogau.

*Brieftanben Wettfing. Am 7. Juli er. wurde von dem hiefigen Brieftauben-Berein "Columbia", Mitglied des Berbandes deutscher Brieftauben-Liebhaber-Bereine, von Bren ab ein Preissliegen veranstaltet. Es concurrirten 4 Mitglieder mit 32 Tauben um 16. Preise. Lettere vers theilten sich, wie folgt: C. Momberger den 1., 7., 8., 9., 11., W. Jefel (Sonnenberg) den 2., 4., 5., 16., Huppert den 3., 6., 12., 13., 14., 15., C. Prinz (Sonnenberg) den 10 Preis. Nachdem die Tauben laut Depesche um 5.55 Uhr Morgens ausgelassen, traf die erste Taube bereits um 5.08 Uhr Mittags hier ein und erzielte eine Fluggeschwindigfeit von 846 Metern in der Ninute.

* Der "Marine-Berein" unternimmt am Sonntag, ben 14. l. Mts., in Gemeinschaft mit den Marine-Bereinen Frankfurt a. M., Mannheim, Mainz, Borms, Alzeh und Bingen einen Familien-Ausflug nach Laubenheim (Garten-Restaurant Geißler). Abjahrt 12.58 Uhr Taunusbahn. Gaste sind willsommen.

* Commersest des westlichen Bezirksvereins veranstaltet am nächsten Mittwoch, den 17. ds. Mts, in dem dicht am Walde, wunderbar schön gelegenen, neu eröffneten Kestaurant "Walded" des Herrn Chr. Thon, Aarstraße 19, sowohl für seine Witglieder, wie auch für alle Freunde des Bereins nebst ihren Familien ein Sommersest. Die Beranstaltung — Eintritt für sedermann srei — nimmt Nachmittags 5 Uhr ihren Aufang. Da das mit dem Arrangement des Festes betraute Komitee für abwechselungsreiche Unterhaltung durch Musst. Kinderspiele mit Preisveribeilungen und sonstige Belustigungen, bengalische Beleuchtung am Abend etc. reichlich Borsorge ge

todt war, diesen am Salse gesaßt und in dem Moment, als ich ohnmächtig wurde, noch frampshaft sestaebalten. sodaß die Eindrücke stark sichtbar blieben. — Aber damals sei der Graf schon todt gewesen, und demgemäß sei ich — unschuldig!" Bis dahin ibrach die Künstlerin mit ruhiger, sast wehmüttlig klingender Stimme. Kaum sedoch war der letzte Sas verklungen, als sie, sich hoch aufrichtend, zu den gegenüber sigendem Geschworenen wendend, mit erhobener Stimme ries: "Kun sase ich Ihnen: es ist nicht wahr, der Graf lebte, als ich ihn mit diesen meinen Handen — erwürgte. Ja, ich södiete ihn, weil er meine arme Wauter entehrt und dann über sie geschaft "—

Die Erregung, nachdem die Angeklaate dies Geständnist mit lauter Stimme von sich gab, war kast unbeschreibbar. Staatsanwalt, Richter, Geschworene und Bertheidiger waren ensieht. Langkam nur legte sich die Erregung, und der Borsigende ordnete, während Margarethe Chabert starr vor sich binsehend, in ihrer Stellung blieb, die sosortige, wörkliche Protokollirung des plöhlichen Geständnisses der Angeklaaten an. Nachdem dies geschehen, wandte sich der Borsigende der Angeklagten mit den Borsen zu: "Erzählen Sie — ich mache Sie sedoch darauf ausmerksam, uns nur die Wahrheit, und nichts als die Wahrheit zu erzählen. Sie haben, wie es sicheint, Ihr Gewissen setzt von einer schweren Last befreit. Erleichtern Sie es ganz, denn nur dies kann Sie der Enade wür-

Ach danke Ihnen, Herr Bräsident, obwohl ich keine Gnade für meine That anstrebe, sie würde mich nur langsam tödten. — Berurtheilen Sie mich, nachdem Sie mich gehört. — Ich war als das Kind eines Advotatenichreibers erzogen worden. Nachdem jedoch nach meiner Eltern Tode Riemand mehr da war, die Penkion für mich zu bezahlen, wurde ich eines Tages vor die Thüre gesett. Mein Bater! Ich trug seinen Namen, obwohl meine Mutter mich in die Ehe brachte. Es war eine stille Ehe. Kummer und Soraen waren die Tischgenossen. Ich selbst war drei Jahre alt, als der Advosatenichreiber Victor Chabert meine Mutter ebelichte. Er hatte sie lange geliebt, noch bevor sie einem jungen Studenten, der bei thren Eltern wohnte, und ihr die Ehe versprach, kennen lernte. Der Student verließ bald die Universitätsstadt, und als ihm meine Mutter meine Geburt anzeige, und ihn bat, ihr in ihrer Noth heizustehen. Ieh er ihr durch seinen Unwalt mittheilen, daß er sich ihrer Beläsigungen zu erwebren wissen werde. Weine Mutter schwieg, duldete und darbte, die

fich der Advokatenfchreiber Bictor Chabert ihrer erbarmte, und fie gu feinem Beibe machte. Ich wurde in ein Rlofter gebracht. Solange meine Mutter arbeiten und mein Stiemater erwerben konnte, wurde die Benfion für mich bezahlt. Den Namen meines wirklichen Baters hat mir meine Wutter verborgen, ich konnte mich also auch nicht an diesen wenden, hatte es auch nie gethan. — So ftand ich nach dem Tode meiner Eltern da. Meine Schwächlichfeit machte mich für jede größere Arbeit unfähig. — In der Stadt umberirrend, um eine Beschäftigung zu suchen, fiel mir der Inhalt eines Pla-kates an einer Strokenede, welches besagte: daß zu einer Feerte im Birkus Salmonski eine Anzahl junger Madchen gefucht werden, in die Augen. Ich meldete mich und wurde en-gagirt, und für das Traves in des Wortes vollster Bedeutung gebrillt. In mir lebte der Gedanke, Du mufit Dir eine Exifleng gründen, und dies ftartte meine Rraft. Nach vier Jahre harter Arbeit in guter Schule war ber Rame Margarethe Chabert als Luftfee bekannt. Babrend meines aveimonat-lichen Engagements im Firkus in Barichau, näberte fich mir Graf Bervielle. Ein unnennbares Gefühl zog mich zu dem Mann hin. Ich war ein Weib und warm vulfirendes Blut. der Drang nach Liebe lebte auch in meinem Bergen, welches fich trot des wechselvollen Berfehrs mit Artiftenfreifen frei au halten wußte, ia, ich liebte den Grafen mit aller Araft, ich betete ihn an. Er, der früher zu Trunk und Sviel fich neigte, wurde in meiner Nähe willenlos wie ein Kind: nur hier und da, namentlich wenn er mit Freunder getrunken, übertam ihn die Lust, die einst begangenen Thorheiten drehlend zu erzählen". Sier stocke plödisch die Angeslaate. Nach einer Bause suhr sie mit etwas leiser, im Angeng öfter stockender Stimme sort: "An ienem verhängnisvollen Abend trug sich Alles so zu, wie ich angegeben, die zu dem Angendbiet, als Graf Bervielle in ein Album sah, das ich siets, weil es mit theure Bilder enthielt, verschlossen hatte. Bevor ich in den Eirfus ging, batte ich es, in Erinnerung verfunfen, zufällig auf dem Tijch liegen lassen. Der Graf hatte das Album, in dem er fpielend blätterte, nie gubor gesehen. Das erfte Bild in dem Album war das meiner theuren Mutter.

in dem Album war das meiner theuren Mutter. Als der Graf das Bild erblicke, ftarrte er es einen Moment an, hielt dasselbe gegen das Licht, wie, um fich zu überzeugen, ob er recht gesehen, dann rief er mir lachend zu: "Bie zum Teufel kommt das Bild in Dein Album?" "Du weißt, wen es vorstellt?" frug ich und wollte das Album nehmen. "Ei, zum Henker", rief der Graf lachend, "das war die Tochter meines Wirthes, ich soll ihre erste Liebe gewesen sein. und deshalb wollte sie mein Konto mit einem Bala beschweren!" Was in jenem Augenblick in mir vorging ich weiß es nicht, ich sab nur, wie der Graf sortwährend hohnlachend das Bild betrachtete. "Dies Bild", keuchte ich endlich hervor, "ist das — meiner Mutter!"

Der Graf, mein Geliebter, von dem ich ein Kind unter dem Herzen trage, starrte mich groß an, seine Augen erweiterten sich, dann rief er: "La, das ist ihr Bild, und Du — meine Tochter." — Ich hörte nur, wie er in ein kondulsswisches Lachen ausbrach. — Ich hörte ihn lachen — noch sett klingt dieser Dohn mir ins Ohr, noch sett sehe ich dies vom Gelächter verzerrte Gesicht vor mir. Was nun geschah, ich weiß es nicht, nur sein Dohngelächter wollte ich erktiden, da hatte ich ihn am Hals ergriffen. Ich sehn elligen starr auf mich gerichtet, hörte einen dumpfen Fall, einzelne gurgelnde Laute — was weiter geschah, ich weiß es nicht, weiß es nicht. — lind nun urtheilen Sie; machen Sie diesem elenden Dokusellagen einen Dokusellagen sie diesem elenden Dokusellagen sieden sie diesem elenden Dokusellagen sieden sieden sieden die diesem elenden Dokusellagen sieden sied

sein, in dem ich nimmermehr Ruhe finden kann, auf diesem Weg ein Ende — verurtbeilen Sie mich!" —

Lautlose Stille herrschte im Saale, man hörte nur das Krizeln des Brotofollführers, der die letten Worte des Geständnisses niederschrieb. Nach einer dumpfen Bause wendete sich der Präsident mit milder Stimme an die Angeslagte: "Und dieses Ihr Geständniß ist die Wahrheit, die reine, lautere Wahrheit?"

Schlen

tere Bahrheit?"
Schluchzend antwortete Margarethe, indem sie die Hand zum Schwur erhob: "So wahr mir Gott helse!" Der Bräsident wandte sich nun an den Anwalt: "Bünicht der Bertheidiger noch das Bort?" Eben wollte sich der Anwalt erheben, als die Angeslagte ihm ins Bort siel: "Ich bitte, sein Bort zu meiner Bertheidigung zu sprechen: Ich tödtete — mir werde die Strase. — Richt Ihrer Milde embsohl ich mich, ursteilen Sie nach Ihrem Gewissen!" — Die Berathung der Geschworenen währte kurz: sämmtliche Kragen hatten die Geschworenen nach dem Geständniß besaht, und die Margarethe Chabert, die Luftse, zum Lode berurtheilt. Im Bege der Gnade wurde das Urtheil in zehnsährige Ruchthausstrase umgewandelt, und verläht einst die Arme die traurige Stätte, so wird sie wieder, was sie außerhalb des Cirkus gewesen: eine Bslanze zwischen Steinen.

The Berlitz School Sprachlehrer - Institut für Erwachsene. Wilh elmstrasse 4.

Französisch, Englisch, Italienisch. Russisch, Spanisch und Deutsch von Lehrern der betreffenden Nation. Privat- und Classen-Unterricht für Damen und Herren am Tage und Abends. Ueber 160 Zweigschulen, welche alle u. Oberleitung des Herrn Prof.
Berlitz stehen. Probelection und Prospecte gratis. Weltausstellung 1900 2 goldene und 2 silberne Mednillen.

mmers Ideal-del

ist die einzige, welche den Namen "Ideal"-Seife verdient; man hüte sich daher vor geringwertigen Nachahmungen, welche unter gleichem Namen ausgeboten werden und verlange ausdrücklich

Flammers Ideal-Seife.

Fabrikanten: Krämer & Flammer, Heilbronn. Verkaufstellen in den meisten Spezereiwaaren-u. Seifengeschäften.

Rach ber neuen Sausordnung des ftadtifden Rrantenbaufes find bon jest ab fur die Befuche bei ben Rranten bie Rachmittageftunden am Countag, Mittwoch und Greitag von 2-4 Uhr festgesett. Außerhalb dieser Beit tonnen Rrantenbesuche nur mit besonderer argtlicher Erlaubniß gugelaffen werden. Auf ben Abtheilungen, in welchen fich auftedende Rrante ober Beiftestrante befinden, werben Befuche überhaupt nur gang ausnahmsmeife jugefaffen. Debr als 2 Berjonen burfen einen Rranten gu gleicher Beit nicht besuchen und jeder Besuch barf nur eine balbe Stunde bauern. Der Befuch wird in der Regel nur Ungehörigen ber Rranten geftattet.

Wiesbaden, ben 26. Juni 1901. Stabt. Rranfenhans Berwaltung.

Roftenfreie oder preisermäßigte Badefuren, Bader um fabtifden Badebaufe sc. fonnen unbemittelte begro. minberbemittelte Berfonen, foweit bie bierfur vorhandenen Fonds

ausreichen, nur dann erhalten, wenn fie nachweisen, 1) bag fie einer Babetur bringend bedürfen (argtliches Mtteft),

2) daß fie nicht in der Lage find, die Roften einer Babefur aus eigenen Mitteln gang ober theilmeife gu beftreiten (Beicheinigung ber Ortsbeborde). Biesbaben, ben 26. Februar 1901

Etabt. Rrantenhaus Berwaltung.

Befauntmachung. Mus unferem Armen-Arbeitshaus, Maingerlandftrage 6

liefern wir fret ine Saus: Riefern-Mingunbeholg,

gefcnitten und fein gefpalten, per Centner DRt. 2.20.

Scheitholg, geschnitten und grob gespalten, per Centner Mt. 1.80. Bestellungen werben im Rathhause, Zimmer 13, Bor-mittags swischen 9-1 und Nachmittags zwischen 3-6 Uhr entgegengenommen.

Biesbaben, ben 16. October 1900. Der Magiftrat. Dier wohnhafte Familien, welche bereit find, erwerbonnfahige Berionen auf unfere Roften in Bflege

gu nehmen, werden erfucht, fich unter Angabe ihrer Be-

bingungen im Rathhaus, Bimmer Rr. 14, alsbald zu melden Biesbaben, ben 15. Dai 1901. ,136 Der Dagiftrat. - Armen Berwaltung.

Bericht über die Breife für Raturalien und andere Lebensbedurfniffe ju Bics.

baben bom 7. bis einfcht. 13. Juli 1901.				
S. Br. W. Br. 1	H.Pt. N.Pt.			
I. Grudtmartt. Ad Ad	ALLA			
Beigen per 100 Ril	Mepfel p. Rgt			
Roggen	Winster _ 60 _ 20			
Bufer 17-16-	Bwerfchen			
Street group	Raftanien			
Den 880 6-	Eine Bans 7 - 650			
II. Biebmarti.	Eine Ente 350 3 -			
Dafen I. D. 50 Rgr. 70 - 66 -	Gine Taube - 70 - 50			
II 60 - 60 -	Ein Sabn 220 140			
Rube I	Ein hubn 250 180			
. II 56-50-	Ein Feibbuhn			
Schweine p. fig. 126 118	Ein Bafe			
Ralber 150 110	Nai p. Kgr. 320 9—			
Dammel _ 128 120	Decht " 260 160			
III. Bictualienmartt.	Badfifche 70 - 50			
Butter p. Rgr. 250 240	IV. Brob und Degt			
eier p. 25 St. 2 - 125	Schwarzbrob:			
Danbtafe "100 " 8- 7-	Bangbrod p. O., Agr 15 - 13			
Babriffale , 100 . 650 3 -	p. Saib — 52 — 48			
@fartoff. pr. 100 Rgr. 650 550	Mundbrod p. O., Agr. — 14 — 13 p. Laib — 46 — 45			
Rene Rartoff, p. Rgr 15 - 12 Bwiebein - 20 - 20	Beigbrob:			
Stolebeln - 20 - 20	a. 1 Shafferwed - 3 - 3			
Bwiebein p. 50 Rgr. 10 - 10 - 50 umentobi p. Gt 40 - 25	b. 1 Mildbrobchen - 3 - 3			
Rentfalas e o	Weigenmehl:			
Gurten 90 - 5	No. 0 p. 100 Rg. 32 - 29 50			
Spargeln p. ftgr	90. I , 100 , 28 - 27 50			
Orune Balmen 40 94	90. H . 100 . 26 50 25 50			
Willie Erbien 86 80	Roggenmehl:			
- 95 - 90	90. 0 p. 100 Rg. 25 50 24 75			
Beiglraut	9to. I " 100 " 28 50 22 —			
Weisfraut n 50 Ger	V. Fleifd.			
Mothfrout a Gor	Defenfleifch:			
Beibe Rüben " "	b. b. Renie p. Rgr. 152 144			
Reme geibe Btuben 20 - 16	Bauchfleifch " , 136 128			
Beife Rüben p	Rub- o. Rindfleifch . 136 132			
Robirabi, abererb 20 _ 18	Schweinefleifch p. , 150 140			
Office of the Park	Raibsteifch . 160 140			
	The same of the sa			
Beterfilie - 80 - 80	Control of the Contro			
Botte n ff.	Mr. 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10			
Cellerie	Schinten			
Ettiden non no on	Sped (gerauch.) " 184 180			
Office Girlden CO 40	Schweineschmals 160 140			
WARREST O O/	Riereniett - 1 80			
Dimbeeren " 1 20	Schwartenmagen(fr.), 2- 160			
Deibelbeeren 86 - 80	" (gerauch.) " 2- 180			
Place beeren 40 _ 86	Bratwurft p. , 180 160			
Pitti elliseren	Fleischwurft " " 160 140			
Johannisbeer 82 - 80	Beber-u. Bluttourft fr., - 96 - 96			
Piliant	" geräuch. " 2 - 180			
Bitsbaben, 18. Juli 1901. Stabt. Accife-Amt.				

n. Jungfrauen, E. D. Mittwoch, o. 17 Juli 1901, Abrubs 61, Uhr im Evangel. Bereinsbaufe, Blatterftr. 2: Bweite proentliche

General-Berfammlung.

1. Bericht u. b. erfte Salbjahr 1901. 2. Bericht ber Rechnungsprufer u. Entlaftung des Raffirers.

8. Erfanmant jum Borftand. 4. Conftige Raffenangelegenbeiten. Um gabireiches Ericheinen ber fimmfähigen Ditglieber erfucht Der Borftanb.

Waldteufel.



Sonntag, den 14. Juli 1901.

Abonnements-Konzerte

städtischen Kur-Orchesters Unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl, Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr:	
1. Militär-Revue, Marsch	. Czibulka,
	Adam.
3. Loreley-Paraphrase	. Neswadba.
4. Quadrille aus "Die schönen Weiber von	
Georgien*	Offenbach.
5. Vorspiel zu .Die Hugenotten*	Meyerbeer.
6. Ave Maria, Lied.	Frz. Schuber
7 Potnourel and Dar Waffanschmieds	Lortzing

Abends 8 Uhr:

Strauss-Abend

1. Verbrüderungs-Marsch 2. Ouverture zu "Der lustige Krieg"
3. "Freut euch des Lebens", Walzer
4. Potpourri aus "Die Fledermaus"
5. Etwas Kleines, Polka.
6. Ouverture zu "Waldmeister"
7. Geschiehten aus "Waldmeister" Joh. Strauss. 7. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walser
8. Streifzug durch Joh. Straues Operetten, Potpourri von Schlögel.
9. Vom Donaustrande, Galop

8. Estudiantina-Walzer

Montag, den 15. Juli 1901, Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort. Choral: "Gott des Himmels und der Erden". Ouverture zu "Pique-Dame" Serenata napolitana Suppé. Paladilhe. Walzer aus "Der Königsgardist" Sullivan. 4. Walzer aus 5. Barcarole Kücken. 6. Le réveil du lion, Caprice . 7. Arminius-Marsch Kontsky.

Abonnements - Konzerte

städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner

	Trettit Fonta Fastner		
	Nachm. 4 Uhr:		DASCOUNTED IN
1.	Ouverture zu "Der Schauspieldirektor" .	50	Mozart,
9	Balletmusik aus "Stradella"	-	Flotow.
			Michiels.
	Ceardas Nr. 1		Control of the Contro
4.	Chanson de jeune fille	100	Dupout.
5.	Ouverture zu "Die Felsenmühle"		Reissiger.
6	Neuee Leben, Walzer	-	Komzák.
	Fantasie aus "Der Prophet"		Meyerbeer.
1.	Pantasie aus "Der Prophet"		
ă.	Augustus-Marsch		Muth.
	Abends 8 Uhr:		
		100	J. Brall.
200	Ouverture zu "Das goldene Kreuz".		
	Kriegers Gebet, Lied		Fra. Lachmer.
3.	Schneeglöckchen, Walzer		Joh. Strauss
	Cavatine aus "Lucia"		Donizetti.
-	Harfe-Solo: Herr Wenzel.		The state of the s
	Clarinette-Solo: Herr Seidel.		Carrier Service
4.	Ouverture zu "Lodoiska"		Cherubini.
6	Paraphrase über das Gebet aus Weber's	100	
100	.Freischütz*		Lux.
-			Control of the Contro
	Drei ungarische Tanze (Nr. 1, 3 u. 10) .		Brahms.
8.	Potpourri aus "Die Gondoliere"		Sullivan.
-30	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T		No. of Concession, Name of Street, or other party of the Concession, Name of Street, or other pa

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 20. Juli 1901, Abends 8 Uhr:

Doppel-Konzert

im Kurgarten.

Während desselben Cornet à piston-Vortrage des Königl. Kammermusikers Herrn Fritz Werner.
91/8 Uhr:

Grosser Ball

in sämmtlichen Sälen. Festlich dekorirter grosser Saal. Mehrere Ball-Orchester.

Militar-Konzert auf der Terrasse des Kurgartens, Anzug: Gesellschaftstoilette (Herren Frack od. donkler Rock.)
Von 7 Uhr ab ist der Aufenthalt in dem Kurgarten und in den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Eintrittskarten zum Doppel-Konzert u. Ball gestattet. Kurhaus-Abonnenten — Inhaber von Fremden- u. Hiesigen-Karten — erhalten bis Samstag Mittag 12 Uhr gegen Ab-stempelung ihrer Karten Eintrittskarten zu I Mk.

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten: 2 Mk.
Bei ungünstiger Witterung findet nur Ball in sämmtlichen
Sälen statt. — Der Eintrittspreis bleibt derselbe. Eingang durch das Hauptportal.

Beleuchtung der Kaskaden. Städtische Kur-Verwaltung.



Schnell-Sohlerei

Willia lun Hauf.

Nur Mekaeransie 12. nahe ber Marttftrage.

Herren Sohlen u. Fleck von 2,50 Mk. an Damen Kinder je nach Grösse.

Unter Garantie prima Kernleder.

Der bon mir bergeftellte Bwiebad wurbe unter bem

Wiesbadener Zwieback auf ber Bacterei-Musftellung in Salle a. Saale

mit ber golbenen Medaille ausgezeichnet. 3m Bergleich mit anberen Fabritaten werben fich bie Borglige meines Bwiebads ergeben, weil folde nur mit befter Raturbutter bergeftellt find.

Monatelang haltbar, Mergelich empfobien u. berorbnet, Berfandt nach ausmarts.

> W. Maldaner. Zwiebackfabrik,

Martiftrafe 25 und Giliale Schierfteinerftr. 1.



in reichfter Musmahl bon ben einfachften bis gu den feinften, fowie alle gur Bogel-Bucht u. Bflege gehörenben Artifel, außerft preism., empfiehlt die

Samenhandlg. Joh. Gg. Mollath,

7. Mauitiusplatz 7.

Bangewerk-& Gewerbeschnle Bingen a. Rhein. Beginn des Wintersemesters: S. November 1801. Programme kostenios durch die Direktion.

Hafdenspilerin gesucht B. Thormann, Yortfir. 17, 3834

Gartenarveiter gefucht. Rab. Walfmüblftr. 14. Reinliche Arbeiter ethalten Roft und Logis Bleichftrage 17, bei M. Beber.

Gebr. Copha (Rogs.) bill. 3. vf. 3820 Bhilippeberftr. 7, Bart. Ein gweifitiger Sportmagen billig gu vertaufen Gebanftrage 8, Frontipite linte.

Binderwagen (faft neu) gu 3836 Cebanplan 4, Bart.

Kartoffeln, neue, frührofa, Rumpf 38 Big., gelbe, Rumpf 40 Bfg. 3837

Cowalbacherfir. 71.

Ein braber foliber Saneburiche per fofort gefucht. 38. 3ulius Braetorius, 8. Bismardring 8.

Frauen-Sterbekaffe.

Mittwoch, b. 17. Juli 1901 Mbenbs 9 Uhr, im Saale bes ED. Bereinshaufes, Blatterfir. 2: Biveite orbentliche Beueral=Berjammlung

mit folgenber Tagesorbnung: 1. Bericht u. bas 1. Salbishe 1901, 9 Bericht ber Rechnungeprüfer.

8. Conftige Raffenangelegenbeiten. Die ftimmfahigen Mitglieber werden hiergu mit ber Bitte bollgabliges und punttliches Erfdeinen eingeloben. 88. Der Borffanb. 8830

Silfe g. Binthod, Timmermann.

Gudt. Schreinergefellen gelucht Schierfteinerftr. 12 (Reubau). Gin gut erhaltener Kinder-

liege u. Sitzwagen ju bere Chulberg 19, 30b. 3.

2. Sypothet bon 16 000 Mt. bei boppeltem

Objeftwerth u. gutes Gefchaft aufs Banb gefucht. Angebote burch bie Erpeb. unter H. S. 4067 4967

Cin Sans mit gutgebender bert. Bu erfc. b. 3. @ Rumbf, Witt. Bleiche 51, Mains. 8828

Käufe und Verkäufe

Verloren

g. Uhr v. Balfmüblite. burd Balbmeg Abamstbaler Sof. G. Belohn, abzug, Baltmubifte. 27, 2 ob. Luifenftr, 31, 1. 3813

Junge Schnitt = Bohnen per Pfund 12 Bf. Rirchner, Ablerfir. 31 u. Wellrigftr. 27.

50 Centuer Wiesenhen

abzugeben Connenberg, Biesbadenerfir, 32. Ein 3meirad (Salbrenner) billig gu verfaufen, Canlgaffe 16.

Brannee Cpipmen für 2 Mart gu vertaufen. Ungufeben Steingaffe 31, Bart., Jung.

Goldenes Medaillon verloren, Anbenten, Inhalt Saare, gegen Weldwerth abzugeben. 3191 Franfenftraffe 28. part.

Neues

Damen-Fahrrad, erftflaffiges Fabrifat, preismurb. gu vert. Rirchgaffe 10. Bart. 3241

Mehrere Centner Maculatur,

per Centuer 6 Dit., fofort abangeben. "Biesbadener General-Muzeiger".

Ertericheibe 2,26×1,65 mit Rabmen billig gu verlaufen. 3742 Friedr. Erner, Rengaffe 14.

Be. Jahrrad billig abgu-Rab. Rengaffe 1, 1. Ginmachgläfer

und Glaichen

billig zu verfaufen. 315 Flafchen. und Faghanblung Selenenftr. 1.

Heue Kartoffeln Bib. 5 Big. Bollbaringe Et. 10 "

€ф. 40 . 50 . fft. Calat.Del Tatel-Oct Bjb. 13 Rodmebl Confum-Meht Brillant Mehl 17 la Limb. Rafe empfiehlt " 30

Altitadt-Conjum 31 Meggergaffe 31.

Halgen und Jahler

werben angefauft. Flafden- und Faßhandlung Delenenfte. 1.

Obawein= lowie Gin= madfäller

aller Größen, billig gu vertau en. Blafden- und Fagkanblung, Delenenftr. 1.

Brima alte Magnum bonum-Startoffeln fumpf- und cemmerweife gu baben Balramftr. 22. 8289

Gute gelbe Rartoffeln per Rpf. 20 Big., im Ditr. billiger

2844 Bb. Rlapper, Bairamfir. 13,

Jolyphon, großartiger Con, wie nen, ift fur bie Balfte bes Anfchaffungspreifes

gegen baar ob. and gegen Raten-gablung g. bert. Ricolasfir. 16, Ein faft neuer Badofen gu Bu erfragen in ber Erp.

2 polift. Betten, 1 nufb, pol. Confole, einige Stuble u. Tifch find bill, gu vert. Balramftr. 8, 1 1. 078 Gin Salbverbed mit abnehmbaren

Bod gu vertaufen. Dopbeimerftraße 69.

Buchen Scheitholz, 1 Rlafter, billig gu vertaufen. Donbeimerftrafte 69 Ein Gebertatren gu vertauf,

Balramftrage 25, bei 2:95 Friedrich Chumacher.

Große Schrotmuble für Rraftbetrieb, fomie eine gebranchte Badfelmafdine billig

gu bertaufen Dellmunbftrafe 52. Bollftanbige, g. gearb. f. ich.

Colonial maaren ein richtung u. gunft. Bedingungen billig gu Differten unt. F. G. 2954 an

Diktualiengefchäft

berbunben mit Stellenbermittlung, veranberungehalber abgugeben. Mustunft im Generalang. 2879

Ein gebrauchter, noch guter-

Bengin- oder Betroleum-Motor

au taufen geincht, 1/9-2 Pferbeitrafte. Dab. Rirchgaffe 18, 1. 2558 Berichiebene Banb., Schreiner. Riafdene, Gariners, Stoffen Schub. farren bill. gu vert Jahuftr.2 11.2497 Bur Spegereigefcatt eine Delund Effigeinrichtung ju vert.

Ablerfranc 27. Ein Sportwagen nen, 2-fin., bill. gu vert. Schachtftr. 10, 2 !

Für Cattler. Cammit. Cattlerwertgeng ift fofort ju verlaufen. 3703 Ribam Farber, Gelbftr. 26.

Wegen Derandernug bertaufe: 3 Labenidrante, je 3 m boch, mit Glasichiebetpuren, zwei Musftellungetaten, 1 Babentifd. fowie ein Firmenfchild 3 m lang 0 75 em hoch, billigft. Mag Jmme, Portfir. 4, Budbruderei.

Anfichtefarten, 4000 Ct., bomfeine Mufter u. Auswahl, fort einzeln o. im Gangen abgu-ceben Riebifte. 4, 1 St. r. 3715 Dern und Damen Gaberad. neu, fofort billig gu verfaufen Riehlfir, 4, 1 Gt. r.

Bettitelle mit Chrungrahmen, Matrage und



Orima Emburger Kale, per Bib. 44 Bl., im gangen Stein per Bfo. 40 Bf., R. Scharmonn, Molferei, Micheleberg 15.

ut gearb, Mob., m. hanbarb, w Erfp. b. Labenm, bill. gu vert.: Bollft. Betten 50 bis 150 MRt., Bettft. 16 bis 50. Rleiberichrant m. Muff. 21 bis 50. Arieberichrant in Auft. 21 bis do. Commod. 26—35, Rüchensch. denf. beit. 28—38, Berticows, Handserb., 31—60, Sprungr. 18—24, Metrah. in Seegras, Wolle, Afric u. Haar 10—50, Deck. 12—30, best. Soph. 40—45, Divans u, Ottomans 25 bis 75, pel. Sopha, wide. 25 bis 75, pel. Sopha, wide. 25 bis 20, Tilife & bis 10. tiiche 15 bis 22, Tifche 6 bis 10, Stuble 2.60-6, Spiegel 3-20, Bfeilerfpieg. 20-50 Dt. u. f. m, Granfenftrage 19, Bbb. part. u. hinterb. part.



jed. Schwere stets vorräthig Friedrich Seelbach, Uhren, Goldwaaren und

Optische Artikel. Eigene Reparaturwerkstätte. 4 Faulbrunnenstr.

Strumpfe

werben in 1 bis 2 Tagen angewebt und geftridt ohne Rabt in Ceibe, Bollen, Baumwoll. Größtes Lager in neuen Strumpfen von 15 Pf. an. Soden 5 Pf, bis gu ben allerfeinften Reubeiten u. fartften handgeftridten Gertige Buglange mit Doppelfohlen 45 Tf. 2:45 Rur bei : Renmann, Ellen-bogengaffe 11 u. Martiftr, 23.

Reparaturen an Faberadern etc., werden gut billigft ausgeführt. G. Ctoger, Medanifer, Cebanpl 4

Alle Sorten Leder

(auch im Ausschnitt) empfiehlt billigft

A. Rödelheimer. Manergaffe 10.

Jur Schuhmager.

Fertige Schaften aller Art in feinfter Ausführung gu bill, Breifen. Maggarbeit innerbalb 6 Stunden. 3oh. Blomer, Reugoffe 1, 2. Schaftenfabrit,

Parquetboden werben gereinigt und gewicht bei

Fr. Lüberd, Frotteur, Blatteritt, 2,

Perfecte Schgeiberin empfiehtt 66. Bieichfir. 19. 6. 2. 3810

Dutarbeiten werden in geführung angefertigt. Dite von an ichon garnirt. Rirdbofgaffe 2. 3 St.

Hottes! Sammtliche Butn, billig angefert. Doubeimerftrage 18, Bart 1. 0506

Weiß-, Bunt= u. Gold= fticerei beiorgt prompt und billig Brau Ctt, Rl. Beberg. 11, 2. 7118 Zamenfrifiren wird grind ich neneften Journaleit.

Bebergaffe 50, 2. Junge frau empfiehlt fich im Bajche u. Rieibern in und auger Micheleberg 26, 2 Gt. t.

Hum Berit, fammtt. Tapegierer. arb. empf. fich bei bill, Breif. 3200 Griedr. Bog, Bellmundfir, 29. 21 lle Tunder., Anftreichere, Badire und Broncir-Arbeiten merben ichnell, gut und billig belorgt Rariftrafte 34 Berffatte: Deumundfrage 41,

Wer

betheiligt fich jur Uebernahme einer Biegelei mit Ringofenbetrieb in eebaben. Anfrage unter 28 B. 2673 an Erp.

Umzüge, fowie fonniges Rollfubrinert in bie Studt und fiber Land beforgt Bb. Rinn, Belenenfir. 10, Bart.

Gir Beamte a. D., Benfionare te

Schones Banbhans m, Garten se, bubide Ortologe, guntig vertauflich vom Gigenthumer. Off. erbitte u. F. B. 2960 a. b. Erp b. 86. 2960 Cammil. fdriftl. Arbeiten, Defuche, Eingaben, Steuer-rettamationen, Abreffenfdreiben u. Berfand von Profpetten beforgt billigft bas Bureau von

A. Schmitt, Sprechft.: 1/22-1/23 und Abends ab 6 Ubr. 2055 Gine Buglerin empfiehlt fich in

u. außer b. Baufe, Jahnftr. 16, Coftume, Menberungen m. billig angef. Rariftr. 20, 2.

Gekittet w. Glas, Marmergegenftanbe aller Art (Borgellan feuerfeft im Baffer baltb.) 4188 Uhlmann, Buifenplay 2.

-- Sicher heilt Dagen. und Rerbenteiben.

Ed macheguftanbe, Pollutios nem peraltete Darnrobr. und Dantleiben ohne Quedfilber Derrmann, Montefer, Bertin, Derr Sch. in K. ichreibt mir am 6. 4. 01: Die Gdmache ift befetfeitigt u. Bollutionen find nicht mehr borgefommen.

ongien. Bedarfsartifel 12 verschied. Muster S DL, befte Qual, 5 Dl. m. Breist. 391/2

Mannheim 2. Mühlich für Erwachfene. Aerstliche Belehrungen

über bie Che. Rathgeber für Chelente u. Erwachf. perfenbet geg. DR. 1.70 in Marten 3. Schoeppner 3,

Nur Sanidcapseln

(10Gr.San., 3Sal., 3Cub., 1Terpinol)
wirken sofortu. ohnektick
schlag be i Harnobreneutnindg. Blasenkatarh etc.
(Keine Eins pritzung). Preis
ka. Fl. 180, 3, Fl. 3 Mr. Alolk. Bolmann, Schkendilz-Leipzig.

Jn Wiesbaden: Victoria-Apotheke Rheinstrasse 41 13/

Für Glaser. Fenfterglas, Robglas, Ep ie.

gelglas u. f. w offeriren gu billigften Tagespreifen, 229/42 Arnold & Miller,

Frantjurt a. DR., Rronpringenftrage 21.

Möbeltransporte per Feberrolle in Die Ctabt u. über

Land, fowie fonft. Rollfuhrmert werd billig beforgt, 4969 Webgergaffe 90, 2 bei Stieglin, Celbitvericuidete Schwache er Danuer, Bollnt., fammtl. Befdlemtefrautheiten bebanbeit ichnell u. gewiffenbaft nach 29jahr pratt. Erfabr. Mennel, Samburg Seilerftr 27, 5/75



Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Sommer: Wohnung

wird gesucht in feinem Saufe beftebend aus brei Raumen, Rache, wenn mögl. Babefiube und Beranda. Bevorzagt Umgegend von Wiesbaden. Offert. m. Breisangabe unter (6 21. 3996 an die Erpd. d. Blattes.

Vermiethungen.

Lunenstrake 22 3 linte, Wohnung von 10 Bim-mern nebft allem Bubebor, auch getheilt, ber 1. Oftober gu berm. Rab. bafelbft bei Frau Genberth

2Bme., Anguichen von 10-11 und 3-4 Ubr. 3754 6 3immer.

Bismardring 18 eine eleg große Bohnung, 6 Bim., Balfon, Babezimmer n. f. w. auf fofort zu verm Rab. 1 St. 1965

5 3mmer

Adolphsallee 57, fcone Sochparterre-Bohnung nebft Conterrain, 5 Bimmer u. reicht. Butebor, per 1. Ott. gu berm

Rab. i. Banburcan Rr. 59. 3816 Schone 5.Bimmer 29ohn. (1, St.) a. 1. Oft. 3. vm. Angul. v. 10-12 u. 2-4 U R. Jahner. 20, B. 520 Marttfir. 13. 2. G. o Bimtober gu bermieiben. Raberes bafeibit bei II. Gartner.

Moripftr. 70, gang nabe am Ring, eleg. 1. Etage mit Balton u. reichlichem Bubebor p. 1. Oft. gu bermiethen. Rab. im 2 Stod ob. bei bem Eigenthumer Rechts. anwalt Laaff, Reugaffe 1. 3265

4 3immer.

Serderftr. 19 find 4-Bummer. Wohnungen auf fofort ober fpater gu berin.

Sehr groje 4-3im. Wohn, ber Reugeit entipred, Bab, 2 Rell., 2 Mani., p. Oft. ob a. fr. ju bin. Rab. Hortfir. 3, 1 St. r. 3762

Yorfitr. 4 1. Etage, 4 Bimmerwohnung, Balfon und Bubehor per 1. Ottb. au bermiethen.

Dab. im Baben part.

3 Bimmer.

für Rechtsanwälte! Abelheibftrage 43 ift bie Parterrewohnung von 3 Bimmern

nebit Bubebor auf 1. Oftober gu vermietben. Rab. bei Mildert. S. Blücherftraße Ur. 12

3 Bimmermobn. i. D. 23., 1. St. r. Rab. Blücherftr. 10, Mith I. 3733 Rab. Blücherftr. 10, Mith I. Dret Zimmer, obne Ruche und Mobel, in einer Billa, Sochpart,, borb, Frantfurteiltr., an herrn ober Dame mit bejond. Gingang aufs 3abr g. verm. b. 3. Schlichting, Jomobilien Marnt,

Mauritinoftrafe 7, 2 Etg., 3 Binnner, Ruche u. Bu-bebor auf 1. Ottober ju vermietb. Rab, im Laben (Leberhandl.). 3214

Mauritiusstraße 8 ift im erften Stod per 1. October er eine fcone Wohnung bon 3 Bimmern (Baiton) nebil Bubebor für 700 Blart gu bermiethen. Rabered bafelbit.

Roberfir. 29, i. Edlaben, 8 Bimmerm, m. Bub., gel a. b. Bebr. ftrage, 3 bm. Br. 440 9R. 2755

Riehlftrafte 3. Gartenbaus, 1. u. 3. Stod fe 3.8immer-wohnung auf 1. Oftober ju berm. Rab. Gartenbaus Part,

Wohnung gu bermiethen auf ben 1. Ottober, 3 Bimmer Rude, Bubebor mit Gladabidiug. swiichen Connenberg u. Rambach Billo Gruntbal.

3 Bimmer, Ruche, 2 Reller, Etallung für 3 Pferbe, Bagen-remife, heulpeider für 250 Mart ju vermietben, Rab. Connen-berg, Babnho gfrage (Eidel-20020020020002002002002002002002002002

alramitrage 22, 1. Stod 3 Rinimer, Rude u. Reffer gum 1. Oftober ju vermiethen. Rab part.

Schone 3-Bimmer Wohnnng mit fammttichem Bubebor, 3. Et. Ran. Dortftr. 3, 1. Et. r.

2 3immer.

Moterfrage 50 em Manfardgimmer und Ruche, fowie ein eingein. Manfardgimmer auf 1. Amauit gu verm.

Donbeimerftr. 10, 2, vet. beff Berr ober Dame 2 leere gr. Bimmer mit Beb in rub. Saufe. 89 t Sonheimerftr. 69 2 gunner u. Bub., Stallung für givei Bferbe gu berm.

Emicenrafte 22, 2. Et., fcone Frontipipe, 2 Bimmer und Ruche, ev. 1 ob. 2 Manf. bagu, per Oftober gu vermiethen.

Selenenftr. 25, Bobs. Frontper 1, Oft. nur an finderl. Beute ju vermiethen. Raberes Schwalbacherftrage 55, Bbbs. 2. St. 5228 Scieneuftr 25, Bob. part. Dit nur an finber ofe Leute gu berm. Rab. Schwalbacherftr. 51, Sob 1. St.

Lehrstr. 12

wet fleine Wohnungen 3mm 1. Oft. 3. bm. 2929 Qudwigftrafte 10 ein Bimmer und Ruche im erften Stod gu permietben.

Prorinftr. 70 2 Bimmer m. Inbebor i. r. Renban a. rubige anw. Laaff, Rengaffe 1.

Rieditrage 4, nabe ber Balbftr., e. Bohnung auf 1. Oftober gu verm.

Roonstr. 16, Bel-Ctage , geräumige, fcone 2-Bimmer-Bobnung, eo. m Blaidenbierfeller, begiv. Souterrainramm, billig gu verm. Rah, 2. Deurer, Quifenftr. 31.

Chwalbacherftraße 55, beb. R. u. 2. St., je 2 Bimmer, R. u. Bubeh. auf 1. Oftbr., nur an fleine Familie gu werm. Dab. Borberhaus 2 St. Schwalbacherfir. 27, Millelban, rechte, 1. Etage, erbalt

reinl, Arbeiter Roft u. Logis, 3161 20 airamftr. 22, Dib. 1 Gt. 2 Bim., Rude u. Reller 1. 1. Oft. gu vm. Rob, part. 3237 möblirte 3tmmer.

Deint. Arbeiter erb. Schlaf-Bliderftr. 3, Sib. Daer

mobl, Rimmer gu berm. Bliicherne. 9. Dint. # Gt. r ein möblirtes Bimmer gu ber

Ein einfad mobl. Bimmer vermieiben Bleichftrage 83 5th. 3 St. r. Dambamthal 21 mobt, Wan-

ar be u. Bimmer im Breife gu 10, 15, 20, 30 Mt. p. Monat. 8397 Donneimerftr. 26, 21, t. ! Bimmer bid. ju vm. Frantenftrafe 9, part. erb.

reinl. Arbeiter binig Roft und Logis. Friedrichfte. 6, Dib. 2 Gt., fann ein anit. Dabden Schlaffielle erhalten.

Grabenftr. 26, 3. Gt., ift ein Manfardenzimmer in. Benf. a. gl. an e, anft Mann gu berm. 3683 Sermannftr. 6, 2 Tr. erhalten

Bermanuftrafte 6 erbalt an-Ranbiger herr Roft und Logie Dab. 1. St. b. 918: manuftrafe 24, 1. Et. gut mobl. 3mmer mit grei Betten fofort ju verm. 9315

Sermannfir. 28, 1 &t. r. gr, gut mobl. Zimmer ebent mit 2 Betten gu berm. 321 Ein Dachsimmer tofort ju vin. Undmigitt. 14.

200 Bimmer gu berm. 746 3abufte. 5, B. 3746 Doblirtes Bimmer mit od. ohne Benfion ju vermiethen. 2831 Rariftr. 20, 2

Marttfir. 21, Gdr Diengergaffe 1. St. erhalt ein anftanbiger junger Mann gute Roft u. Begis (9.50 M.) 2684 Beinl. Arbeiter billig Logis

Mengergaffe 27. Logis mit Kon gu verm. Dranienftrage 8, Bart.

Meint Arbeiter erbalt Logis mir ober abne Roft. Crantenftrage 25. Stb. 2 Ct. Beffere Arbeiter erhalten gute Roft und Logis Philippebergftr. 15 Bart, rechte.

Möbl Bimmer gu beim. Battermann, Blatterfir., neben ber Rubbergftraße. 3695 Freundt, mobl Simmer ju 19 DR. ju berm. Riebiftrafie 8,

Oth. 8. St.

Hömerberg 30, 1 Er. g ftodet ein r. Arbeiter fan beres Logis.

Ein einf. mobi. Bimmer an ob. 2 anft. Beute gu permietben, Rab. Romerberg 93, 1 St. 878 Sebanftr. 1, 3 L ein fcbn luft. mobil. Edgimmer mi 3 Fenftern bill. ju verm.

Mobintes Bimmer gu RI. Edwalbameritr. 8. 8721 chulberg 6, 3 2 geräumig anicht, B., leer ober mobil auf al. ober ip. ju berm. 3226 Schachtftrafe 6, Pachgim, m. Reffer o'eich gu verm. 323

Rab. Borthfte. 7, Bart, 302 Balramfrenfe 37, pt., tonn reini. Arbeiter Logis erb.

Laden.

Bornerftraße 9 ift ein Laben mit Labengimmer u gwei fconen Rellern auf 1. 3ul billig gut vermiethen. Roberet Rirchauffe 8, 2. 1549

am neuen Martiplan ift ter w Laden mit Ladengimmer 7518 etc. etc. (feitber Nathan Hess) von 1. Juli ab gu bermiethen.

im Burean bes Sotels Belle-Vue Mark firage 13, Laben mit 2 Erfer, event. mit 5. Bimmer-Babnung per 1. Oftober gu vermiethen. Rab. bafelbit bei Mbalbert Gartner. Maurifinoftrafte 8, Centr ber Stabt, ift ein Saben jum Breife bon DR. 700, ev. mit 3 Bimmer. Bohn., per 1. Detober

gu vermiethen. Rab. in ber Erpeb. Derinftrafte 7, gute Gerin gaben bon 30 qm Bobenflache gu vermiethen, mit biretter Rederverbindung, Babengimmer, Rellerverbindung, Labengimmer, mobernes Schaufenfter, elettr. Bidt aber God. Dab, baf, im Bur, 8880

Wiorithtrage 1, Ede Rheinftrafe,

find 2 Laben, modern eingerichtet, bis auf 1. Juli ju bermiethen, Rab, ber Ratbgeber. 6396 Moribft. 9, gam. per fof. ja berm. Mas. 1. Gend. 8539

heller ichoner Laden mit 29ohn. g. vin, Gaulg 14. 1254

Gin Laden,

für Bapier., Schreibwaaren und Buchbinderei geeignet, nebit 4 Bimmerwohnung und Bubebor it jum 1. Det. b. 3. für den Breif Differt. sub J. M. 1000 an ber Erped. d. Bl.

Merkftätten etc. Herderstr. 26

großer beller Barterreraum, et 120 qm, für Lagerraum ob. Bert. ftatte mit großem Dofraum, aus getheilt, nebft 2 Bimmer-2Bohnung auf 1. Dft. eventl, früher 3. veru. Waberes bafeibft Bart. 3061

Weinbandlung. gur tien Betrieb geeignete Rellerraume ma Bafferablauf u. Gaelicht verfeber, foroie Romptoir u. Lagerraume III vermiethen. Rab. Rornerftr. 3 Luifenftrage 31, Bart.

Stallung für 2 Pferde und 2 ac. fofort oder fpater gu berm. 2671 Donneimerftr 69. Serderftr. 19 find 2 Soutte rainraume, am beften für To pegirer geeignet, gu berm.

Haldenbierheller, befter Lage, mit ober abne Logi Marftftrage 12 Cebanftrafte 5, ein beigbart Somerrainraum mit Baffer, all Berffidtte mit ober obne Bobnunt

von brei Bimmern und Bubebit

auf 1. Oft, gu vermiethen. Rab Borberhaus Bart. 3080 31. Schmalbacherftrage 8 graft Barterredume und 1 grobe Dianfarde ju vermiethen. 1220

Danfarde gu vermlethen. 3000 Mark gegen qu'e bupothelarifde Sider beit auf furge Beit bom Gelbft-nehmer gefucht. Geft. Off. fab

@ 2 36 is an bie Erpb. 8000 Mark

auf Rachbypothele bis 2/2 b. Tatt 311 51/2 — 6 pCt, gefucht. Offerten unt. A. M. 0811 a. d. Exped 0811 30,000 Wit.

auf 1. Supothefe, and gethrille auf's Land auszuleiben burch Bilb. Echanler, Jahnitrage 36.

merde Conn gewein mit T Monto and b geneb fpendi Stuli,

14

troffer

Garte

frauro

merte

Dierit rant Rirdy etc.) ettte 1 mird, chent i eine I

Berlo Unital für di für de für b (5) Salle tung meir

Frü

Beffel

deut a

des gu beshal lichen Die @ auf ... Leitun Muszi

G

mer e

Feir e

fdunif

Bebrei Juli d - 911 Sohar monn gu Bi Tapes — Di Sqiell. Deger - 20

ma K mit & Sofm mergel — D Pratt mit @ mit S

Unive

hier, Wilh Roch, Henr 35 -3 182 3

> mann - 5 e 2. Bill unebe Shir 21m harbt Sarl Gran

Rubo Banb Gried bahn - 8

Buba 7. 3

野田与

arbei 23:16:

troffen hat, so steht zu erwarten, daß der geränmige, schattige Garten und die prachtigen Lokalitäten und Terrassen des Restaurants "Balded" fich aus Anlaß des bevorstehenden Sommerfeftes eines befonders regen Bejuches zu errreuen haben

werden. Der M. G. B. "Cacilia" beranftaltet am heutigen Conntage gur Biedereröffnung des durch Brand beidiabigt gewesenen Saalbaues feines Mitgliedes herrn Schreiner "gur Germania", Blatterftrage 100, eine gejeffige Unterhaltung mit Tang. Der Saal macht mit feiner neuen Deden und Bandmalerei einen überaus freundlichen Gindrud und bietet auch bei der zur Beit berrichenden beihen Witterung einen an-genehmen Aufenthalt. Ruche und Reller des beliebten Wirthes wie immer, das Befte.

ipenden, wie immer, das Beste.

* Männergesangberein "Friede". Sonntag, den 14. Juli, unternimmt der Berein einen Kamilien-Ausflug nach Bierstadt zum dem Mitglied, Serrn Gast birth bende Reftaurant "aum Bären". Abmarsch hertesbaltung Geschaft von der eine Rirche aus. Für vorzugliche Unterhaltung (Gefang, Tang, etc.) ist bestens gesorgt. Witglieder, sowie Freunde des Bereins sind zu zahlreicher Betheiligung eingefaden. Bemerkt wird, daß u. A. der icone Preischor "Bom Khein", mit welchem der Berein am Sonntag beim Bundesseit in Gonsenheim eine Anerkennung ersten Grades erzielte, zum Bortrag formt.

Berlag und Eleftro-Rotationsbrud der Biesbadener Berlags. Anftalt & mil Bommert in Biesbaden. Berantwortlich für die Bolitif und das Feuilleton: Bilbelm Beufen; für den übrigen Theil und Inferate: Bilbelm Serr; für die Druderei und den Berlag: Georg Jacobi, fammtlich in Biesbaden.

Gine bon bem Leiter Des Brovingial-Dbitgartens Diemit-Salle a. G., herrn 3. Diller, berfagte furge Unleis tung jur Bereitung bon Dbft. und Beeren. meinen, gum Ginlegen und Randiren bon Früchten ift foeben bei Thormann u. Goerich in Berlin Beffelftr. 17, erichienen. Die lehrreiche fleine Schrift bient dem ausgeiprochenen Brede einer rationellen Bermerthung bes jum Robverfauf nicht geeigneten Dbfres und beaniprucht deshalb in erfter Linie bas Intereffe aller landwirthichafts lichen Rreife, in zweiter Linie aber auch ber Sausfrauen. Die Schrift wird namentlich an größere Intereffentengruppen, auf Bunich aber auch an Sausfrauen, Rodifculen, bie Leitungen von Obftausftellungen ufm. unentgeltlich abgegeben.

Familien . Rachrichten. Ausgug aus dem Civilftande:Regifter der Stadt Bies: baden bom 13. Juli 1901.

Geboren: Am 8. Juli dem Schriftfeber Johann Glodner e. T. Clara. — Am 6. Juli dem Schriftseher Johann Glod-ner e. T. Clara. — Am 6. Juli dem Fuhrmann Wilhelm Jeir e. S. Franz. — Am 6. Juli dem Flaschenbierhändler Seinrich Seidel e. S. Seinrich Karl. — Am 8. Juli dem Ma-fchinisten Christian Morell e. S. Crich. — Am 8. Juli dem Va-fchinisten Christian Morell e. E. Grich. — Am 8. Juli dem Vall dem Schuhmachergehülfen Friedrich Kern e. S. Konrad. — Am 8. Juli dem Fuhrunternehmer Sermann Döll e. T. Isdanna Senriette Josephine. — Am 8. Juli dem Schut-mann Isdannes Druschel e. S. Seinrich Rohann Konrad.

Mufgeboten: Der Kaufmann Arnold Bertelsmann zu Bielefeld, mit Dais Menffing bier. — Der berwittwete Labesierermeister Jatob Meyer bier, mit Marie Jacobs bier.

Tapezierermeister Jakob Meher hier, mit Marie Jacobs hier.

— Der Tüncher Friedrich Thurn zu Frauentein, mit Unna Scheidel zu Kleingemiind. — Der Fahrburiche Carl Julius Deger u Frankfurt a. M., mit Marie Friederike Krauß hier.

— Der Conditor Carl Berges dier, mit Emilie Schuler dier.

Bere helicht: Der Erste Assistenzarat an der Königt.
Universitätsklinik Dr. med. Erich Odis zu Berlin, mit Serma Rehorst hier. — Der Bagnermeister Beier Klopp hier, mit Waria Kild dier. — Der Schlössergehülfe Carl Löw hier, mit Dermine Schmidt dier. — Der Schreinergehülfe Kdolf Volmann hier, mit Karoline Friedewald dier. — Der Gärtnergehülfe Jahann Tönnessen Diätar Wilhelm Kon dier, mit Kartha doenke hier. — Der Magistrats Büreau Diätar Wilhelm Kon dier, mit Wartha doenke hier. — Der Metallschließer Gustav Seun der, mit Fla Benzel dier, — Der Metallschließer Gustav Seun der, mit Fla Benzel dier. — Der Betwittvete Schushmachermeister Andreas Schön hier, mit der Bittive Auguste Inier, mit Juliane Serrlich dier.

Bet or be n. Am 11. Zuli Marie, L. des Schubmachers Get for be n. Am 11. Zuli Marie, L. des Schubmachers

Gestorben: Am 11. July Marie, T. des Schuhmachers Bilhelm Zimmermann, 2 M. — Am 11. Juli Bertba geb. Koch, Bitwe des Maurermeisters Wilhelm Winkelmann, 53 Binfelman - Am 12. Juli Maffeur Osfar Berbit, 48 3. - Am 11. Juli Tünchergehülfe Karl Limbarth, 29 %. — Am 13. Juli Denriette geb. Blum, Chefrau des Seizert Johann Lauzi, 78 2 - Um 13. Juli Superintendent a. D. Heinrich Bethte,

Stanbesamt Biebrich

Rgl. Ctandesamt.

Geboren: Um 29. Juni bem Tundermeifter Rarl Doneder e. G. Georg heinrich. - Um 1. Juli bem Rauf. mann Friedr. hermann haberjahn e. T. Ratharine Unna. - Um 1. dem Taglohner Jojeph Bilhelm Julius Daller e. I. Charlotte Johannette. - Am 2. Juli dem Taglohner Bilhelm Breitenbach e. G. Georg Beinrich. - Mm 2. Juli unehelich e. Madchen Gertrude Anna. - Um 4. Juli bem Schreiner Johann Rarl Philipp Soble e. T. Frieda. - Am 4. Juli bem Chemifer Dr. phil. heinrich Rarl Reinbarbt e. T. Anna Cophie. - Am 5. Jul. unebelich e. Rnabe Rarl Ernft. - Um 5. Juli bem Raufmann Beinr, Caladin Grang e. T. Anna Maria. - Am 6. Juli dem Taglöhner Rubolf Groner e. G. Anton Leonhard. - Am 6. Juli bem Bandbrieftrager Rarl Bhilipp Reidhofer e. G. hermann Briedrich. - Um 6. Juli bem Schaffner an ber Staatsbahn Johann Rarl Ludwig Conradi e. T. Louise Bauline. - Am 6. Juli dem Taglohner Johann Bernh. Bolfel e. S. Johann Martin. — Um 6. Juli bem Biegler Rarl Budm. Aug. Drüner e. T. Auguste Lina henriette. - Um 7. Juli dem Ronigl. Dberleutnant im 2. Beff. Inf. Regt. Ar. 82 Louis Eduard hermann Lilly e. T. Frmgard

Wilhelmine Auguste Birginie. — Um 11. Juli dem Fabrit-arbeiter Daniel Joh. Gierich e. T. Raroline Thereje. Mufgeboten: Bofer, Ernft August, Gergeant an ber Abnigl. Unteroffizierichule dabier, und Conrad, Johannette Bilhelmine Dorothen, Modiftin gu Biesbaben. - Gberhard, Buftus Chriftian, Schaffner an der Stragenbahn, und Scheldt,

Dorothea, beibe babier. - Schneider, Bhilipp Theodor, Sabrifarbeiter Dabier, und Weber, Barbara, Raberin in Corgenloch. - Graff, Emil, Gergeant und Bataillone. fcreiber, und Menges, Unna Glifabethe, beide babier.

Berebelicht: Mm 6. Juli Fadler, Rarl Gottlob, Fabrifdirettor in Bliderhaufen (Barttemberg), und Geneiber, Elijabethe Bermine Louije Raroline dabier. - 2m 6. Juli Kloos, Karl Balentin, Schuhmacher, und Afarmann, Wil-helmine Louise Franzista, beide hier. — Am 6. Juli Schwan; Bhilipp, Stragenbahnichaffner babier, und Beinert, Unna Maria gu Wiesbaden. — Um 6. Juli Ragel, Friedrich, Sattler- und Tapezierergehülfe, und Dibel, Anna Bil-helmine, beide babier. - Am 7. Juli David Bhilipp Auguft Rart, Taglohner dahier, und Bund, Cophie, Stepperin gu Wiesbaben.

Gestorben: Am 5. Juli Juliane, T. bes Anftreichers Paulus Schipper, 3 J. alt. — Am 6. Juli der Taglöhner Franz Wolf, 41 J. alt. — Am 11. Juli Karl Ernst Lingner, 5 T. alt. — Am 11. Juli Auguste, geb. Oswald, Chefrau des Lehrers an der Bolfsichnle Friedrich Bilhelm Corrilius, 25 3. alt. - Am 11. Juli Todtgeboren bem Schneibermeifter Bilh. Rarl Gottfried Berghaufer e. Anabe. - Mm 11. Juli Chriftian Bilheim, G. bes Taglöhners Beinrich Rah, 3 DR. alt

Die Gefammtauflage unferes Blattes enthalt beute einen Profpett bes Dentichen Roloniathaufee Bruno Untelmann, Softeferant Sr. Majeftat bes Raifere und Ronigs und Gr. Ronigl. Dobeit bes Großherzogs zu Medlenburg. Schwerin (Tentrale und Berjandt; Bertin C. 19 Jerufalemerftr. 28, Zwei g: chafte Wiesbaden, Große Burgftr. 13. Frantfurt a. M., Kroftpruzeuftr. 30). Diein demjelben verzeichneten Charren und Cigarreiten, fammtlich Erzeugnisse unseren Gedungebiete, beweisen, daß es tüchtigen Pflangern gelungen ift, die Bedingungen für eine rationelle Tabatswirtichaft zu erfüllen und durch Bermendung obler Tabats eine genisone auf gegreichte Kigarre an Bermenbung ebler Cabale eine gebiegene, gut gegebeitete Cigarte gu ergieien, welche mit vollem, feinem Aroma einen angenehmen, reinen Befcmad verbinbet,

Bir möchten beshalb unfere Befer auf biefe beutiden Rolonial. Brobutte gang befonders aufmertfam machen und Ihnen ben Beriuch mit einer Brobejendung empfehlen. 3796

Gemeinjame Ortsfranfentaffe.

Burean : Quifenftrage 22. Rassent: Luisenstraße 22.
Rassentraße: Dr. Althausse, Markitraße 9. Dr. Delius, Bismardring 41. Dr. Deh, Kirchgasse 29. Tr. Sehmann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Gerichtisktraße 9. Dr. Labnstrein, Friedrichstraße 40. Dr. Lippert, Launusstraße 53. Dr. Mädler, Rheinstraße 30. Dr. Schrader, Stifftraße 2. Dr. Schrant, Rheinstraße 40. Dr. Wa-chen busen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Kür Augertrankeiten Dr. Lucus 21. Milhelmitraße 18: für Maien frankeiten Dr. Knauer, Wilhelmitraße 18; für Najen Sals- und Ohrenleiden Dr. Rider jun, Langaasse 371. Dentisten: Müller, Webergasse 3. Sünder, Mauritius-straße 10. Wolff, Michelsberg 2. Masseure und Geilge-hülfen: Klein, Markistraße 17. Schweibächer, Molelsberg 16. Mathes, Schwalbacherftr. 13. Maffeufe Frau Freeb, hermannitrage 4. Lieferant für Brillen: Ere m u s, Reugasse 15, für Bandagen etc. Firma A. Sto h, Sanitätemagazin. Launusstraße 2, Gebr. Kirschhöfer Langgasse 32, für Medizin und dergl. fämmtl. Apothe-

Servorragende Alerzte
bezeichnen "Wargt zum Warzen" als milbeftes und betommlichtes Barzmittel, das appetitanregend und verdanungsfördernd wirft, ohne bas Durftgefildt in schädlicher Beife zu fteigern, Rann unbedenklich auch bei ftreng kurgemäßer Koft gedraucht werden. Wenige Tropfen genügen, um augenblidich allen Suppen, Saucen, Beifchipeifen, Gem.jen und Salaten überrajdenden, fraftigen Bohlgeschmad zu geben. In Alaichden von 35 Big. an in allen Kolonistwoaren-Geschäften taufilch.
Analusie: Specifiches Gewicht 1250—1255 Eiweistündkangen 20%, div. Rabrfalze 21%.



alusgabestellen 🐑



"Wiesbadener General - Anzeiger" Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pfg.

Gine Egtragebühr der Filialen wird nicht erhoben.

Brobenummern werben auf Bunich einige Zag gratis berabfolgt.

Mblerftrafte - Ede Birfdgraben bei A. Souler, J Morinftrafte 50 - bei Schider, Colonialm. Dolg. Colonialmaaren Sandlung.

Molerferage - bei Jul. Schlepper Bive., Colonials magrenbanblung.

Mblerftrafte 55 - bei Muller, Colonialm, Sanblung. MIbrechtftrafte - Ede Micolasfir. bei Georg Ruller, Cotonialwaaren. Sanblung.

MIbrechtftrage - Ede Oranienftr. bei Bb. M. Rrang, Colonialmagren-Sanblung.

Bertramfir. - Ede Bimmermannftr. bei 3. B. Baufd, Colonialmaaren-Sanblung. Bleichftrage - Ede Bellmunbftrage bei 3. Suber,

Colonialmaaren-Sanblung. Bleichftrafte - Ede Balramftrage bei Gomibt, Colonialmoaren-Sandlung.

Felbitrafte 10 - bei Groß, Colonialm.-Solg Geisbergfirafte 6 - bei 2B. Bernhard, Colon

maaren Danblung. Golbgaffe - Ede Dengergaffe bei Bh. Sattig, Cotonialmaaren-Sanblung

Berberftrage 6 - bei 2B. Rupta, Bictualien-folg. Delenenftrage 16 - bei DR. Ronnenmader,

Colonialmaaren Sandlung. Dellmunbftrafte - Ede Bermannftr. bei 3. 3åger 20m. Colonialmaaren-Sandlung.

Dellmunbftrage - Ede Bleichftrage bei 3. Suber, Colonialipagren-Sanblung. Dermanuftrafte 16 - bei Morin Benerahaufer,

Colonialwaaren-Banblung. Dermannftrake - Ede Sellmunbftr.bei 3. Jager 28m., Colonialwaeren-Banblung.

Dirimgraben 22 - bei Mug Diller Schreibm. Bolg. Dirichgraben - Ede Ablerftrage bei A. Schuler, Cotonialmaaren Danblung,

Jahnftrage - Ede Rariftr, bei 3. Sp i s, Colonialm. Sblg Babuftrafe 46 - bei 3. Frifote, Colonialm. Dolg. Jahnfirafte - Ede Borthftrafe bei Gebr Dorn, Colonialmaaren-Sandlung.

Rariftrafie - Ede Jahnftrage bei 3. Spin, Colonialwaaren. Danblung. Behrftrafte - Ede Steingaffe bei Louis Baffler,

Colonialmaaren Danblung Lubwigftrafte 4 - bei 28. Dienfibad, Colonial.

maaren. Sanblung. Quifenftrafe - Ede Edwalbaderftroge bei 3. Fren, Colonialwaaren-Sandlung

Mengergaffe - Ede Goldgaffe bei Ph. Gattig, Colonialmaaren Danblung.

Morinftrafte 12 - bei 3. Gbl, Colonialm. Sanblg. Morinftrafte 21 - bei E. Babl, Colonialm. Dilg. T bei Chr. Rug, Schlofiftrafte 17.

Rerofirafte - Ede Roberftrage bei E. D. Bald, Colonialwaaren-Danblung.

Reroftrafe - Ede Querftrage bei Bb. Rleber 20m., Schreibmaaren Sandlung.

Ricolasftrafte - Ede Albrechtftrage bei Eg. Müller, Colonialwagren-Banblung. Oranienftrafte - Ede Albrechtfir. bei Bi. M. Rraus

Colonialmaaren Bandlung Querftrafe - Ede Reroftrage bet Bh, Rleber 20m. Sdreibmaaren-Dandlung.

Roberftrafte 3 - bei Eb. Roth, Colonialm. Sanblg. Roberftraße 7 - bei S. Bhoralsti, Colonialm.-Bblg. Roberftrafie - Ede Reroftrafe bei C. D. Balb, Colonialmaaren Danblung.

Rüberftrafte - Ede Steingaffe bei Robl, Colonial

Roonftrafte - Ede Portftrage bei Ebm. Som mer. Cotonialmanren. Sanblung.

Caalgaffe - Ede Bebergaffe bei Billy Grafe, Drog. Echachtftrafe 17 - bei f. Schott, Colonialm. Solg. Schachtftrafte 30 - bei Chr. Beupelmann 20m., Colonialmaaren-Banblung.

Schwalbacherftrafte - Ede Quifenftrage bei 3. Fren, Colonialmaaren-Sanblung.

Schwalbacherftrafte 77 - bei Gri. Dein I, Colonials maaren. Sandlung. Steingaffe 29 - bei Bilt. Raut, Colonialwagren.

Steingaffe - Ede Roberfrage bei Robl, Colonialmaaren Danblung.

Steingaffe - Ede Lebrftrage bei Louis Baffler, Colonialmaaren-Banblung.

Balramftrafte 21 - bei Balbhaus, Colonial. maaren-Banblung. Balramftrafte - Ede Bleichftraße bei Gomibt,

Colonialmaaren-Sanblung. Bebergaffe - Ede Gaalgaffe bei Billy Grafe, Drog. Borthftrafte - Ede Jahnftrage bei Webr. Dorn,

Colonialmagren-Sandlung. Dorfftrafte - Ede Roonftrage bei 20m. Sommer, Colonialmaaren-Bandlung.

Bimmermannftr. - Ede Bertramftr, bei 3. B. Baufd, Colonialmagren-Danblung.

Filiale in Biebrich:

Unser diesjähriger grosser

Sommer-Ausverkau

beginnt am Dienstag, den 16. d.

anns & Froitzhein

Webergasse 12/14.



Große

Mittwoch, ben 17. Juli er., und bie folgenben Tage, jedesmal Morgens 91/, und Rachmittage Hhr anfangend, berfteigere ich im Laden

Konkursmaffe Grosheim u. Wagner porhandenen

großen Waarenbestände an Tapeten 11. Borden

öffentlich meiftbietend gegen Baargablung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator w. Carator.

Mittwoch, den 17 b. Mts., Rachmitt. 5 Uhr:

in bem Reftaurant "Balbed" bes frn. Chr. Thon, Marftrage 19.

Abwechfelungereiche Unterhaltung burch Dufit, Rinberfpiele mit Breisvertheilung, bengalifde Beleuchtung bei Gintritt ber Dunfelbeit sc. - Bir laden unfere berebrt. Mitglieder und alle Freunde bes Bereins mit ihren Familien zu recht gablreicher Betbeiligung biermit ergebenft ein. 3841 Der Borftand.



Am Donnerftag, den 18. Juli, Rachmittage um 6 Hhr, wird auf dem Rathhause gu Bierftabt ein noch junger, gut genahrter, gur Rach. sucht untauglich geworbener

Bulle

öffentlich meiftbietend verfteigert.

Der Bürgermeifter : Hofmann.

Bopfe, Scheitel, Toupets, etienfrifuren, fomie fertigt und reparirt unter Garantie für Raturabnlichfeit unter vorzügl. Baffen, in Folge Erfpacnif ber Labenmiethe ju bebeutend billigen Breifen, M. Hebauf, Webergaffe 50 2.

Große

Versteigerung. Dienstag,

ben 16. Juli, Bormittags 91/2 und Radmittags 21/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag eines erften hiefigen Beichäftes wegen vorgerudter Gaijon und Raumung bes Lagers im Gaale bes'

Deutschen Hof" (Goldgasse 2 a) 200 Stück Konfektion

als: Coftume in Baich und Bollftoffen, Jadet-Coftume, Capes, Gummimantel, Bloufen in Baichftoff, Bolle und Seibe, außerbem 20 abgepaßte ichwarze Rleiber öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung.

Bemertt wird, daß fammtliche Baaren nur hochfeiner Qualitat und lette Reuheiten find.

Ferd. Müller, Auctionator u. Tagator.

Mittwoch, den 17. dis. Mts., Bormittage 9 Hhr,

werben bei ber unterfertigten Stelle (Berrugartenftrage 17 bahier) aus ben Domanen-Grundftuden Lagerbuch Dr. 512427 hiefiger Gemarlung verichiedene Bauplauflächen öffentlich verfteigert, und gwar:

am an ber Ede Raifer Friedrich-Ming und a. 9 a 17 Lugemburgitraße;

b. 4 , 30,25 , öftlich an ber Luxemburgftraße; Ede berfelben und Luremburgplat; c. 7 , 67,50 ..

am Luremburgplay; d. 1 , 49,75 , e. 2 , 40,25 weftlich an ber Luremburgftrage;

f. 7 , 34 g. 6 ,, 73 h. 2 ,, 31,25 ,,

Die Gladen gu b und e merben neben ber Gingeln. Ausbietung auch gujammen ausgeboten.

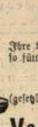
Wiesbaden, 12 Juli 1901. Rönigliches Domanen Rentamt.

Tanzichüler des Herrn H. Schwab. hente Sonntag Ausflug nach Rambach

(Gafthaus Bum Tannus). Tang und Unterhaltung unter gutiger Mitwirtung bes Galon-Sumoriften D. Lebmann, wogu wir Freunde und Befannte ergebennt

Man beachte die Rudfeite ber Fabrtarien er elettrichen Strafenbahnen M. Singer, Sachfifches Waarenlager Micheleberg 5 und Edenbogengaffe 2.

Weine aus Palästina für Kranke u. Schwache herrlicher Festgenuss 327 J. J. Heselschwerdt, Frankfort a. M., Kronprinzenstr. 30



Wollen Sie

Ihre Bogel gefund und in voller Gefangesluft erhalten, fo futtern Gie

Praetorius'sche

gefehlich gefchute) mit großen golbenen Mebaillen und Ehrenbreifen pramiirte

Vogelfutter-Specialitäten.

ift ber Erfolg meines Singfutters für Canarien und alle Bogelarten mabrend ber jest beginnenben Manfergeit. Auch bietet Praetorius'iches Kraftfutter bei erfrantten Canarien und Bogelarten fichere Suife.

Julius Praetorius,

Camen-, Bogel u Bogelfuttergroßhandlung, einzig in feiner Art bier am Plage,

jeht Ar. 3, Wismarkring Ar. 3. Rr. 273. Telephon Rr. 273.

Sauptniederlage bei Fr. Reinmuth,

No. 19. Kirchgasse No. 19.

Beitere Bogelfutternieberlagen am Blage: Muguft Engel, Soflieferant, Taunusftrage 12 und Bilbelmftrage 2, Frits Bernstein, Drogerie, Wellripftraße 25 und Moripftraße 9. Fr. Groll, Gothestraße 13. Rich. Genb. Rheinstraße 87. Derm Neigenfind, Oranienstr.52 Fr. Klip, Abeinstraße 79.

Gur Biebrich: Gg. Stamm Rachf., Rathhausfir.

Walhalla-Theater. Dienftag, ben 16. Juli:

Eröffnungevorftellung:

Die Geisha.

Operette in 4 Aften bon Gibnen Jones.

Grosse Schuh- u.

Kleider-Versteigerung.

Dienstas, den 16. d. M., Borm. 9 /, u. Radym. 21/, Uhr anfangend verfteigere ich in bem Gaale gu ben

Drei Königen (Marktstraße 26) folgende Waarenvorrathe, als

Beiren Bug. und .Bafenftiefel, Salbidube, Bantoffeln, Damen Echnur. u. Anopfftiefel in Chebreau (gelb), Bugitiefel u. Spangenichube, Rinder Anopf- u Conurftiefel, einen Boften Berren und Rinderanguge, einzelne Bofen u. Joppen in Beinen u. Boden, eine Barthie Rormal. u. Sports hemden, Unterjaden für herren, Damen u. Rinder. Filz- und Strohhute, eine Barthie Sofenträger 2c. 2c.

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung.

N.B. Der Buichlag erfolgt auf jedes Leut. gebot, ohne Rudficht auf ben reellen Berth.

Sandler u. Biederverfanfer mache ich besonders barauf

Heinrich Schwab. Römerberg 16. Auftionator u. Tagator,

Preid

nan fein biel hun Wto

bitt Rot Stui Rat fint